



GEMEINDE WÜRENLOS

RECHENSCHAFTSBERICHT UND RECHNUNG 2015



Umschlagbilder (*im Uhrzeigersinn von rechts oben*):

- Wohnüberbauung «Flühügel»
- Autobahnraststätte A1
- Wohnüberbauung «Gatterächer West»
- Schüler beobachten die partielle Sonnenfinsternis (20. März 2015)

Inhaltsverzeichnis

I.	BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG	3
1.	Einwohnergemeindeversammlung	3
2.	Gemeinderat	5
3.	Verwaltung	8
4.	Wahlen und Abstimmungen	34
II.	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT, VOLKSWIRTSCHAFT	40
1.	Feuerwehr	40
2.	Militär	41
3.	Zivilschutz	41
4.	Bevölkerungsschutz	47
5.	Gastgewerbe	48
6.	Landwirtschaft	48
III.	ERZIEHUNG, BILDUNG, KULTUR	53
1.	Schule	53
2.	Kindergarten	57
3.	Musikschule	58
4.	Kultur, Denkmalpflege, Heimatschutz	62
5.	Schwimmbad "Wiemel"	68
IV.	GESUNDHEIT, SPORT	71
1.	Lebensmittelkontrolle	71
2.	Mütter- und Väterberatung	72
3.	Altersbetreuung	72
4.	Abfallbeseitigung	76
5.	Abwasserbeseitigung	76
6.	Umwelt	77
7.	Sport	78
V.	SOZIALE WOHLFAHRT	81
1.	Sozialhilfe	81
2.	Kindes- und Erwachsenenschutz	85
3.	Jugendfürsorge	88

VI. RAUMPLANUNG, VERKEHR	96
1. Planung	96
2. Hochbau	101
3. Tiefbau	105
4. Verkehr	107
VII. FINANZEN, STEUERN	108
1. Finanzen	108
2. Steuern	110
VIII. GEMEINDEWERKE	113
1. Technische Betriebe Würenlos	113
2. Elektrizitätsversorgung	114
3. Kommunikationsnetz	120
4. Wasserversorgung	122
JAHRESRECHNUNG 2015	127
Cashflow 2015	128
Netto-Investitionen 2015	129
Ergebnis und Erläuterungen	130
Details	147
– Einwohnergemeinde	
– Wasserversorgung	
– Elektrizitätsversorgung	
– Kommunikationsnetz	
– Abwasserbeseitigung	
– Abfallbewirtschaftung	

I. BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG

1. EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Statistisches

Anzahl Versammlungen: 2 (Vorjahr: 2)

Beteiligung:

9. Juni 2015	122 (270) Stimmberechtigte	3,03 %	(6,74 %)
8. Dezember 2015	223 (208) Stimmberechtigte	5,46 %	(5,20 %)

Versammlungsdauer:

9. Juni 2015	20.00 - 21.30 Uhr	(20.00 - 22.40 Uhr)
8. Dezember 2015	20.00 - 22.08 Uhr	(20.00 - 22.45 Uhr)

Behandelte Geschäfte

Versammlung vom 9. Juni 2015

- Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2014
- Rechenschaftsbericht 2014
- Rechnung 2014
- Kreditabrechnungen
 - Projektierung baulicher Massnahmen an der bestehenden Schulanlage "Ländli"
 - Provisorischer Schulraum 2012/2013
 - Umbauten Schulhausanlage "Ländli"
 - Bau Schulhaus "Feld"
 - Entwicklungsplanung "Im Grund"
- Einbürgerungen
 - Caccia, Roberto Valerio
 - Zahrou, Samira
- Tausch Parzelle 435 ("Gatterächer") mit Parzelle 495 (Zentrumswiese)

Versammlung vom 8. Dezember 2015

- Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Juni 2015
- Budget 2016 mit Steuerfuss
- Kreditabrechnung Strassen- und Werkleitungssanierung Bachwiesenstrasse
- Einbürgerung
 - De Rocco-Flandorfer, Petra Angela Edith
 - Ruotolo, Antonello
 - Ruotolo-Ziliotto, Tatjana
 - Ruotolo, Elia
 - Ruotolo, Diego
 - Sciuto, Daniel
 - Keunecke, Michael Martin
 - Tramm, Stefan
 - Tramm geb. Seefeld, Andrea
 - Tramm, Alexandra
 - Tramm, Paul
 - Varatharajan, Janaja
- Wahlverfahren Gemeinderat; Änderung Gemeindeordnung
- Bau Naturrasensportplatz "Tägerhard"; Verpflichtungskredit
- Sanierung Schwimmbad "Wiemel"; Verpflichtungskredit
- Werkleitungssanierung Altwiesenstrasse; Verpflichtungskredit
- Erhöhung Dienstalter Feuerwehrpflicht

Referendum und Initiative

Referenden

Keine

Initiativen

Keine

Beschwerden

Keine

2. GEMEINDERAT

Zusammensetzung

Amtsperiode 2014/2017

Gemeindeammann	Hans Ulrich Reber (SVP)
Vizeammann	Anton Möckel (parteilos)
Gemeinderäte	Karin Funk Blaser (FDP.Die Liberalen) (bis 30.06.2015)
	Nico Kunz (FDP.Die Liberalen)
	Lukas Wopmann (BDP)
	Markus Hugli (FDP.Die Liberalen) ab 01.07.2015

Organisation, Ressorts

Die Sitzungen des Gemeinderates finden in der Regel wöchentlich statt, jeweils montags ab 14.15 Uhr.

Hans Ulrich Reber Gemeindeammann

im Gemeinderat: seit 2006

Stellvertretung: Anton Möckel

- Planung (Regional-, Orts-, Verkehrs- und Energieplanung)
- Verwaltung, Personal
- Ortsbürgergemeinde
- Information
- Tiefbau (Strassen, Abwasser)
- Entsorgung (inkl. Deponien, Altlasten)
- Kiesabbau
- Vermessung

Anton Möckel Vizeammann

im Gemeinderat: seit 2010

Stellvertretung: Hans Ulrich Reber

- Bildung
- Soziales (Jugend und Familien)
- Gewerbe und Industrie
- Schwimmbad
- Umwelt
- Jagd, Fischerei

- Forstwirtschaft

Nico Kunz Gemeinderat

im Gemeinderat: seit 2014

Stellvertretung: Lukas Wopmann

- Technische Betriebe (Elektrizität, Wasser, Kommunikationsnetz)
- Kultur
- Freizeit, Sport, Vereine
- Landwirtschaft (inkl. Moderne Melioration)

Lukas Wopmann Gemeinderat

im Gemeinderat: seit 2014

Stellvertretung: Nico Kunz

- Finanzen, Steuern
- Sicherheit (Militär, Zivilschutz, Regionale Führungsorganisation)
- Gesundheit
- Altersbetreuung, Alters- und Pflegeheim

Markus Hugi Gemeinderat

im Gemeinderat: seit 2015

Stellvertretung: Nico Kunz

- Hochbau
- Liegenschaften
- Denkmalpflege, Heimatschutz, Ortsbildschutz
- Öffentlicher Verkehr (Bahn, Bus)
- Friedhof- und Bestattungswesen
- Kloster Fahr, Kirchen
- Gewässer (inkl. Wasserbauten)

Statistisches	2015	2014
Anzahl Sitzungen	45	49
Behandelte Geschäfte	480	518
Amtsberichte für unentgeltliche Rechtspflege (Armenrechtsgesuche)	0	0
Leumundszeugnisse	4	6

Information

Aus Spargründen erschien das Infomagazin "Würenloser Nachrichten" auch 2015 nicht.

3. VERWALTUNG

Abteilungen / Abteilungsleiter

Verwaltungsabteilung	Abteilungsleiter	Stellvertreter(in)
Gemeindekanzlei	Daniel Huggler	Andrea Altorfer
Finanzverwaltung/Steueramt	Othmar Wirth	André Siegler / Erich Keller
Bauverwaltung	Markus Roth	Andrea Hofbauer
Technische Betriebe	Richard Weber	

Personal

Personalbestand / Stellenplan (inkl. Teilpensen)

Anzahl Angestellte	2015	Stell. %	2014	Stell. %
Kanzlei / Sozialdienst / SVA	5	440 %	5	440 %
Einwohnerkontrolle	1	100 %	1	100 %
Jugend- und Familienberatung	3	180 %	3	180 %
Finanzverwaltung / Steueramt	6	590 %	6	590 %
Bauverwaltung	4	390 %	4	390 %
Lernende (inkl. TBW)	5	500 %	5	500 %
Bauamt	4	400 %	4	400 %
Technische Betriebe	6	550 %	6	560 %
Schul-/Anlagewarte, Badmeister	7	700 %	7	700 %
Schulleitung/Schulsekretariat	4	330 %	4	330 %
Schulsozialarbeit	1	80 %	1	80 %
Jugendarbeit	1	80 %	1	80 %
Total per 31.12.	47	4'340 %	47	4'350 %

Totalzahlen 2014 gegenüber Bericht 2014 rechnerisch korrigiert.

Die Tabelle zeigt die effektiv genutzten Stellenprozente, nicht die von der Gemeindeversammlung bewilligten, welche zum Teil höher liegen, jedoch nicht voll ausgeschöpft werden. Nicht berücksichtigt ist das Personal, welches durch Dritte (Gemeindeverbände oder andere Gemeinden) angestellt ist, namentlich regionalpolizei wettingen-limmattal, Kläranlage Killwangen-Spreitenbach-Würenlos, Forstrevier Wettingen, Regionales Zivilstandsamt Wettingen, Zivilschutzorganisation.

Angestellte**Kanzlei / Sozialdienst / Zweigstelle SVA / Arbeitsamt**

Daniel Huggler, Gemeindeschreiber
Andrea Altorfer, Gemeindeschreiber-Stv.
Doris Vonwyl, Kanzlei/Sozialdienst
Marianne Wilhelm, Kanzlei/Zweigstelle SVA
Esther Fehlmann, Kanzlei

Einwohnerkontrolle

Sabrina Mosimann, Leiterin Einwohnerkontrolle

Finanzverwaltung / Steueramt

Othmar Wirth, Leiter Finanzen
André Siegler, Leiter Stv. Finanzen
Gaby Hiltbold, Finanzverwaltung
Erich Keller, Steueramtsvorsteher
Kenan Music, Steueramtsvorsteher-Stv.
Ramona Hinden, Steueramt (bis 28.02.2015)
Elia Dastoli, Steueramt (seit 09.02.2015)

Bauverwaltung

Markus Roth, Bauverwalter
Andrea Hofbauer, Bauverwalter-Stv.
Martina Volkart, Sekretariat / Entsorgungswesen
Kathrin Gmür, Sekretariat

Bauamt

Josef Laube, Bauamtsvorarbeiter
Andreas Ernst, Bauamtsarbeiter
Daniel Wegmüller, Bauamtsarbeiter
Raffaele Squillacioti, Bauamtsarbeiter

Hauswarte

Peter Müller
Guido Nussbaumer
Ralph Markwalder
Alexander Gisler

Anlagewart Feuerwehr / Zivilschutz, Liegenschaften

Urs Hediger

Badmeister

Roman Eberhard
Manfred Lichtinger (bis 31.12.2015)

Technische Betriebe

Richard Weber, Geschäftsleiter TBW
Michael Hohl, Sekretariat
Martha Möckel, Sekretariat (bis 29.02.2016)
Fabia Vögele (ab 01.11.2015)
Gerhard Hauser, Elektromonteur
Andreas Kalafut, Netzelektriker
Felix Zürcher, Brunnenmeister

Jugend- und Familienberatung

Christoph Hammer
Silvia Müri (bis 30.09.2015)
Saskia Thalmann (ab 01.11.2015)
Yvonne Erb

Schulsozialarbeit

Kyra Braga

Jugendarbeit

Christoph Stalder (bis 31.03.2015)
Brigitte Walder (ab 12.02.2015)

Schulleitung

Lukas Müller
Claudia Stadelmann

Schulsekretariat

Lukas Baer (bis 30.06.2015)
Vanessa Frischknecht (ab 01.09.2015)
Anette Rykart Brogle, Musikschule

Lernende

Patricia Fischer (Kauffrau) (12.08.2013 - 11.08.2016)
Lea Huser (Kauffrau) (12.08.2013 - 11.08.2016)
Fabienne Zbinden (Kauffrau) (11.08.2014 - 10.08.2017)
Prasangith Jayasinghe (Fachm. Betr.unterhalt, Hausdienst) (15.08.2013 - 12.08.2015)
Patricia Rusch (Fachfrau Betriebsunterhalt, Hausdienst) (01.08.2015 - 31.03.2016)
Tom Schaumann (Netzelektriker) (TBW) (12.08.2013 - 11.08.2016)

Verwaltungsanalyse

Im Sommer 2013 liess der Gemeinderat durch die Beratungsfirma Hüsler Gmür + Partner AG eine Verwaltungsanalyse durchführen. Er verfolgte damit das Ziel, Verbesserungsmöglichkeiten erkennbar zu machen, deren Realisierung eine Entlastung des Gemeinderates, die Klärung der Organisation, eine Aufwertung der Positionen der Abteilungsleiter bewirken und ein effizientes Arbeiten sicherstellen. Der Gemeinderat hat im August 2014 den Startschuss für die Umsetzung der Verwaltungsanalyse gegeben.

Im Schlussbericht zur Verwaltungsanalyse hielt die Beratungsfirma Hüsler Gmür + Partner AG fest, dass erst für die Bereiche Sozialwesen, Finanzverwaltung, Bauverwaltung und Technische Betriebe Delegationen von Kompetenzen bestehen. Es wurde die Erstellung eines Kompetenzreglements über die ganze Verwaltung empfohlen. Der Gemeinderat hat durch die Gemeindekanzlei und die im 2014 neu zusammengesetzte Geschäftsleitung ein Kompetenzreglement für die gesamte Gemeindeverwaltung ausschaffen lassen. Das Kompetenzreglement mit Anhang (Kompetenzmatrix) wurde per 1. Oktober 2015 in Kraft gesetzt.

Oberste Priorität hat für den Gemeinderat die Schaffung geeigneter Grundlagen für ein zukunftsorientiertes gemeinsames Handeln, namentlich die Ausarbeitung eines Leitbilds sowie eines Legislaturprogramms. Der Gemeinderat hat deshalb, in Zusammenarbeit mit seinen leitenden Mitarbeitenden der Verwaltung, aufgrund einer Lagebeurteilung im Sommer 2015 Leitsätze formuliert und strategische Stossrichtungen festgelegt. Daraus wurde ein Leitbild für die Gemeindeentwicklung bis ins Jahr 2030 geschaffen und in der Folge auch das (Rest-) Legislaturprogramm 2014/2017 sowie die Grundlage für das Legislaturprogramm 2018/2021. Es ist vorgesehen, die Lagebeurteilung alle vier Jahre zu wiederholen und das Legislaturprogramm jeweils passend zur Legislatur zu überarbeiten und im Zweijahresrhythmus zu aktualisieren.

Geschäftsleitung

Die im 2014 neu zusammengesetzte Geschäftsleitung bearbeitete an 10 (4) Sitzungen nebst allgemeinen abteilungsübergreifenden Aufgaben u. a. die nachfolgenden Themen:

- Finanzen (Jahresrechnung, Budget, Investitionscontrolling, Quartalsreporting)
- Abarbeiten der Teilprojekte, die aus der Verwaltungsanalyse resultierten
- "Unsere Werte" der Geschäftsleitung wurden definiert
- Überarbeitung des Pflichtenhefts der Geschäftsleitung
- Ausschaffung eines Kompetenzreglements für die gesamte Gemeindeverwaltung
- Leitbild zur Gemeindeentwicklung und Legislaturplan

Lehrlingsausbildung

Bei der Gemeindeverwaltung absolvieren gegenwärtig drei Lernende ihre Ausbildung zur Kauffrau:

Patricia Fischer	3. Lehrjahr	M-Profil
Lea Huser	3. Lehrjahr	M-Profil
Fabienne Zbinden	2. Lehrjahr	E-Profil

Während der dreijährigen Lehrzeit holen sich die Lernenden in den Abteilungen Gemeindekanzlei (mit Bestattungsamt, Zweigstelle SVA, Arbeitsamt, Sozialdienst, Einwohnerkontrolle) und Finanzverwaltung / Steueramt sowie Bauverwaltung (teilweise) das nötige Rüstzeug für einen erfolgreichen Lehrabschluss und das spätere Berufsleben. Die schulische Ausbildung wird bei zB. Zentrum Bildung, Wirtschaftsschule KV Baden, vermittelt.

Im August 2015 hat Prasangith Jayasinghe seine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Hausdienst) auf der Schul- und Sportanlage in Würenlos mit gutem Erfolg abgeschlossen.

Netzelektriker:

Tom Schaumann absolviert das 3. Lehrjahr.

Informatik

Internet

Die Zahl der Besuche der Website Würenlos nimmt weiter zu. Insgesamt waren geschätzte 292'000 (160'000) Besuche zu verzeichnen. Dabei wurden von den Besuchern 27'351 pdf-Dokumente und 5'315 Word-Dokumente heruntergeladen.

Via Online-Schalter wurden insgesamt 274 (187) Bestellungen (Formulare, Wohnsitzbescheinigungen, Leumundszeugnisse, Betreibungsregisterauszüge etc.) getätigt.

Die Website enthält zahlreiche Informationen über Würenlos und bietet verschiedene Dienstleistungen an, unter anderen:

- wichtige und interessante Informationen über die Gemeinde
- Gemeinderatsnachrichten, Traktandenberichte und Protokolle zu den Gemeindeversammlungen
- Online-Schalter für Bestellung von Formularen, Urkunden, Entsorgungsmarken und mehr
- Download von Reglementen, Formularen, des Entsorgungs-Kalenders, der Traktandenberichte und der Gemeindeversammlungsprotokolle oder der Rechenschaftsberichte
- kostenloser Eintrag für Vereine im Vereinsverzeichnis und Firmen im Gewerbeverzeichnis
- Veranstaltungskalender
- kostenlose Aufgabe einer Immobilienanzeige
- Online-Bestellung von SBB-Tageskarten

Zivilstandswesen

Für die zivilstandsamtlichen Belange der Gemeinde Würenlos ist das Regionale Zivilstandsamt Wettingen zuständig.

Geburten	2015	2014
In Würenlos geboren (Hausgeburten)	0	0
Ausserhalb von Würenlos geboren	58	43
Total Geburten (mit Wohnsitz Würenlos)	58	43
– davon beide Eltern Ausländer	11	9
– davon Mädchen	29	23
– davon Knaben	29	20

Anerkennungen	2015	2014
Total	10	8

Eheschliessungen	2015	2014
Trauungen von Würenloser Einwohnern (Paare)	27	25
– davon Frau, Mann oder beide Ausländer (Anzahl Brautpaare)	15	15
Trauungen in Würenlos (Gemeindehaus)	0	0

Scheidungen	2015	2014
Scheidungen von Würenloser Einwohnern (Paare)	20	18

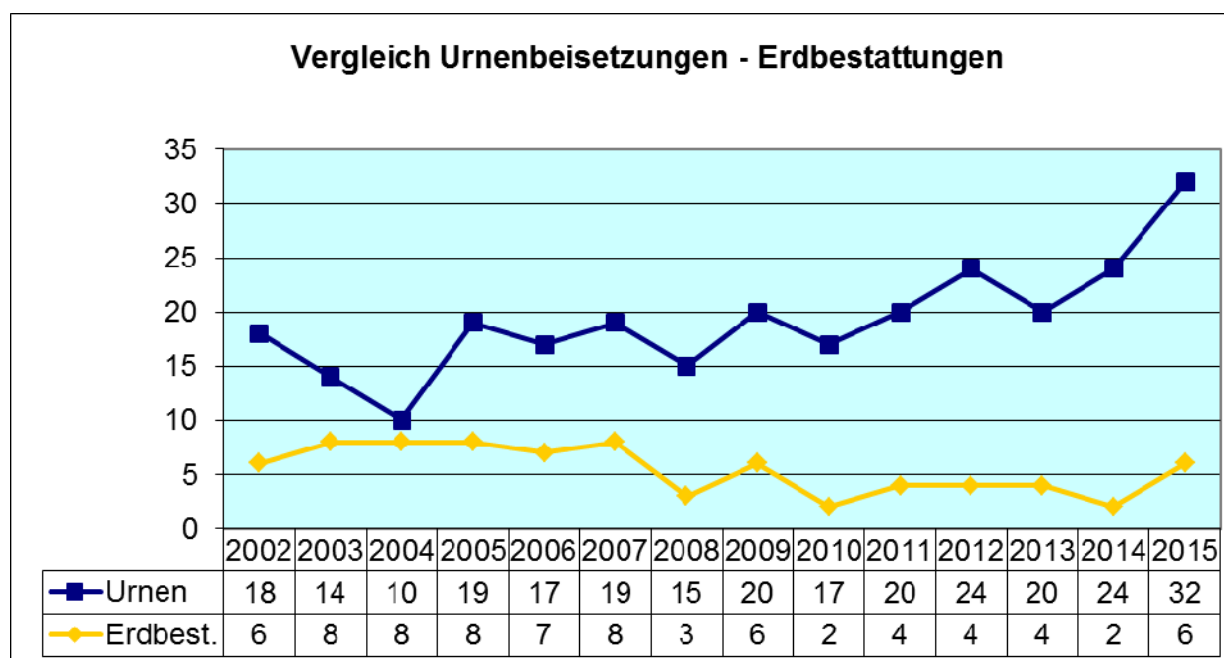
Eingetragene Partnerschaften	2015	2014
Eintragung der Partnerschaft von Würenloser Einwohnern (Paare)	0	0

Aufgelöste Partnerschaften	2015	2014
Gerichtliche Auflösung der Partnerschaft von Würenloser Einwohnern (Paare)	0	0

Bürgerrecht	2015	2014
Einbürgerungen in Würenlos	26	17
– davon Schweizer (Bürger anderer Gemeinden)	0	0
– davon Ausländer	26	17
– davon in Würenlos wohnhaft	26	17
– davon in anderen Gemeinden wohnhaft	0	0
Entlassungen aus dem Bürgerrecht von Würenlos	0	0
Todesfälle	2015	2014
In Würenlos gestorben	13	11
– davon nicht in Würenlos wohnhafte Personen	1	0
Auswärtige Todesfälle von Würenloser Einwohnern	30	23
Total Todesfälle von Würenloser Einwohnern	41	34
– davon im Kloster Fahr	2	1
– davon Frauen	20	20
– davon Männer	21	14

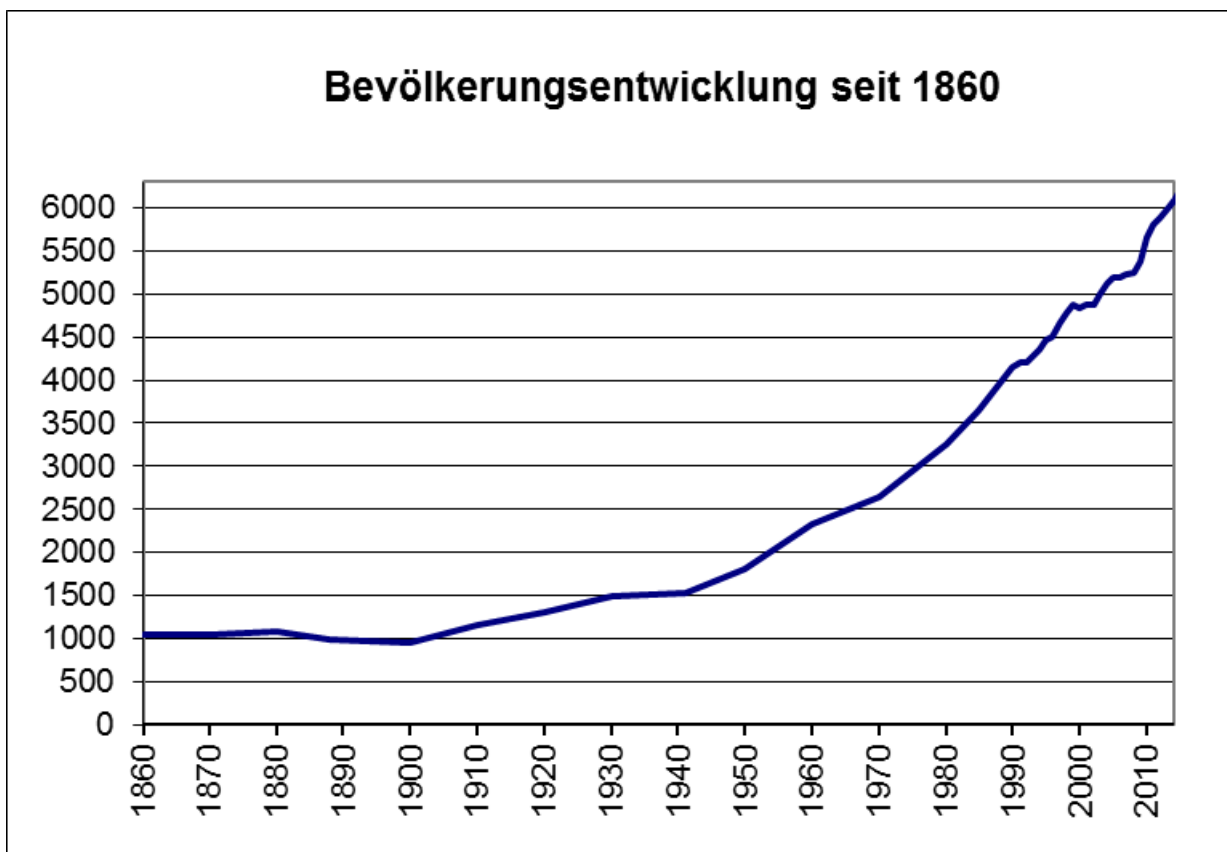
Bestattungsamt

Bestattungen	2015	2014
Erdbestattungen in Würenlos	4	1
– davon auf dem reformierten Friedhof	0	1
– davon auf dem katholischen Friedhof	4	0
Urnenbeisetzungen in Würenlos	32	24
– davon auf dem reformierten Friedhof	19	15
– davon auf dem katholischen Friedhof	13	9
– davon im Gemeinschaftsurnengrab	19	12
Bestattungen im Kloster Fahr	2	1
Total Bestattungen	38	26
– davon nicht Würenloser Einwohner	4	3
Bestattungen von Würenloser Einwohnern in anderen Gemeinden oder nur Kremation ohne Urnenbeisetzung	8	11



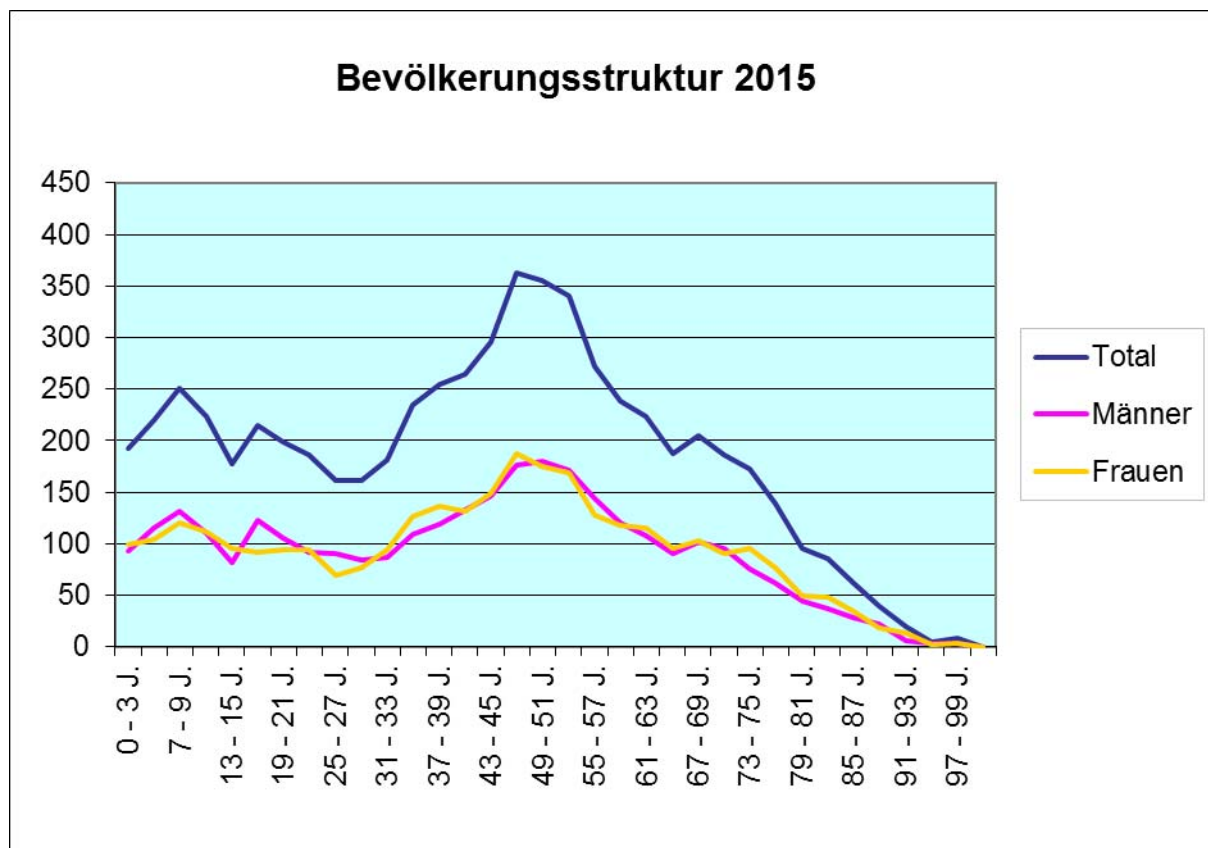
Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsbewegung	2015	2014
Bestand 1. Januar	6'066	5'992
Bestand 31. Dezember	6'212	6'083
Wanderungsgewinn/-verlust	+ 146	+ 91



Zusammensetzung der Bevölkerung	2015	2014
Total	6'212	6'083
– Schweizer	5'170	5'080
– Ortsbürger	431	435
– Ausländer	1'042	1'003
– davon weibliche Personen	3'120	3'067
– davon männliche Personen	3'092	3'016

Altersstruktur	2015			2014		
	Total	männlich	weiblich	Total	männlich	weiblich
0 bis 3 Jahre	192	93	99	176	89	87
4 bis 6 Jahre	220	116	104	235	112	123
7 bis 9 Jahre	251	131	120	245	138	107
10 bis 12 Jahre	223	111	112	201	97	104
13 bis 15 Jahre	177	82	95	174	89	85
16 bis 18 Jahre	215	123	92	231	129	102
19 bis 21 Jahre	199	105	94	188	85	103
22 bis 24 Jahre	186	92	94	174	94	80
25 bis 27 Jahre	161	91	70	146	75	71
28 bis 30 Jahre	161	84	77	176	89	87
31 bis 33 Jahre	181	87	94	171	76	95
34 bis 36 Jahre	235	109	126	228	115	113
37 bis 39 Jahre	255	119	136	238	112	126
40 bis 42 Jahre	265	133	132	261	131	130
43 bis 45 Jahre	296	147	149	305	151	154
46 bis 48 Jahre	363	176	187	390	186	204
49 bis 51 Jahre	355	180	175	349	176	173
52 bis 54 Jahre	340	171	169	305	155	150
55 bis 57 Jahre	272	144	128	259	143	116
58 bis 60 Jahre	238	120	118	229	110	119
61 bis 63 Jahre	223	108	115	224	102	122
64 bis 66 Jahre	187	91	96	202	101	101
67 bis 69 Jahre	205	102	103	209	112	97
70 bis 72 Jahre	186	96	90	161	76	85
73 bis 75 Jahre	172	76	96	165	76	89
76 bis 78 Jahre	139	62	77	133	60	73
79 bis 81 Jahre	95	45	50	96	43	53
82 bis 84 Jahre	85	37	48	82	38	44
85 bis 87 Jahre	62	28	34	52	22	30
88 bis 90 Jahre	40	22	18	41	23	18
91 bis 93 Jahre	20	6	14	18	5	13
94 bis 96 Jahre	5	3	2	10	4	6
97 bis 99 Jahre	8	4	4	9	2	7
100 Jahre und älter	0	0	0	0	0	0



Aufenthaltsstatus Schweizer	2015	2014
Total Schweizer per 31.12.	5'170	5'080
– Niedergelassene (mit Hauptwohnsitz)	5'170	5'080
– Wochenaufenthalter (mit Nebenwohnsitz)	23	25

Aufenthaltsstatus Ausländer	2015	2014
Total Ausländer per 31.12.	1'042	1'003
– Niedergelassene	784	744
– Aufenthaltler	240	235
– Flüchtlinge / Asylbewerber	4	5
– Kurzaufenthalter	11	16
– Wochenaufenthalter	2	2
– Grenzgänger	1	3
– Übrige	3	3

Herkunft Ausländer

Die 1'042 (1'003) Ausländer stammen aus 62 (60) verschiedenen Nationen.

Am meisten* vertreten sind:	2015		2014	
Italien	266	25,53 %	265	26,42 %
Deutschland	203	19,48 %	195	19,44 %
Mazedonien	73	7,01 %	66	6,58 %
Portugal	57	5,47 %	59	5,88 %
Spanien	45	4,32 %	42	4,19 %
Kosovo	40	3,84 %	35	3,49 %
Niederlande	29	2,78 %	28	2,79 %
Serbien und Montenegro	26	2,50 %	24	2,39 %
Österreich	24	2,30 %	27	2,69 %
Sri Lanka	21	2,02 %	20	1,99 %
Türkei	21	2,02 %	18	1,79 %
Frankreich	20	1,92 %	17	1,69 %
Grossbritannien	20	1,92 %	22	2,19 %
Ungarn	20	1,92 %	17	1,69 %
Polen	16	1,54 %	13	1,30 %
Brasilien	15	1,44 %	12	1,20 %
Griechenland	12	1,15 %	10	1,00 %
Bosnien und Herzegowina	10	0,96 %	8	0,80 %
Bulgarien	10	0,96 %	7	0,70 %
Kroatien	9	0,86 %	9	0,90 %
Belgien	7	0,67 %	8	0,80 %
Schweden	7	0,67 %	8	0,80 %
Dänemark	6	0,58 %	6	0,60 %
Israel	6	0,58 %	6	0,60 %
Japan	6	0,58 %	4	0,40 %
Slowakei	6	0,58 %	9	0,90 %
Thailand	6	0,58 %	7	0,70 %
Rumänien	5	0,48 %	5	0,50 %

* ab 5 Personen

Asylbewerber

In Würenlos waren Ende 2015 4 (5) Ausländer als Asylbewerber gemeldet.

Sie stammen aus folgenden Ländern:	2015	2014
Sri Lanka	4	4
Somalia	0	1

Konfessionen	2015		2014	
Katholiken (römisch-katholisch)	2'381	38,33 %	2'366	38,90 %
Katholiken (christ-katholisch)	5	0,08 %	6	0,10 %
Protestanten (evangelisch-reformiert)	1'623	26,13 %	1'647	27,08 %
Andersgläubige	667	10,74 %	621	10,21 %
Konfessionslose	1'536	24,73 %	1'443	23,72 %

Weitere statistische Angaben	2015	2014
Ausgestellte Identitätskarten	406	319

Haushaltbestand	2015	2014
Stand per Ende Jahr	2'695	2'568
∅ Personen pro Haushalt	2,3	2,4

Leerwohnungsbestand	2015	2014
1-Zimmer	0	0
2-Zimmer	2	1
3-Zimmer	7	2
4-Zimmer	10	2
5-Zimmer	3	1
6-Zimmer und mehr	0	0
Leerwohnungsziffer	0,78	0,22
Wohnungsbestand total	2'799	2'740

Hundehaltung	2015	2014
Anzahl Hunde	311	306

Hundesteuern	2015		2014	
Total Einnahmen	Fr.	37'365.20	Fr.	35'995.00
– davon Anteil Gemeinde	Fr.	32'715.20	Fr.	31'465.00
– davon Anteil Staat	Fr.	4'650.00	Fr.	4'530.00

Fundbüro	2015	2014
Abgegebene Fundgegenstände	28	19

Für das kommunale Fundbüro ist die Einwohnerkontrolle zuständig. Die Gemeinde ist auch am Online-Funddienst www.easyfind.ch angeschlossen.

SBB-Tageskarten Gemeinde	2015 (4 Stk.)		2014 (4 Stk.)	
verkaufte SBB-Tageskarten	1'323	90,62 %	1'364	93,42 %

Arbeitsamt	2015	2014
Während des Jahres neu als arbeitslos angemeldete Personen	182	152
– davon Männer	103	78
– davon Frauen	79	74
– davon Schweizer	120	100
– davon Ausländer	62	52

Reservationsstelle

Die Reservationsstelle verzeichnete folgende Vermietungen:

Objekt	2015	2014
Forsthaus "Tägerhard"	138	118
– davon Würenloser	75	82
– davon Auswärtige	63	36
Mehrzweckhalle	65	60
Mehrzweckraum	17	43
Gmeindschäller	85	80
Festbühne	1	0

Gemeindezweigstelle SVA

Der Zweigstelle der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Aargau (SVA) waren angeschlossen:

	2015	2014
Firmen, Selbstständigerwerbende, Nebenerwerbstätige, nur Familienausgleichskassen-Mitglieder	401	383
Nichterwerbstätige	99	106
Hausdienstarbeitgeber	127	117

Ausbezahlte Renten

	Anzahl Pers.		2015 pro Monat	Anzahl Pers.		2014 pro Monat
– AHV-Renten	469	Fr.	868'709	456	Fr.	839'254
– IV-Renten	34	Fr.	46'844	37	Fr.	54'195
– Ergänzungsleistungen						
– zur AHV	52	Fr.	71'427	51	Fr.	69'424
– zur IV	17	Fr.	21'538	20	Fr.	21'454
– Hilflosenentschädigung						
– zur AHV	19	Fr.	12'812	18	Fr.	13'954
– zur IV	9	Fr.	8'813	9	Fr.	8'794
Total	600	Fr.	1'030'143	591	Fr.	1'007'075

Krankenkassenprämienverbilligung

	2015	2014
Behandelte Anträge	518	509

regionalpolizei wettingen-limmattal

Die regionalpolizei wettingen-limmattal ist zuständig für die Gemeinden Wettingen, Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach, Bergdietikon und Würenlos.

Sofortbussen / Anzeigen	2015		2014	
Bussengelder total	Fr.	222'828.90	Fr.	174'566.00
– davon Geschwindigkeits-, Verkehrs-, Park- und übrige Ordnungsbussen	Fr.	219'170.00	Fr.	173'862.00
– davon Strafbefehle Gemeinderat / Staatsanwaltschaft	Fr.	3'658.90	Fr.	704.00

Geschwindigkeitskontrollen	Anzahl Kontrollen		Total Fahrzeuge		Anzahl Gebüsste	
Altwiesenstrasse	7	(10)	1'785	(1'552)	133	(139)
Bickackerstrasse	1	(0)	10	(0)	0	(0)
Buechzelglistrasse	16	(14)	4'363	(2'981)	758	(504)
Dorfstrasse	0	(2)	0	(77)	0	(5)
Feldstrasse	3	(0)	82	(0)	7	(0)
Landstrasse	46	(30)	21'127	(12'638)	1'757	(1'817)
Otelfingerstrasse	35	(8)	3'032	(519)	440	(72)
Schulstrasse	2	(3)	440	(1'380)	1	(12)

Überschreitungen in %	2015	2014
Altwiesenstrasse	7,45 %	8,96 %
Bickackerstrasse	0,00 %	-
Buechzelglistrasse	17,37 %	16,91 %
Dorfstrasse	-	6,49 %
Feldstrasse	8,54 %	-
Landstrasse	8,32 %	10,09 %
Otelfingerstrasse	14,51 %	13,87 %
Schulstrasse	0,23 %	0,87 %

Weitere statistische Angaben	2015	2014
Verhaftungen / Festnahmen		
– Strafuntersuchung / Strafvollzug	12	14
– Anhaltungen, Polizeigewahrsam, Vorführungen, Aufenthaltsnachforschungen	10	12
Anzeigen nach Strafgesetzbuch	1	1
Häusliche Gewalt	10	4
Anzeigen nach Nebengesetz / Ordnungsbussenverord.		
– Betäubungsmittelgesetz	7	6
– Ausländergesetz	0	0
– Waffengesetz	1	0
– Umweltschutzgesetz	3	2
– Tierschutzgesetz / Hundegesetz	0	0
– übrige Gesetze, Verordnungen	19	19
– Polizeireglement	0	0
– Strassenverkehrsgesetz	79	49
– Fahren in nicht fahrfähigem Zustand (FiaZ, Drogen, Medikamente, Übermüdung)	8	8
– Ordnungsbussengesetz (SVG, Polizeireglement)	3'209	4'846
Dienstleistungen		
– Uniformierte Präsenz	3'600	3'660
– Geschwindigkeitskontrollen	110	67
– Verkehrsunterricht Schule (in Std.)	144	142
– Einzug Kontrollschilder	24	12
– Zustellungsaufträge von Zahlungsbefehlen	3	4
– Rechtshilfesuche / Amtshilfe	55	85
Berichte und Einvernahmen		
– Einbürgerungsberichte	12	9
– Ereignisse (Suizid, Brand)	1	0
– Einvernahmen	4	1
– Berichte übrige	52	75

Nächtliches Dauerparkieren

Gebührenpflichtige Fahrzeuge	2015		2014	
Fakturierte Gebühren	Fr.	28'350.00	Fr.	29'700.00
– davon Lastwagen	Fr.	6'000.00	Fr.	6'000.00
Anzahl Personenwagen		41		41

Verkehrsunterricht	2015		2014	
Kindergartenklassen		9 Klassen		9 Klassen
Unter-/Mittelstufe, EK bis und mit 5. Primar		22 Klassen		17 Klassen
Praktische Fahrübungen (4. Klasse)		4 Klassen		3 Klassen
Praktische Fahrübungen (5. Klasse)		4 Klassen		3 Klassen
Fahrradprüfung (5. Klasse)		4 Klassen		3 Klassen
Unterrichtete Schüler und Kindergärtner		424		513
Zeitaufwand für den Verkehrsunterricht		144 Std.		220 Std.

Unfallverhütungsaktionen

Im Auftrag der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) wurden 2015 folgende Aktionen durchgeführt resp. unterstützt:

- "Alkohol Null-Promille"
- "Such Blickkontakt"
- "Besserfahrer"
- "Motorrad"
- "Velokampagne"
- "E-Bike", Achtung, das E-Bike ist schneller als man denkt
- "Ablenkung"
- "Schulanfang deutsche Schweiz"
- "Tag des Lichts"

Bauverwaltung / Bauamt

Bauverwaltung

Mehrere Projekte aus dem Vorjahr begleiteten auch im laufenden Berichtsjahr die Bauverwaltung sehr zeitintensiv.

- Dorfzentrum / Alterszentrum
- Entwicklungsstudie "Im Grund"
- Entwicklungsrichtplan für die Gebiete Bahnhof, "Grosszelg", "Im Grund" und "Steinhof"
- Vorarbeiten für die Ausarbeitung des Entwicklungsrichtplanes "Im Grund"
- Radweg Oetwil an der Limmat - Würenlos
- Gestaltungsplan "Gatterächer Ost"
- Gestaltungsplan "Huebacher"
- Gestaltungsplan "Flüehügel Nordost"
- Gestaltungsplan "Steinhof"
- Durchgangsplatz für Fahrende "Chlosterschür"
- Teilzonenplanänderung "Grosszelg" im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau der LANDI Furt- und Limmattal
- Planungsvorbereitungen für die "Moderne Melioration"
- Verkehrssicherheit auf der Schulstrasse / Pilotprojekt "Einengung"
- Sanierung des Schliffenenwegs

Die Bauverwaltung wendet viel Zeit für Beratungen von Bauherrschaften auf. Die immer komplexer werdenden Bauvorhaben erfordern ausserdem oft umfangreiche Zusatzabklärungen, auch im rechtlichen Bereich. Bisweilen lässt die Qualität der Baugesuchsunterlagen sehr zu wünschen übrig, was dann bei der Behandlung des Gesuches entsprechend viel Aufwand seitens der Bauverwaltung erfordert.

Folgende weitere Geschäfte wurden von der Bauverwaltung bearbeitet:

- Projektausschuss Umbauarbeiten Abwasserreinigungsanlage Killwangen-Spreitenbach-Würenlos
- Oberbauleitungen und Betreuungen von gemeindeeigenen Tiefbauprojekten
- Landschaftsspange "Sulperg-Rüsler"
- Projektausschuss "Lehnenviadukt" Killwangen
- Moderne Melioration, Würenlos
- Variantenstudien "Hochwasserschutz Furtbach"
- Projektbegleitung Lärmschutz Kantons- und Gemeindestrassen

Bauamt

Das Personal des Bauamts beschäftigte sich mit den allgemein anfallenden Arbeiten, wie Sammelstellen aufräumen, Robi-Dog-Kästen leeren, Strassenreinigung, Abfall an Strassenrändern und Fusswegen zusammenlesen, Hecken schneiden, Rabatten mähen, Bachuferreinigung, Flurwege abräumen, diverse Signalisationen montieren, Vorbereitungen für den Winterdienst oder auch neue "Bänkli" und Sitzplätze für Sparziergänger erstellen.



Am idyllischen Limmatufer, unterhalb der Autobahnraststätte, nahe der Furtbachmündung, wurde die Sitzbank erneuert und der Platz neu hergerichtet.

Viel Arbeit hat das Bauamt weiterhin mit dem Abfall an den Strassenrändern. Auch das illegale Entsorgen von Siedlungsabfällen und Sperrgut entlang von Strassen und Waldrändern verursacht nicht nur Arbeit und Kosten, sondern ist allgemein ein Ärgernis.

Der Winter 2014/2015 war für das Bauamt wieder mal etwas intensiver als in den beiden vorangegangenen Jahren. Der Schneefall hat zum ersten Mal im Dezember kurz nach Weihnachten eingesetzt, ab dem 27. Dezember bis und mit Neujahr schneite es intensiv und es musste die ganze Equipe mit allen Geräten ausrücken (11 Einsätze). Im Gegensatz zum Vorjahr (11 t) musste in diesem Winter mit 15 Tonnen deutlich mehr Streusalz ausgestreut werden, um die Sicherheit auf den Gehwegen und den Gemeindestrassen sicherstellen zu können.



Rücksichtslos und ärgerlich: Hier wurde auf Kosten der Allgemeinheit ein ganzer Haufen Hausrat am Waldrand entsorgt (oben). Immer wieder wird auch Hausabfall an Plätzen, wo's gerade passt und niemand zuschaut, gratis entsorgt, wie hier bei der Glassammelstelle beim Bahnhof Würenlos (unten). Kann der Abfallsünder ermittelt werden, wird er vom Gemeinderat gebüßt.



Betreibungsamt

Betreibungsstatistik	Anzahl Betreibungen	Einwohner
2015	1'031	6'212
2014	1'084	6'083
2013	1'117	6'004
2012	952	5'880
2011	961	5'810
2010	951	5'659
2009	832	5'374
2008	731	5'254
2007	785	5'239
2006	869	5'189
2005	895	5'194
2004	900	5'117
2003	880	5'022
2002	838	4'883
2001	783	4'865
2000	862	4'830
1999	947	4'870
1998	891	4'782
1997	866	4'674
1996	861	4'509

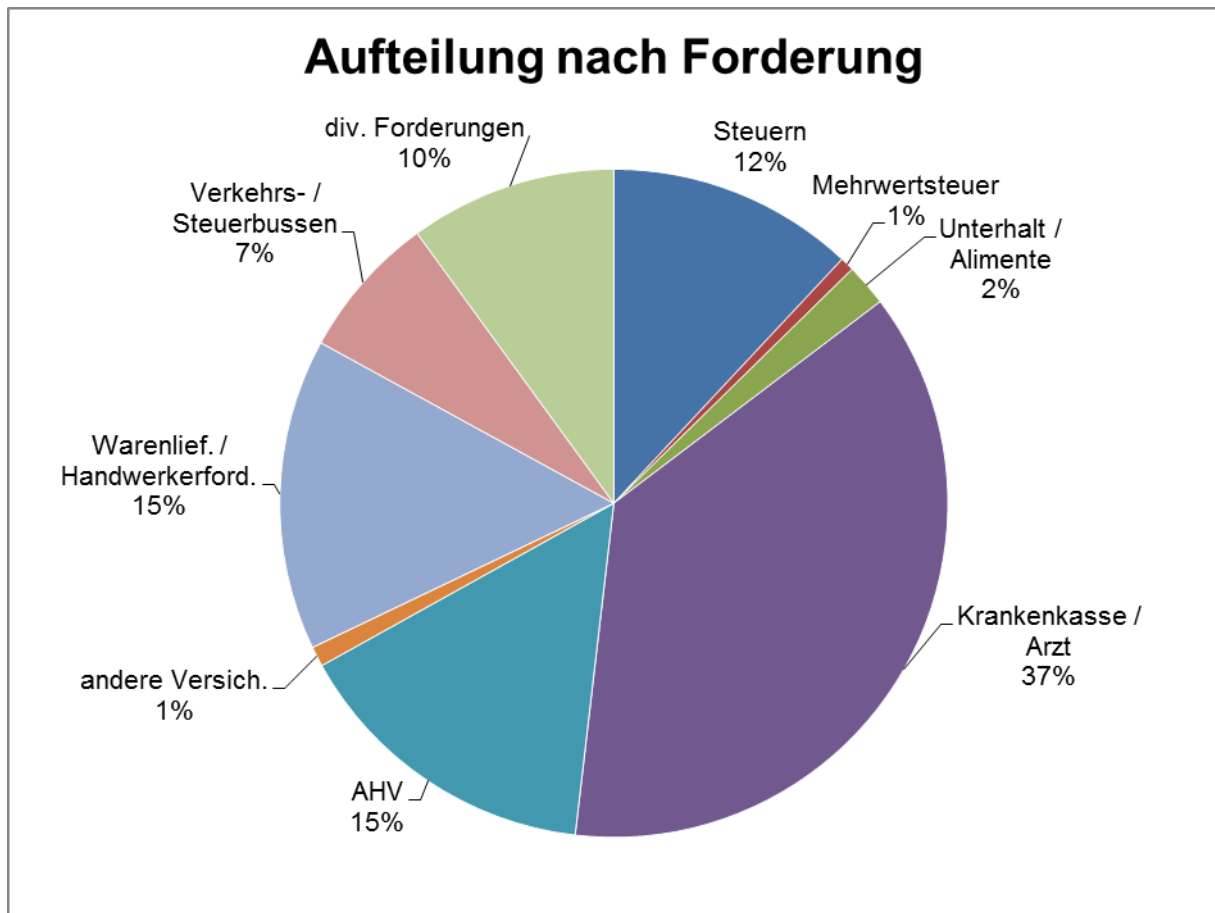
Betreibungen	2015	2014
– auf Pfändung	1'028	1'083
– auf Wechsel	0	0
– auf Faustpfand	2	1
– auf Grundpfand	1	0
Rechtsvorschläge	93	90
Konkursandrohungen	7	14

Das Total der in Betreuung gesetzten Forderungen beläuft sich auf Fr. 3'585'890.00 (Fr. 6'295'144.00).

Weitere statistische Angaben	2015	2014
Verwertungen von Liegenschaften	2	2
Liegenschaftsverwaltungen	2	1
Verwertungen von Fahrhabe	0	1
Verlustscheine (nach Art. 149 SchKG)	390	395
Retentionen (Zurückhaltung von Mobilien)	2	1
Arreste (von Vermögensgegenständen)	3	2
Rechtshilfegesuche von auswärtigen Ämtern	20	11
Amtliche Feststellungen (nach § 215 ZPO)	3	0

Forderungsarten

Es wurde betrieben für	2015	2014
Ordentliche Steuern / Direkte Bundessteuer	123	231
Mehrwertsteuer	7	17
Unterhaltsbeiträge / Alimente	21	17
Krankenkassenbeiträge / Arztrechnungen	382	507
AHV / UVB / BVG	155	34
andere Versicherungsbeiträge	10	64
Warenlieferungen / Handwerkerforderungen	155	76
Verkehrs- / Steuerbussen	72	53
diverse Forderungen	103	85



Eigentumsvorbehaltsregister

Die während des Jahres neu im Eigentumsvorbehaltsregister eingetragenen Kaufverträge betreffen folgende auf Abzahlung gekaufte Objekte:

	2015	2014
Motorfahrzeuge	3	0
handwerkliche / gewerbliche Einrichtungen	1	1
Möbel / Hausrat usw.	0	0

Friedensrichteramt Kreis IV

Aus dem Geschäftsbericht der Friedensrichterin Verena Burri, Bergdietikon

	2015	2014
Total registrierte Klagebegehren	9	15
– davon Zivilsache	9	15
– davon Privatstrafrechtssache	0	0
durch Vergleich erledigt	3	6
Urteile	1	1
Klagebewilligung	1	6
Klagerückzug / Aussergerichtliche Einigung	0	0
Abschreibungen	0	1
unerledigte Fälle	4	1
Beklagte(r) zur Verhandlung nicht erschienen	1	2

Unentgeltliche Rechtsauskunft

Der Aargauische Anwaltsverband erteilte im vergangenen Jahr an 11 (11) Abenden unentgeltliche Rechtsauskünfte.

Themenbereiche	2015	2014
ZGB (Eherecht, Familienrecht, Erbrecht, Sachenrecht)	27,0%	53,8 %
OR (Vertragsrecht, Gesellschaftsrecht)	24,3 %	15,4 %
Versicherungsrecht	5,4 %	2,6 %
Mietrecht	8,1 %	0,0 %
Baurecht / Nachbarschaftsrecht	18,9 %	5,1 %
Arbeitsrecht	2,7%	10,3 %
übrige Bereiche (SchKG, Strafrecht, Ausländerrecht)	13,5 %	12,8 %

Insgesamt besuchten 37 (39) Personen die unentgeltliche Rechtsauskunft. 97,3 % (94,9 %) aller Ratsuchenden stammten aus Würenlos.

4. WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

Stimmregister	2015	2014
Anzahl Stimmberechtigte	4'082	3'996
– davon weiblich	2'112	2'086
– davon männlich	1'970	1'910
Anteil Stimmberechtigte an Gesamtbevölkerung	65,71 %	65,69 %

Abstimmungen

Bund

	Anzahl Vorlagen	Stimmbeteiligung in der Gemeinde	davon briefliche Stimmabgabe
8. März 2015	2	44,53 %	97,59 %
14. Juni 2015	4	47,05 %	97,30 %

8. März 2015

	Ja	Nein
Volksinitiative "Familien stärken! Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen"	Gemeinde 378 Kanton 37'804 Bund 537'795	1'375 125'391 1'650'109

Volksinitiative "Energie- statt Mehrwertsteuer"

Gemeinde	97	1'649
Kanton	12'608	150'459
Bund	175'405	2'010'326

14. Juni 2015

	Ja	Nein
Bundesbeschluss über die Änderung der Verfas- sungsbestimmung zur Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie im Humanbereich	Gemeinde 1'137 Kanton 97'694 Bund 1'377'613	685 70'890 846'865

Volksinitiative "Stipendieninitiative"

Gemeinde	360	1'473
Kanton	38'317	129'661
Bund	610'284	1'611'911

Volksinitiative "Millionen-Erbschaften besteuern für unsere AHV (Erbschaftssteuerreform)"

Gemeinde	394	1'471
Kanton	43'585	128'106
Bund	657'851	1'613'982

Änderung des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen (RTVG)	Gemeinde	860	984
	Kanton	80'097	90'212
	Bund	1'128'522	1'124'873

Kanton

	Anzahl Vorlagen	Stimmbeteiligung in der Gemeinde	davon briefliche Stimmabgabe
8. März 2015	2	44,53 %	97,59 %

8. März 2015		Ja	Nein
Gesetz über die Umsetzung der Leistungsanalyse	Gemeinde	854	775
	Kanton	66'444	84'057
Aargauische Volksinitiative "zum Schutz von Menschen, Tieren und Umwelt vor privaten Feuerwerken"	Gemeinde	608	1'112
	Kanton	56'302	102'294

Gemeinde

Keine

Wahlen

Bund

18. Oktober 2015

Wahl von 16 Mitgliedern des Nationalrates für die Amtsdauer 2015/2019

– Parteistimmen in Würenlos

Partei	Anzahl Listen 2015		Anzahl Listen 2011		Differenz 2015/2011 in %
	Total	in %	Total	in %	
SVP	12'373	37,00	10'176	33,90	+ 3,02
JSVP	183	0,55	-	-	+ 0,55
SP	4'174	12,48	4'330	14,43	- 1,98
SP JUSO	341	1,02	-	-	+ 1,02
FDP.Die Liberalen	4'771	14,27	3'716	12,38	+ 1,86
FDP.Die Liberalen Junge	258	0,77	-	-	+ 0,77
CVP	3'757	11,24	4'198	13,99	- 2,78
JCVP	72	0,22	-	-	+ 0,22
Grüne	1'304	3,90	1'654	5,51	- 1,62
Junge Grüne	142	0,42	-	-	+ 0,42
BDP	2'174	6,50	1'942	6,47	+ 0,02
JBDP	122	0,36	-	-	+ 0,36
GLP	1'691	5,06	1'981	6,60	- 1,56
JGLP	140	0,42	-	-	+ 0,42
EVP	974	2,91	1'086	3,62	- 0,71
JEVP	126	0,38	-	-	+ 0,38
EDU	391	1,17	495	1,65	- 0,48
PPAG (Piratenpartei)	87	0,26	310	1,03	- 0,78
SLB (Sozial-Liberale Bew.)	19	0,06	56	0,19	- 0,13
Nichtwähler	22	0,07	-	-	+ 0,07
LOVB (Lösungs-Orientierte)	3	0,01	-	-	+ 0,01
Integrale Politik Aargau	77	0,23	-	-	+ 0,23
Ecopop	239	0,71	-	-	+ 0,71

– Gewählte Kandidatinnen und Kandidaten

Ulrich Giezendanner, Rothrist, SVP
 Hansjörg Knecht, Leibstadt, SVP
 Luzi Stamm, Baden, SVP
 Maximilian Reimann, Gipf-Oberfrick, SVP
 Sylvia Flückiger-Bäni, Schöffland, SVP
 Thomas Burgherr, Williberg, SVP
 Andreas Glarner, Oberwil-Lieli, SVP

Yvonne Feri, Wettingen, SP
 Cédric Wermuth, Zofingen, SP
 Philipp Müller, Reinach, FDP.Die Liberalen
 Thierry Burkart, Baden, FDP.Die Liberalen
 Corina Eichenberger-Walther, Kölliken, FDP.Die Liberalen
 Ruth Humbel Näf, Birmenstorf, CVP
 Jonas Fricker, Baden, Grüne
 Bernhard Guhl, Niederrohrdorf, BDP
 Beat Flach, Auenstein, GLP

Stimmbeteiligung: 52,00 % (54,83 %)

Wahl von 2 Mitgliedern des Ständerats für die Amtsperiode 2015/2019,
 1. Wahlgang

– Stimmen haben erhalten in Würenlos:

Pascale Bruderer Wyss, Obersiggenthal, SP	1'098
Philipp Müller, Reinach, FDP.Die Liberalen	768
Hansjörg Knecht, Leibstadt, SVP	828
Ruth Humbel Näf, Birmenstorf, CVP	458
Lilian Studer, Wettingen, EVP	192
Irène Kälin, Lenzburg, Grüne	187
Bernhard Guhl, Niederrohrdorf, BDP	182
Beat Flach, Auenstein, GLP	147
Samuel Schmid, Biberstein, SLB	18
Pius Lischer, Oberrüti, IG Grundeinkommen	14

– Gewählte Kandidatin

Pascale Bruderer Wyss, Obersiggenthal, SP

Stimmbeteiligung: 52,00 % (54,83 %)

22. November 2015

Wahl eines Mitglieds des Ständerats für die Amtsperiode 2012/2019,
 2. Wahlgang

– Stimmen haben erhalten in Würenlos:

Philipp Müller, Mellingen, FDP.Die Liberalen	630
Hansjörg Knecht, Leibstadt, SVP	534
Ruth Humbel Näf, Birmenstorf, CVP	441
Pius Lischer, Oberrüti, IG Grundeinkommen	20

- Gewählter Kandidat
Philipp Müller, Reinach, FDP

Stimmbeteiligung: 40,48 % (49,49 %)

Kanton

Keine

Bezirk / Kreis

14. Juni 2015

Ersatzwahl einer Gerichtspräsidentin / eines Gerichtspräsidenten am Bezirksgericht Baden für den Rest der Amtsperiode 2013/2016, 1. Wahlgang

- Stimmen haben erhalten in Würenlos:

Natalie Sax	491
Daniel Peyer	392
Gabriela Furter	285
Diverse	10

- absolutes Mehr nicht erreicht

Stimmbeteiligung: 32,40 %

18. Oktober 2015

Ersatzwahl einer Gerichtspräsidentin / eines Gerichtspräsidenten am Bezirksgericht Baden für den Rest der Amtsperiode 2013/2016, 2. Wahlgang

- Stimmen haben erhalten in Würenlos:

Natalie Sax	1'038
Daniel Peyer	656

- Gewählte Kandidatin

Natalie Sax

Stimmbeteiligung: 43,00 %

Gemeinde

26. April 2015

Ersatzwahl eines Mitglieds des Gemeinderates

für den Rest der Amtsperiode 2014/2017, 1. Wahlgang

Stimmen

– Gewählt wurde:	Markus Hugi, FDP.Die Liberalen	665
– Nicht gewählt wurde:	Thomas Zollinger, SVP	544

Absolutes Mehr: 621 Stimmen

Stimmbeteiligung: 31,42 %

II. ÖFFENTLICHE SICHERHEIT, VOLKSWIRTSCHAFT

1. FEUERWEHR

Korpsbestand	2015	2014
Offiziere	9	8
Unteroffiziere	15	16
Soldaten	45	43
Total	69	67

Ende 2015 konnten 1 (1) Frau und 9 (5) Männer für den Feuerwehrdienst ab 1. Januar 2016 eingeteilt werden.

Einsätze	2015	2014
Brandfälle	5	1
Fahrzeugbrände, Ölwehr	3	7
Unwetter- und Wasserschäden	11	3
Hilfeleistungen	14	7
Fehlalarme	5	2
Total	48	21

Übungen, Rapporte, Kurse

In den verschiedenen Abteilungen wurden insgesamt 59 (62) Übungen und Rapporte durchgeführt.

Die Alarmübung fand am 31. Oktober 2015 statt.

Die Hauptübung der Feuerwehr und Samariter wurde am 16. Oktober 2015 durchgeführt.

Im November wurden alle Hydranten durch die Feuerwehr auf ihre Funktion überprüft.

Insgesamt haben 23 (20) Personen Fachkurse von einem halben Tag bis zu sechs Tagen Dauer besucht.

Die Ausrüstung entspricht den kantonalen Vorgaben und ist den Ortsrisiken angepasst. Die Einsatzbereitschaft ist gewährleistet.

Feuerwehrkommission

Die Feuerwehrkommission behandelte die anstehenden Geschäfte an insgesamt 5 (5) Sitzungen.

2. MILITÄR

Entlassung aus Wehrpflicht

2015 wurden insgesamt 8 (16) Männer aus der Wehrpflicht entlassen, wovon 0 (1) Offizier und 2 (4) Unteroffiziere waren.

Die Abtretenden erhalten jeweils ein Dankeschreiben des Gemeinderates für die geleisteten Vaterlandsdienste.

3. ZIVILSCHUTZ

Zivilschutzkommission

Die Zivilschutzkommission traf sich zu 2 Sitzungen und befasste sich nebst dem Budget mit den strategischen Geschäften des Zivilschutzes.

Periodische Schutzraumkontrollen (PSK)

In diesem Jahr befasste man sich weiterhin mit der regionalen Zusammenführung der Schutzraumdaten und deren Erfassung in der neuen zentralen Datenbank und der administrativen Vorbereitung der Schutzraumkontrollen für das kommende Jahr. Während zwei Wiederholungskursen wurde bereits eine grössere Anzahl Schutzraumkontrollen durchgeführt. Die jeweiligen Eigentümer der Schutzräume wurden über den Zustand ihres Schutzraums informiert. Statistiken lassen sich erst interpretieren, sobald die zentrale Datenbank entsprechende Auswertungen zulässt.

Ausbildungstätigkeit

Sämtliche Wiederholungskurse (WK) 2015 dienten in allen Fachgebieten und Sachbereichen vorwiegend der Aus- und Weiterbildung auf Festigungs- und Einsatzstufe. Die Wiederholungskurse und Einsätze wurden wie üblich grösstenteils anlässlich diverser Kaderrapporte vorbereitet (personelle, materielle sowie Lektionsplanung). Dabei ist auch die zum Teil sehr intensive Vorbereitung durch die führenden Kaderleute in der Freizeit zu erwähnen.

Der gesamtschweizerische Sirenenprobealarm (Allgemeiner Alarm) ist am 4. Februar 2015 durchgeführt worden. Die insgesamt 11 Sirenen der Region wurden alle gleichzeitig und mehrmals von den zentralen kantonalen Alarmstellen bei der Kantonspolizei (Aarau und Schafisheim) mittels Fernsteuerung ausgelöst. Feststellung: Alle Sirenen haben problemlos funktioniert. Notfalls würden noch eine Anzahl zusätzliche mobile Sirenen zur Verfügung stehen.

Während der meisten Dienstanlässe wurden die Zivilschützer von der eigenen Küchenmannschaft aus dem Sachbereich Logistik "Versorgung" (Log Vsg) kulinarisch verwöhnt, was nicht zuletzt die Rechnung positiv beeinflusste, konnten so doch viele der wesentlich teureren Restaurantverpflegungen vermieden werden.

Der Sachbereich Logistik "Anlagen, Material und Transport" (Log AMT) hat anlässlich von vier auf das ganze Jahr verteilten Wartungen die Zivilschutzanlagen anhand der vorliegenden Checklisten kontrolliert und gleichzeitig allgemeine Wartungsarbeiten ausgeführt. Die im gleichen Logistikbereich angesiedelten Materialwarte sowie die Transportmannschaft wurden in jedem grösseren Dienstanlass sehr stark gefordert; vor allem dann, wenn die grossen Verbände der Unterstützung und Betreuung ihre WK's absolvierten. Die Unterstützungs-WK's sind immer sehr materialintensiv und führen meist zu einem sehr hohen Einsatz im Reparatur- und Wartungsaufwand. Die Fahrzeugführer waren indes mit sehr vielen Material- und Personentransporten konfrontiert. Ohne sie wären die in der ganzen Region verstreuten Arbeitsplätze kaum innert nützlicher Frist erreichbar.

Das Fachgebiet Führungsunterstützung (FU) hat sich während zwei WK's (März und September) vorwiegend der intensiven Ausbildung gewidmet. Dabei wurde nach dem Prinzip "Kadervorkurs - Ausbildung - Einsatzübung" während drei Tagen je WK sämtliche Angehörige der FU aus- und weitergebildet. Gleichzeitig wurde ein potenzieller externer Führungsstandort beübt.

Ebenfalls bei Dienstanlässen im März und im September führte der Sachbereich Betreuung (Betreu) mit je ca. 80 Personen seine Aus- und Weiterbildungs-WK's durch. Gespickt mit interessanten Übungen wurden die eher trockenen, theoretischen 12 Modul-Lektionen aufgelockert. Hier eine Auswahl der Module: Asylverfahren, Sammelstelle für Evakuierte, Religion, Ebola, Stress, Anatomie, Gefahren etc. Zur Ergänzung der Theorie haben die Betreuer im Laufe des August und September 2015 wiederum den gewohnten Einsatz im Alters- und Pflegeheim "St. Bernhard" in Wettingen und im Altersheim "Im Brühl" in Spreitenbach absolviert.

Der im Fachgebiet Schutz und Betreuung integrierte Sachbereich Kulturgüterschutz (KGS) hat sich während einer Woche im Mai 2015 bei Begehungen in den Gemeinden Wettingen, Killwangen und Würenlos mit den dort vorhandenen bzw. neu zu erfassenden Kulturgütern befasst. Veränderungen wurden gleichzeitig fotografisch festgehalten und zu Handen der Dokumentation kommentiert. Ebenso wurden die Alarmkarteien für die Gemeinden Killwangen, Spreitenbach und Würenlos fertiggestellt. Im Weiteren haben die Zivil-

schützer die vorhandene Alarmkartei gesichtet, damit auch diese Dokumentation mit einfachen Mitteln in das bestehende System eingefügt werden kann.

Das Fachgebiet Unterstützung (Ustü) benützte das WK-Fenster im September für die alljährliche detaillierte Aus- und Weiterbildung von Kader und Mannschaft, während sie den WK von anfangs Mai 2015 traditionell für die praktische Umsetzung des Gelernten einsetzten.

Zur äusserst sinnvollen Ergänzung zu den obligatorischen Wiederholungskursen, konnten auch in diesem Jahr wiederum die folgenden Projekte zu Gunsten der Gemeinschaft praxisorientiert umgesetzt werden:

Projektbeschreibung	Gemeinde
Instandstellung Waldschule Aufräumarbeiten nach Sturm	Wettingen
Wanderweg Lägerngrat (Walhalla) Aufräumarbeiten nach Sturm	Wettingen
Raiffeisen Feuerstelle Abbruch und Neubau Grillplatz mit Tisch und Bänken	Neuenhof
Alterszentrum Sonnmatt Abbruch und Neubau diverser Fusswege	Neuenhof
Grillplatz Holländer Abbruch alte Grillstelle	Spreitenbach
Diverse Wege und Bachläufe Instandstellungsarbeiten nach Gewittern	Spreitenbach
Wanderweg Gipf Aufräumarbeiten nach Sturm	Würenlos
Treppe bei Autobahnraststätte Abbruch und Neubau	Würenlos
Diverse Wanderwege Instandstellung nach Murgängen	Emmetten NW
Ausflüge mit Bewohnerinnen und Bewohnern Altersheim St. Bernhard	Wettingen
Halloween "Crime Stop" Bewachung öffentliche Gebäude	Neuenhof

Die Zivilschützer des Fachbereichs Unterstützung konnten wiederum ihr Können im Rahmen der vielfältigen Projektarbeiten unter Beweis stellen. Sie waren anfangs Mai 2015 in verschiedenen Schadenplätzen tätig, bei denen die Infrastruktur durch Sturm oder Gewitter beschädigt wurde. So in Wettingen, Spreitenbach, Würenlos und anfangs Juni 2015 auch in Emmetten. Bei einer weiteren Baustelle im Neuenhofer Wald wurde eine Grillstelle ab- und wieder aufgebaut. Der neue Tisch und die zugehörigen Bänke, alles aus massivem Eichenholz wurden wiederum durch die Zivilschützer hergestellt. Eine weitere Grillstelle wurde im Spreitenbacher Wald rückgebaut. Im Alterszentrum "Sonnmatt" in Neuenhof konnten innerhalb der Parkanlage diverse Fusswege wieder "altersgerecht" begehbar gemacht werden. Auch der Treppen-

steig im Würenloserwald (Nähe Autobahnraststätte) ist nach der fachgerechten Renovation wieder für alle zugänglich gestaltet.



Vom Zivilschutz neu erstellte Treppe im Trägerhardwald, oberhalb Autobahnraststätte

Alle diese Einsätze sind wichtige Elemente in der Ausbildung der Zivilschützer. Nur so lässt sich die Einsatzbereitschaft der ZSO praxisnah beüben. Sämtliche Projekte wurden zeitgerecht fertiggestellt und konnten so am letzten WK-Tag den dankbaren Auftraggebern übergeben werden.

Mitte November wurde die ZSO Wettingen-Limmattal durch die kantonale Aufsichtsbehörde, die Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz, während drei Tagen im Rahmen einer periodischen detaillierten Inspektion auf deren Einsatzbereitschaft geprüft.

Beurteilungsbereiche waren Planungen für den Einsatz des Zivilschutzes zur Katastrophen- und Nothilfebewältigung, Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben, Personalplanung und deren Ausbildungsstand, Kaderplanung, Kontrollführung, Bestandeskontrolle, administrative und technische Unterlagen, Materialbewirtschaftung, Materiallagerung und -unterhalt, Betriebsbereitschaft und Unterhalt der Schutzanlagen, periodische Anlagekontrollen, Einsatzbereitschaft, Zustand und Unterhalt der Alarmeinrichtungen (Sirenen) und der Telematikeinrichtungen, Funktionsbereitschaft der Starkstromeinrichtungen etc. Ersten Aussagen zur Folge konnte die ZSO mindestens mit einem "Gut" abschliessen, was in Anbetracht des erst vor einem Jahr erfolgten Zusammenschlusses nicht selbstverständlich ist. Gespannt wird der Schlussbericht erwartet.

Am Schlussrapport anfangs Dezember 2015 tagte die Leitung der ZSO Wettingen-Limmattal, zusammengesetzt aus dem Kommando und den Bereichsleitern sowie deren Stellvertreter. Mit einer Rückschau auf das vergangene Jahr konnten die Erfahrungen und Erkenntnisse in die Vorschau zum nächsten Jahr integriert werden. Man stellte u.a. fest, dass die gesetzten Ziele grösstenteils erreicht wurden. Die ZSO Wettingen-Limmattal ist jederzeit einsatzbereit.

Auswertungsbericht der Dienstanlässe 2015 (Klammer: 2014)

Kategorie Dienstanlässe	Anzahl Anlässe	Anzahl Teilnehmer	Dienstage
WK zur Vervollständigung der Einsatzbereitschaft	9 (11)	887 (747)	1'748 (1'752)
Dienst zu Gunsten der Gemeinschaft (Betreuung/Pflege)	1 (3)	32 (49)	153 (212)
Dienst zu Gunsten der Gemeinschaft (Unterstützung/Logistik)	2 (5)	122 (186)	421 (468)
Wiederherstellung nach Schadenfällen, Instandstellungsarbeiten	1 (1)	19 (28)	90 (101)
Total	13 (20)	1'060 (1'010)	2'412 (2'533)

Entlassungen

Per 31. Dezember 2015 wurden insgesamt 33 (49) Angehörige des Zivilschutzes aus der Schutzdienstpflicht entlassen.

Kennzahlen

Aktivbestand	2015	2014
Aktive AdZS	545	566
Ausbildungspool	53	61
Total	598	617

AdZS = Angehörige des Zivilschutzes

Personalreserve	2015	2014
AdZS mit Ausbildung	29	44
AdZS ohne Ausbildung	84	75
Total	113	119
Administrative Verwaltung von	2015	2014
Dienstuntauglichen	355	379
Auslandaufenthaltern	20	18
Ausgeschlossenen	4	4
Vorzeitig Entlassenen (z. H. Partner)	9	8
Vorzeitig Entlassenen (z. H. Behörde)	2	1
Total	390	410

Grund-, Aus- und Weiterbildungskurse beim Bund und beim Kanton

Im Laufe des Jahres sind insgesamt 39 (52) neue Zivilschützer in den Aktivbestand aufgenommen worden, nachdem sie im kantonalen Ausbildungszentrum in Eiken die obligatorische zweiwöchige Grund- und Fachausbildung (Rekrutenschule des Zivilschutzes) erfolgreich absolviert haben. Dabei handelt es sich um 4 (4) Stabsassistenten, 13 (16) Betreuer, 15 (22) Pioniere, 1 (4) Koch, 3 (4) Anlagewarte und 3 (2) Materialwarte.

Während des Jahres haben 17 (15) Zivilschützer diverse Kader- und Zusatzkurse (KK & ZK) absolviert. Alle haben mit guten bis sehr guten Qualifikationen abgeschlossen und konnten so ins Team der Kader und Spezialisten aufgenommen werden.

Im Weiteren haben 10 (12) Zivilschützer in ihrem jeweiligen Sachbereich Weiterbildungskurse beim Ausbildungszentrum des Bundes in Schwarzenburg oder im kantonalen Ausbildungszentrum in Eiken besucht.

4. BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

Bevölkerungsschutz-Kommission

Die Bevölkerungsschutz-Kommission traf sich zu 2 (2) Sitzungen und befasste sich nebst dem Budget mit den strategischen Geschäften des Bevölkerungsschutzes und insbesondere des Regionalen Führungsorganes.

Regionales Führungsorgan Wettingen-Limmattal (RFO)

Am 14. Januar 2015 kamen die Mitglieder des RFO unter der Leitung von Roland Kuster, Chef RFO, zum Jahresrapport zusammen. Dabei wurden das Jahresprogramm besprochen, Informationen weitergegeben und vor allem die Einsatzunterlagen aktualisiert.

In diesem Jahr wurden 9 neue Mitglieder im RFO aufgenommen. Diese absolvierten im Mai bzw. im Juni auch bereits die notwendige kantonale Grundausbildung im Bildungszentrum in Unterentfelden. Ein neues Mitglied besuchte im August auch gleich noch den Fachkurs für lokale Naturgefahrenberater. Ende August dann besuchten 13 Funktionsträger den Fachkurs ELD (Elektronische Lagedarstellung) des Kantonalen Führungsstabes. Ein Hilfsmittel, welches im Falle eines Ereignisses zur Anwendung gelangen wird und allen Beteiligten die notwendigen und umfassenden Informationen zur Verfügung stellt.

Am 1. Juli 2015 fand die alarmmässig ausgelöste Übung KONTAKT statt. Angemeldet war diese für den Kernstab des RFO obligatorische Übung durch den Kantonalen Führungsstab (KFS) auf den Zeitraum zwischen April und August mit dem Ziel: Das RFO kann per Polycom und/oder Telefon mit dem KFS Verbindung aufnehmen, kommunizieren und weitere Aufträge gemäss Angaben erledigen. Resultat: Der Kernstab des RFO Wettingen-Limmattal erledigte die Aufgaben innert kürzester Zeit zur vollsten Zufriedenheit. Roland Kuster kann als Chef RFO somit festhalten: Das RFO Wettingen-Limmattal ist jederzeit einsatzbereit.

5. GASTGEWERBE

Folgende, aufgrund des Gastgewerbegesetzes erforderliche Bewilligungen sind erteilt worden:

Art der Bewilligung	2015	2014
Aufnahme dauernder Wirtetätigkeit	3	2
Einzelanlässe mit Wirtetätigkeit	22	30
Verlängerung der Öffnungszeiten	3	4

6. LANDWIRTSCHAFT

Landwirtschaftskommission

Die Landwirtschaftskommission traf sich zu 4 (3) Sitzungen. Neben den wiederkehrenden Geschäften, wie Budget und Zustand der Flurstrassen, widmete sich die Kommission im vergangenen Jahr vorwiegend der Bereinigung der bestehenden Pachtverträge zwischen der Einwohnergemeinde oder Ortsbürgergemeinde und verschiedenen Landwirten. Ziel diese Bereinigung ist es, dass bis Ende 2016 alle Pachtverträge in neuer Form erstellt und nachgeführt sind.

Bodenverbesserungsgenossenschaft Würenlos (Moderne Melioration)

Die Ausführungskommission der Bodenverbesserungsgenossenschaft Würenlos (BVG Würenlos) traf sich zu 5 Sitzungen. Dabei waren die folgenden Geschäfte die wichtigsten:

- Ausschreibung der Technischen Leitung der BVG Würenlos;
- Bewertung der 9 Angebote, welche auf die Ausschreibung eingereicht wurden;
- Vertragsausarbeitung und Vergabe des Auftrages für die Technische Leitung, welche an die Steinmann Ingenieure und Planer AG, Brugg, ging;
- Vorbereitung Generalversammlung 2015, bei welcher ein Antrag zur Auflösung der BVG Würenlos behandelt werden musste;
- Wahl des Ingenieurbüros myx GmbH, Uster, für die Bodenkartierung.

Jagdwesen

Wie schon in den Vorjahren wurden auch im vergangenen Jahr keine durch Wildschweine verursachten Kulturschäden gemeldet. Entsprechend mussten keine Schadenprotokolle aufgenommen oder Entschädigungen ausgerichtet werden.

Wildabschuss (Jagdsaison)	2015		2014	
	Abschuss	Fallwild	Abschuss	Fallwild
Rehe	40	23	38	25
– davon Rehböcke	21	10	21	10
Wildschweine	3	2	1	1
Füchse	8	3	6	3
Dachs	2	3	2	3

Nutztierhaltung	2015	2014	2013
Viehhalter (Rindvieh, Schafe, Ziegen, Schweine, Nutzgeflügel)	27	26	27
– davon direktzahlungsberechtigte Landwirte	12	13	13
Rindviehbestand total	333	365	380
– davon Kühe	201	217	208
– davon Rindvieh übrige	180	148	172
Pferdebestand total	85	48	75
– davon Ponies, Esel, Maulesel/-tiere	24	16	19
Schweinebestand total	34	31	34
– davon Mutterschweine	23	19	22
Schafbestand total	104	112	107
Ziegenbestand total	6	8	8
Nutzhühnerbestand total	194	175	180
Bienenhalter	6	5	6
Bienenvölker	79	61	64

Weinbau

Witterungsverlauf und Ernte

(aus dem Bericht der Zentralstelle für Weinbau des Kantons Aargau)

Mitte April haben die Rebknospen ausgetrieben. Dank des milden Frühlingwetters mit genügend Feuchtigkeit haben sich die Reben prächtig entwickeln können. Bereits Ende Mai haben in einer sehr frühen Lage an der Goldwand in Ennetbaden die ersten Gescheine zu blühen begonnen. Das prächtige Frühsommerwetter hat den Blühverlauf sehr begünstigt. Bereits Mitte Juni konnte ein Vegetationsvorsprung von gut einer Woche festgestellt werden. Die Trockenheit während der Hitzemonate Juli und August haben die Wüchsigkeit der älteren Reben nicht bremsen können. Es haben sich hohe, dichte Laubwände gebildet. Diese gesunden Laubwände sind die Grundlage für gute Traubenqualitäten.

Einzig Jungreben und Querterrassenanlagen haben unter der Trockenheit gelitten. Bewässern war angesagt. Die extrem hohen Temperaturen in den Monaten Juni, Juli und August haben Erinnerungen an den Rekordsommer 2003 wach werden lassen. 2015 wird denn auch als heissestes Jahr seit 2003 in die Geschichte eingehen. Zwei Unterschiede müssen aber hervorgehoben werden: Die Reben sind mit mehr Bodenfeuchtigkeit in diese Hitzeperiode gekommen und es hat rechtzeitig, das heisst Ende August/Anfang September, wieder geregnet. Die Reben präsentierten sich in den allermeisten Lagen sehr schön. Hohe, gesunde Laubwände erbringen eine gute Assimilationsleistung. Es ist also viel Zucker in die Trauben eingelagert worden.

Das Laubwerk ist auch nach dem Leset noch lange grün geblieben, was bedeutet, dass die Reben enorm viele Reservestoffe haben einlagern können. Eine hohe Frostresistenz und optimale Voraussetzungen für den nächstjährigen Austrieb sind die positiven Folgen davon.

Für die gefürchteten Pilzkeime war der Sommer 2015 eindeutig zu heiss und vor allem zu trocken. Sowohl Echter wie auch Falscher Mehltau haben sich praktisch nicht entwickeln können. Einzig die Botrytisgefahr war wegen den Anfang September gefallenen Niederschlägen etwas erhöht. Zu gravierenden Infektionen ist es aber nicht gekommen. Das Traubengut konnte gesund und voll ausgereift gelesen werden.

Die relativ seltenen Sommergewitter haben regional unterschiedlich auch immer Hagelkörner niedergehen lassen. Mit Ausnahme von Würenlos, wo Ende August ein Hagelzug Schäden bis 95 % angerichtet hat, hielten sich die verursachten Ausfälle in Grenzen. Auenstein sowie das untere Fricktal mussten Schäden hinnehmen. Meistens trockneten die geschädigten Beeren aus. Das heisst, dass keine Botrytisgefahr von ihnen ausgehen konnte.

Die Fangzahlen der Kirschessigfliege (KEF) beim Monitoring durch die Liebegg lagen deutlich unter den Vorjahreszahlen. Diese Tatsache verwundert nicht, da eine heisse und trockene Witterung die Fruchtbarkeit dieser Fliegen stark mindert. Seit vier Jahren führt die Liebegg ein genaues Monitoring über

das Kirschessigfliegen-Vorkommen in Beeren, Kirschen, Zwetschgen und Trauben durch. Mit speziellen Lockstoff-Fallen werden solche Fliegen ange-lockt, gefangen und schlussendlich ausgezählt. Mit ganz wenigen Ausnahmen lagen die Fangzahlen weit unter denjenigen des Rekordjahres 2014. 2015 war die Kirschessigfliege im Weinbau praktisch kein Thema. Selbst dort, wo sie spät noch auftrat, konnten die Trauben noch problemlos geerntet werden.

Das Pflanzenschutzmittel Moon Privilege der Firma Bayer hat zum Teil zu massiven Blatt- und Traubenschäden geführt. Dieses Mittel wurde 2014 zur Bekämpfung der Graufäule bzw. Botrytis bei der sogenannten Traubenschluss- oder bei der Abschluss-Spritzung eingesetzt. Die Schäden, die durch die Anwendung von Moon Privilege verursacht wurden, sind unterschiedlich stark. Nicht oder nur teilweise befruchtete Trauben führen zu einem Ertragsausfall, der je nach Traubensorte zwischen 10 und 100% liegt. Vor allem die Sorten Malbec, Cabernet Dorsa, Chardonnay und Sauvignon blanc waren betroffen. Aber auch die Hauptsorte Blauburgunder wurde örtlich geschädigt. Der Schaden geht nur schon im Aargau in die Millionen. Den betroffenen Produzenten muss Schadenersatz durch den Verursacher bezahlt werden. Es ist zu befürchten, dass dieser Fall zum Juristenfutter wird. Und das kann sich in die Länge ziehen.

Das Jahr 2015 wird als sehr gutes Weinjahr in die Geschichte eingehen. Die extreme Trockenheit haben die Ertragsreben meistens gut überstanden. Die Qualität der Trauben war hervorragend! Sehr hohe Oechslegrade, gesunde Trauben und ein lang intaktes Laubwerk haben jedes Winzerherz höher schlagen lassen. Auch die Witterung war ideal: Kühle Nächte und sonnige Tage mit etwas Wind aber ohne Morgennebel haben den Trauben Farb- und Extraktstoffe gebracht.

Der Leset begann bei frühreifen Sorten bereits in den letzten Augusttagen. Die Haupternte beim Riesling x Sylvaner lag zwischen dem 10. und 19. September. Die herrlich ausgereiften Blauburgunder konnten in der ersten Oktoberhälfte eingebracht werden. Nach dem 17. Oktober war der Leset praktisch abgeschlossen. Einziger Wehrmutstropfen war die relativ geringe Ausbeute. Wegen der anhaltenden Trockenheit während den Sommermonaten lag die Ausbeute oftmals nur bei gut 70 % (Ausnahmen bestätigen die Regel).

Weinlese

Rebsorte	Fläche	Wägungen	Ernte (kg)	° Oechsle
Blauburgunder	29'080 (29'080)	11 (17)	5'525 (18'865)	106.2 (94.2)
Cabernet Dorsa	4'500 (4'500)	2 (2)	2'139 (2'139)	103.0 (83.4)
Dacapo	1'500 (1'500)	1 (1)	1'643 (1'643)	86.0 (71.0)
Riesling x Sylvaner	3'830 (3'830)	5 (5)	3'315 (3'315)	88.8 (78.7)
Sauvignon Blanc	6'000 (6'000)	2 (2)	2'934 (2'934)	99.0 (87.2)
Zweigelt	3'200 (3'200)	2 (2)	2'208 (2'208)	97.0 (85.3)

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat die Höchsterträge und Mindestöchslegrade für die Traubenernte unverändert gelassen:

Höchsterträge

- für blaue Traubensorten 1'100 (1'100) g pro m²
- für weisse Traubensorten 1'300 (1'300) g pro m²

Mindestöchslegrade

- Kategorie I** 73° Oe
 Blauburgunder, Pinot Gris, Gewürztraminer, Kerner, Chardonnay, Sauvignon blanc, Pinot blanc, Blaue Spezialitäten
- 70° Oe
 Dornfelder, Dacapo
- 65° Oe
 Riesling x Sylvaner, Charmot, Bacchus, Seyval blanc, Riesling, Räuschling, Elbling, Gutedel, div. Muscat, Dunkelfelder, Muscat bleu
- Kategorie II** 62° Oe
 Blauburgunder, blaue Spezialitäten
- 58° Oe
 Riesling x Sylvaner, weisse Spezialitäten

III. ERZIEHUNG, BILDUNG, KULTUR

1. SCHULE

Amtsperiode 2014/2017

Präsident	Rainer Kirchhofer
Vizepräsident	Roland Hausherr
Mitglieder	Markus Geissmann Manuela Brand-Sozzi Martin Brogle

2015 wurden 11 (13) Schulpflegesitzungen abgehalten.

Aktivitäten im Schuljahr 2015

Nebst vielen Höhepunkten, welche die Lehrpersonen für ihre Klassen gestalteten, waren die Projekt-Halbtage zu den Themen Erde und Luft sicherlich etwas Besonderes. Im April fand eine Projektwoche statt. Anlässlich der Ausstellung in der Mehrzweckhalle zum Abschluss der Woche durfte die Öffentlichkeit sehen, was die Kinder gelernt, gemalt und gebastelt haben und welche Ausflüge sie unternahmen.

2015 hat die Schule das Motto aus dem vergangenen Schuljahr "Wurzeln stärken, Flügel verleihen" wieder aufgenommen und nutzte die vielfältigen Möglichkeiten, die dieser spannende Lebenssatz bietet. Der Fokus wurde dabei im Speziellen auf die Kulturen gesetzt. Wir kommen aus verschiedenen Ländern, haben eine unterschiedliche Herkunft, Religion und auch entsprechende Erfahrungen und Erlebnisse. Eine Vielfalt, welche es nicht nur kennenzulernen, sondern von der es auch zu profitieren gilt.

Am ersten Schultag wurden die neuen Erstklässler wieder von der ganzen Schule speziell begrüsst. Auch dies gehört zur Tradition der Schule.

Am Freitag, 20. November, beging die Schule den internationalen Tag des Kindes. Thematisiert wurde das Kinderrecht "Recht auf Bildung". Am Nachmittag fand der Flohmarkt für die Unter- und Mittelstufe statt.

Zum ersten Mal fand die Weihnachtsfeier im Wald statt. Am Donnerstag, 17. Dezember 2015, feierten alle Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit ihren Lehrpersonen beim Forsthaus "Tägerhard". Auf eindruckliche Weise stimmten sich alle mit Liedern, Feuer und Himmelslaternen auf die Feiertage ein.



Ausstellung in der Mehrzweckhalle zum Abschluss der Projektwoche (oben). An der Weihnachtsfeier liessen die Schüler Himmelslaternen in den Himmel steigen (unten).



Klausur

Im März und im August gingen Schulpflege und Schulleitung wiederum gemeinsam für je einen Tag in Klausur. Hauptthemen im März waren das Schulleitungsmodell und die Unterrichtsentwicklung. Im August wurden die weiteren Umsetzungen der Empfehlungen der Evaluation besprochen.

Schulleitung

Die Schulleitung besteht aus Claudia Stadelmann (Kindergarten und Unterstufe) und Lukas Müller (Mittel- und Oberstufe).

Die Aufgaben der Schulleitung lassen sich im Wesentlichen in fünf Aufgabengebiete aufteilen, wobei die untenstehende Auflistung der Aufgaben keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

- Pädagogische Führung
- Qualitätsentwicklung und -sicherung
- Personalführung
- Organisation und Administration
- Information und Kommunikation

Schulsekretariat

Ende Juni verliess Lukas Baer nach beinahe 10-jähriger Tätigkeit das Sekretariat. Das Schulsekretariat wird seither von Vanessa Frischknecht geführt. Für das Musikschulsekretariat ist Anette Rykart Brogle zuständig.

Schulabteilungen / Schülerzahlen

Statistik	2015/2016		2014/2015	
	Abteilung	Schüler	Abteilung	Schüler
Kindergarten (5- und 6-jährige)	9	157	9	173
Einschulungsklassen	2	14	2	21
Primarschule (Unter- u. Mittelstufe)	23	469	22	421
Realschule (1. - 4. Klasse)	3	30	3	36
Realschule Wettingen (2. Klasse)		0		0
Realschule Wettingen (3. Klasse)		0		0
Sekundarschulklasse (1. - 4. Klasse)	4	70	5	75
Sekundarschule Wettingen		0		0
Total Kinder	41	740	41	726

Bezirksschülerinnen und -schüler besuchen den Unterricht in der Regel in Wettingen, ausnahmsweise in Baden oder Spreitenbach.

Anzahl Schüler/Schuljahr in Wettingen	2015/2016	2014/2015
Bezirksschule (1. - 4. Klasse)	79	93
– davon in anderen Gemeinden (Spreitenbach)	0	0
Kleinklasse Oberstufe	0	0
Kleinklasse Mittelstufe	0	0
– davon in Spreitenbach	0	0

Vereinzelte Kinder besuchen Sonderschulen oder werden in Heimen betreut. Privatschulen oder Institute werden von 19 (26) Kindern aus Würenlos besucht.

Spezialdienste

Die Schule Würenlos bietet sowohl Logopädie- als auch Legasthenietherapien an. Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, werden integriert in der Klasse oder in kleinen Gruppen in Deutsch als Zweitsprache zusätzlich gefördert.

Die Aufgabenhilfe findet von Montag bis Donnerstag statt.

Auf allen Stufen fanden spezielle Lektionen zur Zahnpflege und die schulärztlichen Untersuchungen statt.

Schulhäuser

-

Schulanlässe und Lager

Klassenlager

An der Mittel- und Oberstufe wurden verschiedene Arbeits- und Schullager durchgeführt. Die Abschlussreisen der 4. Oberstufe führten ins Ausland. Vermehrt fanden Exkursionen durch Klassen aller Stufen statt.

Skilager

Unter der Zuständigkeit von ehemaligen Leitern des Jugendtreffs Würenlos konnte traditionsgemäss das Skilager 2015 mit 33 (30) Schüler/innen in der ersten Sportferienwoche in Scuol-Pradella GR durchgeführt werden.

Freiwilliger Schulsport

2015 wurden - über die verschiedenen Schulsemester hinweg - insgesamt 42 Kurse angeboten.

2. KINDERGARTEN

Kinderzahlen

Schuljahr 2015/2016 (2014/2015)	6-jährige	5-jährige	Total
Buech I	7 (10)	11 (11)	18 (21)
Buech II	6 (9)	12 (12)	18 (21)
Gatterächer I	6 (10)	10 (10)	16 (20)
Gatterächer II	7 (8)	9 (11)	16 (19)
Gatterächer III	7 (9)	12 (11)	19 (20)
Feld I	8 (10)	11 (10)	19 (20)
Feld II	8 (10)	11 (8)	19 (18)
Pfarrhaus	7 (9)	8 (9)	15 (18)
Rosenpark	7 (11)	10 (9)	17 (20)
Total Kinder	63 (86)	94 (91)	157 (177)

3. MUSIKSCHULE

Die Musikschule wurde von Sylvia Riolo, Querflötenlehrerin und Musikschulleiterin VMS, geleitet. Anette Rykart Brogle erledigte die administrativen Arbeiten im Sekretariat.

Veranstaltungen

Am 15. März 2015 durften die Schülerinnen und Schüler der Musikschule das Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm in der Reformierten Kirche verwöhnen. Von Klassik bis Pop und aus der ganzen Welt wurden Melodien dargeboten. Das Mittelstufenensemble, bestehend aus Streich- und Blasinstrumenten sowie Perkussion, spielte und sang Lieder aus aller Welt. Modern ging es dann weiter mit einer Gitarrengruppe, die Lieder von Avicii und Sting spielte. Schon fast als Orchester wahrnehmbar war ein Duo, bestehend aus einem Akkordeon und einem Keyboard, das einen Reggae zum Besten gab. Einzelvorträge von Violine, Cello und Oboe, begleitet von Lehrpersonen am Klavier, wechselten sich mit kleineren und grösseren Gitarren- und Violingruppen ab. Auch einige konzertant gespielte Klavierstücke waren zu hören. Neben bekannten klassischen Stücken beinhalteten diese Vorträge auch Melodien aus den Sparten Klezmer und nordische Fiddle-Musik. Die Sologesangsschülerinnen und -schüler sind mittlerweile ein fester Bestandteil der Konzerte und bereichern diese mit abwechslungsreichen Liedvorträgen aus verschiedenen Zeiten. "When the beat drops out", eine "Serenade" und sogar die schwierige "Königin der Nacht"-Arie, gesungen von der möglicherweise jüngsten Königin der Nacht, durfte das Publikum geniessen. Entsprechend der hohen Leistungen aller Darbietenden war jeweils auch der Applaus des Publikums gross.

Am 21. März 2015 spielten Klavierschülerinnen und -schüler live zu zwei Stummfilmklassikern von Charles Chaplin und Buster Keaton. Die Alte Kirche wurde dazu in einen Kinosaal verwandelt und war bei beiden Vorstellungen bis auf den letzten Platz besetzt.

Das Oberstufenensemble und eine Sologesangsklasse umrahmten am Sonntag, 22. und 29. März 2015, gemeinsam die Konfirmationsgottesdienste in der Reformierten Kirche musikalisch.

Am Samstag, 28. März 2015, fand die alljährliche Instrumentenvorstellung statt. Nach einer musikalischen Einführung durch die Musiklehrpersonen im Singsaal, hatten die Kinder die Möglichkeit, die Instrumente, die im Angebot stehen, während zwei Stunden in den verschiedenen Musikzimmern auszuprobieren. Die Musiklehrpersonen standen den Eltern für individuelle Beratungen zur Verfügung.

Vom 12. bis 18. April 2015 führte die Musikschule nach vierjährigem Unterbruch wieder ein Musikschullager in Flüeli-Ranft durch. Die 31 Kinder und Jugendlichen, das fünfköpfige Leiterteam und das aus vier Personen beste-

hende Küchenteam verbrachte eine tolle Musikwoche. Bei frühlingshaftem, sonnigem Wetter reisten sie an und bezogen die Jugendunterkunft Bruder Klaus. Das Haus bot ideale Räumlichkeiten für Proben in grossen und kleinen Gruppen. Auch das Freizeitprogramm kam nicht zu kurz. Mit viel Freude sang und musizierte man täglich mehrere Stunden in Register- und Gesamtproben und erarbeitete ein ansehnliches Repertoire an Liedern und Musikstücken. Dazwischen und am Abend blieb Zeit für Spiele oder einfach, um die schöne Aussicht im Freien zu geniessen. Nach einer interessanten geschichtlichen Einführung besuchte die Gruppe am Mittwoch den Ranft, den Ort, wohin sich Niklaus von der Flüe für ein Leben in Einsamkeit zurückgezogen hatte. Bei einer Gedenkkirche sang man einige besinnliche Lieder und genoss die feierliche Stimmung. Das Küchenteam, bestehend aus Mitgliedern der Musikschulkommission und ihren Ehepartnerinnen, verwöhnte mit hervorragenden Mahlzeiten. Zum Lagerabschluss gab man am Freitagabend im Hotel "Pax Montana" in Flüeli-Ranft ein Konzert, zu dem die Bevölkerung der Region, die Hotelgäste sowie die Eltern und Gäste aus der Heimat eingeladen waren. Am Samstagmorgen hiess es wieder packen, aufräumen und die Rückreise mit dem Car antreten. Alle kamen gesund und wohlbehalten wieder in Würenlos an.

Am 13. Juni 2015 lud die Musikschule zu einem abwechslungsreichen Sommerkonzert in der Mehrzweckhalle ein. Das diesjährige Sommerkonzert wurde in zwei Blöcke aufgeteilt. Um 17.00 Uhr präsentierte das Lagerorchester das im Musiklager in Flüeli-Ranft erarbeitete Repertoire einem zahlreich erschienenen Publikum. Eröffnet wurde das Konzert durch die fortgeschrittenen Lagerteilnehmerinnen und -teilnehmer und die Musiklehrpersonen mit dem "Concerto Grosso" von Arcangelo Corelli. Danach spielte und sang das ganze Lagerorchester bekannte Melodien aus aller Welt. Als einen Höhepunkt der Vorträge dürfen die zwei beeindruckenden Lieder "Papierflieger" und "Vois sur ton chemin", aus dem schönen Film "Les enfants de Monsieur Mathieu" bezeichnet werden. Auch reine Instrumentalstücke, wie "Der Frühling" von Antonio Vivaldi oder ein Mini-Reggae, ein Klavierstück sowie die Musik aus dem Film "Pirates of the Caribbean" waren zu hören. Das Oberstufen-Streicherensemble leitete den zweiten Konzerteil mit drei anspruchsvollen, virtuos gespielten Nummern ein. Das Repertoire reichte von klassischen Stücken bis zu moderner Filmmusik. Auch die Blockflötenschülerinnen und -schüler zeigten ihr Können in einem vielseitigen Konzertblock. Das Blockflöten-Kammerensemble überzeugte zudem mit dem "Allegro" aus dem "Concerto in F-Dur" von Georg Philipp Telemann. Auch einige Einzelvorträge, begleitet von Lehrpersonen, waren von Blockflöten-, Violin-, Cello-, Gitarren- und Keyboard-Schülerinnen und -schülern zu hören. Den Abschluss des Konzertes bestritt das Oberstufenensemble zusammen mit Sologesangsschülerinnen und -schülern. Sie wagten sich an zwei anspruchsvolle Musicals und begeisterten das Publikum mit Ausschnitten aus "Phantom of the opera" von Andrew Lloyd Webber und "Les Misérables" in einer Bearbeitung von Johnnie Vinson.

Das Mittelstufenensemble spielte am 28. Juni 2015 an einer Matinée an der Lättenstrasse in Würenlos.

Die Lehrerband umrahmte die Schulschlussfeier der Schule Würenlos im Golfpark vom 26. Juni 2015 musikalisch.

Die Sologesangsschüler, zusammen mit den Chören der Bezirksschule Wettingen und der Schule Neuenhof, hatten drei Auftritte zum Schuljahresabschluss: Am 22. Juni, umrahmten sie die Zensurfeier der Bezirksschule Wettingen, am 1. Juli die Schulschlussfeier in Neuenhof und am 2. Juli, unterhielten sie die Wettinger Lehrerschaft beim Schulschlusssessen im "Tägerhard".

Am Samstag, 15. August 2015, trafen sich die Musiklehrpersonen und Mitglieder der Musikschulkommission zum alljährlichen musikschulinternen Weiterbildungstag und zur anschliessenden Musiklehrersitzung. Der Weiterbildungstag stand unter dem Motto "Fremde Instrumente kennen- und spielen lernen". Es war ein voller Erfolg und sehr lehrreich.

Das Oberstufenensemble (OSE) durfte sich auch in diesem Jahr an den Konzerten der Spielgemeinschaft Würenlos-Neuenhof präsentieren. Am 20. November und am 22. November eröffnete das OSE die Kirchenkonzerte in Neuenhof und Würenlos mit drei musikalischen Vorträgen.

Am 29. November 2015 wirkte der Chor von Roger Thommen im Gottesdienst in der reformierten Kirche mit. Mit einem besinnlichen Konzert stimmten die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Würenlos das Publikum am Sonntag, 29. November 2015, auf die Advents- und Weihnachtszeit ein. Mit vier Liedern aus dem Musical "West Side Story" eröffneten das Oberstufenensemble und eine Sologesangsklasse das abwechslungsreiche Konzert in der weihnächtlich dekorierten reformierten Kirche. Dieses anspruchsvolle Werk wurde von den 14 Musikerinnen und Musikern und 7 Sängerinnen und Sängern gekonnt vorgetragen. Im Weiteren waren Einzelvorträge von Klavierschülerinnen und -schülern zu hören. Ihr Repertoire erstreckte sich über verschiedene Epochen der klassischen Musik, von Händel bis Chopin, aber auch moderne Kompositionen und ein Reggae von Scott Joplin fehlten nicht. Einige Solistinnen und Solisten auf der Gitarre, dem Cello, der Oboe oder der Querflöte zeigten ihr virtuoses musikalisches Können mit der Klavierbegleitung von Lehrpersonen. Zwei Querflötistinnen wurden beim "Entertainer" von einem Vater auf der Gitarre begleitet. Das Oberstufen-Streicherensemble spielte das "Concerto Grosso" von Arcangelo Corelli auf sehr hohem musikalischem Niveau. Gegen Ende des Konzertes kam weihnächtliche Stimmung auf. Ein Gitarrenensemble eröffnete diese besinnliche Zeit mit zwei traditionellen Weihnachtsliedern, "In dulci júbilo" und "Lieb Nachtigall wach auf". Als strahlender Abschluss des Konzertes sang der Oberstufenchor Neuenhof/Wettingen, zusammen mit Sologesangsschülern aus Würenlos, unter der Leitung von Roger Thommen, drei weitere Weihnachtslieder. Das Publikum war sichtlich berührt von diesem aus 28 jungen Leuten bestehenden stimmungsgewaltigen Chor.

Im Laufe des Jahres wurden zahlreiche Vorspielstunden von den Musiklehrpersonen in gewohntem Rahmen im Singsaal, in der Reformierten und in der Alten Kirche durchgeführt.

Instrumentalangebot

Das Angebot umfasst den Unterricht für Akkordeon, Blockflöte, Cello, Gitarre, Keyboard, Klarinette, Klavier, Posaune, Querflöte, Saxophon, Schlagzeug, Trompete und Violine sowie Sologesang. Ausserdem können sich Schülerinnen und Schüler im Mittelstufen-, Oberstufen-, Oberstufenstreicher- und Oberstufenkammermusikensemble sowie im Oberstufenchor das Zusammenspielen und -singen üben.

Anzahl Schüler/Schuljahr	2014/2015	2015/2016
1. Semester	279	263
2. Semester	283	265

Der Musikgrundschulunterricht findet in der 1. und 2. Klasse statt.

Für Kindergartenkinder bieten wir musikalische Früherziehung an.

4. KULTUR, DENKMALPFLEGE, HEIMATSCHUTZ

Neuzuzügerbegrüssung

Am 22. Juni 2015 fanden sich 61 (68) Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger von insgesamt 291 (303) Eingeladenen im Schwimmbad "Wiemel" ein. Der beachtliche Zuwachs besteht häufig aus jungen Familien, welche die Vorzüge der zentral zwischen Zürich und Baden gelegenen Gemeinde zu schätzen wissen. Am diesjährigen Anlass nahmen insgesamt 11 Kinder und Kleinkinder teil. Die Begrüssung erfolgte durch Gemeindeammann Hans Ulrich Reber. Um den neuen Einwohnern die Gemeindeverwaltung näher zu bringen, wurden die Abteilungsleiter vorgestellt. Vizeammann Anton Möckel ging kurz auf das gastgebende Schwimmbad ein, welches eine wichtige Freizeitattraktion der Gemeinde darstellt. Nach einem kurzen Fussmarsch auf den Gipf gab er einen geschichtlichen Überblick und erklärte die Entstehungsgeschichte des heutigen Würenlos, welches aus 3 Dorfteilen zusammenwuchs. Im Anschluss wurde die Gesellschaft im Schwimmbad "Wiemel" mit Wurst und Brot verpflegt. Die Gelegenheit zur Vorstellung nutzten auch die Ortsparteien, die Feuerwehr, der Gewerbeverein sowie die kirchlichen Vertreter. Die Neuzuzüger wurden gegen 20.45 Uhr verabschiedet. Mögen sie sich in Würenlos wohl und heimisch fühlen.

Jungbürgerfeier

Mit diesem Anlass möchte der Gemeinderat die Jungbürger im Kreise der bestimmenden Personen in Würenlos willkommen heissen. Es ist ihm wichtig aufzuzeigen, wie sie sich mit der Gemeinde befassen können. Heimat bedeutet nicht nur zu Hause zu sein, um zu schlafen, sondern dabei zu sein, wenn es um wichtige Entscheide für Würenlos geht. Was heute entschieden wird, kann für die Zukunft sehr bestimmend sein. Jeder Stimmbürger muss in seinen Anliegen ernst genommen werden und soll sich mit seiner Wohngemeinde identifizieren können.

Währenddem die Jungbürgerfeiern in vielen Gemeinden mangels Interesse abgeschafft werden, melden sich in Würenlos meist erfreulich viele Jungbürgerinnen und Jungbürger zum Anlass an. 2015 nahmen immerhin 33 (12) von 70 (47) eingeladenen Jungbürgerinnen und Jungbürgern an der Feier teil. Im Bocciacub wurden die jungen Erwachsenen mit gutem Essen, aber auch mit unterhaltsamem Boccia-Spiel verwöhnt. Die Gruppen spielten sehr intensiv, sodass sich der Club fragte, weshalb er mit dem Nachwuchs so grosse Probleme hat - Potenzial wäre vorhanden. So kamen viele gute Gespräche zu Stande und der Abend wollte nicht mehr enden. 4 Gemeinderäte und die Jugendarbeiterin liessen sich diesen Abend nicht nehmen und sie mischten sie sich gerne unter die Jungbürgerinnen und Jungbürger.

Wiederum konnten Abos für das Vimentis-Portal für junge Polit-Interessierte bestellt werden. Die Gemeinde offeriert jedes Jahr ein einjähriges Online-Abo, worin Informationen zu Abstimmungen, Wahlen etc. parteineutral abgegeben werden (www.vimentis.ch). Die persönliche Ernennungsurkunde als Jungbürger/in ist auf dem geschenkten USB-Stick gespeichert und erinnert die jungen Würenloserinnen und Würenloser an den schönen Abend. Nach Mitternacht konnte die Boccia-Bahn geleert werden. Der Bocciacclub hat diesen herrlichen Abend wunderbar gestaltet.

A1 - Die Raststätte

Im August 2015 stand die Autobahnraststätte Würenlos während drei Wochen im Mittelpunkt der Sendung "Schweiz aktuell" des Schweizer Fernsehens SRF. Vom 3. bis 21. August 2015 wurde der Sommerschwerpunkt unter dem Titel "A1 - Die Raststätte" ausgestrahlt. Thema war die Autobahn A1 und Mobilität. Täglich wurde auch von der Raststätte Würenlos aus gesendet. Ziel des "Schweiz aktuell"-Projektes war es, Geschichten rund um die A1 zu erzählen und ins Leben an der Autobahn einzutauchen. Die bekannte Autobahn-Raststätte Würenlos war dabei Dreh- und Angelpunkt.

Aufgrund der Erfahrungen aus den Vorjahren rechnete man beim SRF damit, dass zahlreiche Interessierte aus der ganzen Schweiz den Ort des Geschehens aufsuchen würden. Die Gemeinde und der Kanton wurden daher ermuntert, für diese Besucher einen Publikumsraum einzurichten und dort Einzel- sowie Dauerevents auf dem Areal der Raststätte zu organisieren. Der Gemeinderat wie auch das von ihm eingesetzte Organisationskomitee werteten den Anlass als Chance, den Besuchern die schöne Natur in der direkten Nähe der Autobahnraststätte wie auch die Gemeinde Würenlos selber näher zu bringen. Nebst einem Festzeltbetrieb, Ausstellungen und Präsentation von Bild- und Filmmaterial wurden verschiedene Attraktionen geboten, darunter unter anderem Dampfbootfahrten auf der Limmat, Kranlift in luftige Höhen, Segway-Touren, Präsentation von Spezialfahrzeugen, Oldtimertreffen von Autos und Motorrädern, Kofferraummarkt, Bierkistenrennpiste oder ein Bilderwanderweg von Würenlos zur Autobahnraststätte mit historischen Aufnahmen rund um die Raststätte und das Gebiet "Neuwise". Der Kanton Aargau richtete eine Miniatur-A1-Autobahn ein, entlang welcher acht aargauische Städte mit ihren Sehenswürdigkeiten portraitiert wurden. Den Abschluss bildete das erste Würenloser Autokino mit dem Filmklassiker "Bullitt".

Über 150 freiwillige Helferinnen und Helfer unterstützten das OK motiviert und tatkräftig. Leider blieben die grossen Besucherströme trotz des vielfältigen Programms aus.



Das offizielle Werbesignet des Schweizer Fernsehens SRF zur Sendung (oben). Unten das Logo für den Auftritt der Gemeinde Würenlos unter dem Slogan "Slow Down Würenlos 2015".



Naturschutz

Der Gemeinderat hat 2015 neu zwei Naturschutzbeauftragte eingesetzt. Es sind Walter Schneider, Präsident Natur- und Vogelschutzverein Würenlos, und Philipp Vock, alt Gemeindeförster. Diese nahmen ihre Aufgabe umgehend auf.

Eine Quelle im Gebiet "Greppe" nährt kleine Weiher und ein anschliessendes Feuchtgebiet. Dadurch entstand über die Jahre ein wertvolles Pflanzen- und Amphibienreservat. Trotz intensiver Bemühungen nahm der Schilfbestand laufend zu und die Weiher drohten wegen des starken Laubbefalls auszutrocknen. Ein Rückgang der seltenen Pflanzen und Amphibien wäre die Folge gewesen.

Die Abteilung Wald des Departements Bau, Verkehr und Umwelt bewilligte das Beitragsgesuch der Gemeinde. Die geplanten Massnahmen konnten somit umgesetzt werden. Der Holzschlag von rund 60 m³ wurde im Winter 2014/2015 durch das Personal des Forstreviers Wettingen ausgeführt. Am Montag, 16. Februar 2015, und am Samstag, 21. Februar 2015, räumten freiwillige Helfer und Gäste des Natur- und Vogelschutz-Vereins Würenlos das ganze Gebiet und trugen die Äste zu Haufen zusammen. Erfreulich viele Kinder halfen am Samstag mit und hatten Freude an diesem Einsatz in der Natur. Als Dank gab es jeweils ein kräftiges "Znüni".

Am 21. und 22. März 2015 wurden Aushubarbeiten mit Schreitbagger ausgeführt. Da das ganze Feuchtgebiet nicht einfach mit grossen Gefährten befahren werden kann, musste der Baggerführer mit Hilfe von grossen Eichenmatten arbeiten. Dies erschwerte die Arbeit stark, welche aber vom Würenloser Dieter Meier, Trax und Baggerunternehmer, gekonnt durchgeführt wurde. Im unteren Bereich des Gebietes wurden bewusst kleine Mulden ausgehoben. Diese werden nur bei starkem Regen gefüllt und sind für spezielle Amphibien wiederum beliebte Laichplätze. Ebenfalls im unteren Teil errichteten die Forstwarte noch einen Steinhaufen, welcher aus Sicht der Tiere überaus attraktiv ist, denn er bietet Schutz in Form von vielfältigen Verstecken, sichert ihnen einen Platz zum Überwintern und erleichtert so mancher Tierart zudem die Nahrungssuche.

Trotz resp. dank des starken Eingriffs in die Natur erholte sich das Gebiet sehr schnell. Durch den herbeigeführten vermehrten Lichteinfall blühten im Mai 2015 viele Orchideen und schon bald hörte man die Rufe des Wasserfrosches und erfreulicherweise auch das Rufen der Geburtshelferkröte ("Glögglifrosch").

Durch den Schutz, die Pflege und den Erhalt dieses Feuchtgebiets sollen die natürlichen Lebensgrundlagen von Pflanzen- und Tierwelt nachhaltig gefördert werden. Das Feuchtgebiet soll der Bevölkerung von Würenlos einen direkten Kontakt mit der intakten Natur ermöglichen und bei den Kindern die Begeisterung für die Natur wecken. Zudem soll es Anregung geben, wie jedermann etwas für den Naturschutz tun kann.

Kloster Fahr

Gebäudesanierung

Die Sanierungsarbeiten am Klausurtrakt waren 2015 voll im Gang. Sie dauern noch bis in den Herbst 2016 an. Dann werden die Ordensschwwestern, die seit September 2014 im Gebäude der ehemaligen Bäuerinnenschule untergebracht sind, wieder in die gewohnte Umgebung zurückkehren können. 2015 konnte die neue Weberei, für welche das Dachgeschoss ausgebaut worden war, eingerichtet und in Betrieb genommen werden. Die Restaurierung der Aussenmalereien der Klosterkirche waren während des ganzen Jahres im Gang und werden auch 2016 andauern.

Ab Frühling 2016 stehen zwei Räume im Kloster Fahr neu als Traulokale für Ziviltrauungen zur Verfügung. An ausgewählten Freitagnachmittagen von Mai bis September bietet das Regionale Zivilstandsamt Wettingen Trauungen im Kloster Fahr an. Zur Auswahl stehen die Abtstube für bis zu 10 Personen und der Raum "Vier Jahreszeiten" für bis zu 20 Personen. Damit Trauungen im Kloster Fahr möglich geworden sind, bedurfte es eines Antrages des Gemeinderates Würenlos an den Gemeinderat Wettingen und danach der Zustimmung der kantonalen Aufsichtsbehörde im Zivilstandswesen, dem Departement Volkswirtschaft und Inneres. Die Traulokale im Kloster Fahr stehen allen Personen, unabhängig von Konfession und Nationalität, zur Verfügung.



Die Abtstube ist einer der beiden Räume, die neu für Ziviltrauungen zur Verfügung stehen.

Wie es der Name bereits vermuten lässt, handelt es sich bei der Abtstube um das Zimmer, welches der Abt von Einsiedeln bei seinen regelmässigen Besuchen im Kloster Fahr auch heute noch bewohnt. Der repräsentative Raum, der in der Zeit 1735-1740 entstanden ist, weist Täfermalereien in Grisaille-Technik und einen bemalten Turmofen im Régencestil auf. Der Raum "Vier Jahreszeiten" wurde im Zuge der Renovationsarbeiten neu eingerichtet. Früher wurde er vom Propst, dem Verwalter des Klosters Fahr, benützt. Bei den Restaurierungsarbeiten konnte die prächtige Stuckdecke in ihren Originalzustand zurückversetzt werden. Dabei wurden die einst übertünchten Deckenmalereien wieder freigelegt. Die vier Eckmedaillons zeigen die vier Jahreszeiten und das Mittelmedaillon ein Bildnis des Saturn, dem mythologischen Gott des Ackerbaus. Beide Räume befinden sich im sogenannten Propsteiflügel.

Denkmalpflege, Ortsbildschutz

Die Ortsbildschutzkommission hielt 1 (2) Sitzung ab. Sie befasste sich eingehend mit dem Ersatzneubau der Liegenschaft Dorfstrasse 16 und der Überarbeitung des Gestaltungsplans "Schützenswerte Bausubstanz" aus dem Jahr 1998, welcher im Zuge der Gesamtrevision der Allgemeinen Nutzungsplanung (Bauzonen- und Kulturlandplanung) anzupassen ist.



Die Planung und der Neubau der Scheune der Alten Mühle wurde eng von der Kantonalen Denkmalpflege begleitet. Der neue Anbau, der jetzt Wohnzwecken dient, lehnt sich in seinem Erscheinungsbild wiederum stark an die bisherige Scheune an.

5. SCHWIMMBAD "WIEMEL"



Betrieb

Das Schwimmbad öffnete seine Tore am Mittwoch, 13. Mai 2015. Aufgrund des schlechten Wetters gab es einen unbefriedigenden Saisonstart mit lediglich 1'173 Gästen im Mai und über die kühlen Pfingsttage besuchten gar nur 43 Gäste das Bad. Der sonnige Juni lockte dagegen 11'722 Gäste in den "Wiemel" und da das Hochsommerwetter auch im Juli anhielt, wurden die Zahlen des Vormonats mit 19'781 Gästen noch deutlich getoppt.

Am Bundesfeiertag dagegen schloss die Badi wegen schlechter Witterung bereits um 12 Uhr. Am 14. August 2015 brachte ein schwerer Sturm mit Hagel die Anlage zum Überlaufen und richtete ein Chaos an.

Insgesamt konnten 46'459 (23'210) Gäste verzeichnet werden. Spitzentag war der 5. Juli 2015 mit 2'223 Besuchern (9. Juni 2014 mit 2'198 Besuchern). Es konnten die höchsten Besucherzahlen seit 2003 verzeichnet werden. Das Bad war bis 13. September 2015 geöffnet.

Personal

Mit der Saison 2015 übernahm Roman Eberhard als neuer Badmeister 1 die Führung im Schwimmbad "Wiemel". An den Spitzentagen wurde das Badmeister-Team durch Bruno Feldmann unterstützt. Im Bereich Unterhalt von Heizung und Technik stand Anlagenwart Urs Hediger, der mit der in die Jahre gekommenen Anlage aus seiner Badmeisterzeit bestens vertraut ist, immer helfend zur Seite.

Badmeister:	Roman Eberhard Manfred Lichtinger Bruno Feldmann (Aushilfe)
KassierInnen:	Martin Streit Helen Heinrich Heinz Hächler

Kiosk - Restaurant

Das Restaurant wird vom Team des Restaurants "Blume" unter der Leitung von Vilson und Shpend Hajdaraj betrieben.

Anlässe

Das Notfall 1x1 in der Badi wurde wegen fehlender Nachfrage nicht durchgeführt.

Am 14. Juni konnten Technikinteressierte einen Blick hinter die Türen der Schwimmbadanlage werfen.

Die Neuzuzügerbegrüssung fand am 22. Juni 2015 im Schwimmbad "Wiemel" statt.

Beim Beachvolleyball-Turnier am 8. August wurden den zahlreichen Zuschauern packende Spiele geboten. Der Anlass war rundum ein voller Erfolg. Leider war das anschliessende Fackelschwimmen nur schlecht besucht.

Am 16. August organisierte der Gewerbeverein einen Sonntagsbrunch.

In den Ferien wurden von der Schwimmschule Limmattal Schwimmkurse angeboten, die eine grosse Nachfrage ausgelöst hat.

Auch in dieser Saison wurde die Aktion "Rund um Wüelos schwümmen" durchgeführt. Wer insgesamt 15 km geschwommen war, konnte sich dies vom Badmeister auf einer Karte bestätigen lassen und die Karte abgeben, um an einer Verlosung teilzunehmen. Fünf Gewinner konnten als Preis je ein Abonnement für die Saison 2015 in Empfang nehmen. Die Aktion erfreut sich vermehrter Nachfrage.

Baulicher Unterhalt

Die Erstellung eines neuen Gründepots erleichtert das Abladen und die Entsorgung des Grünguts.

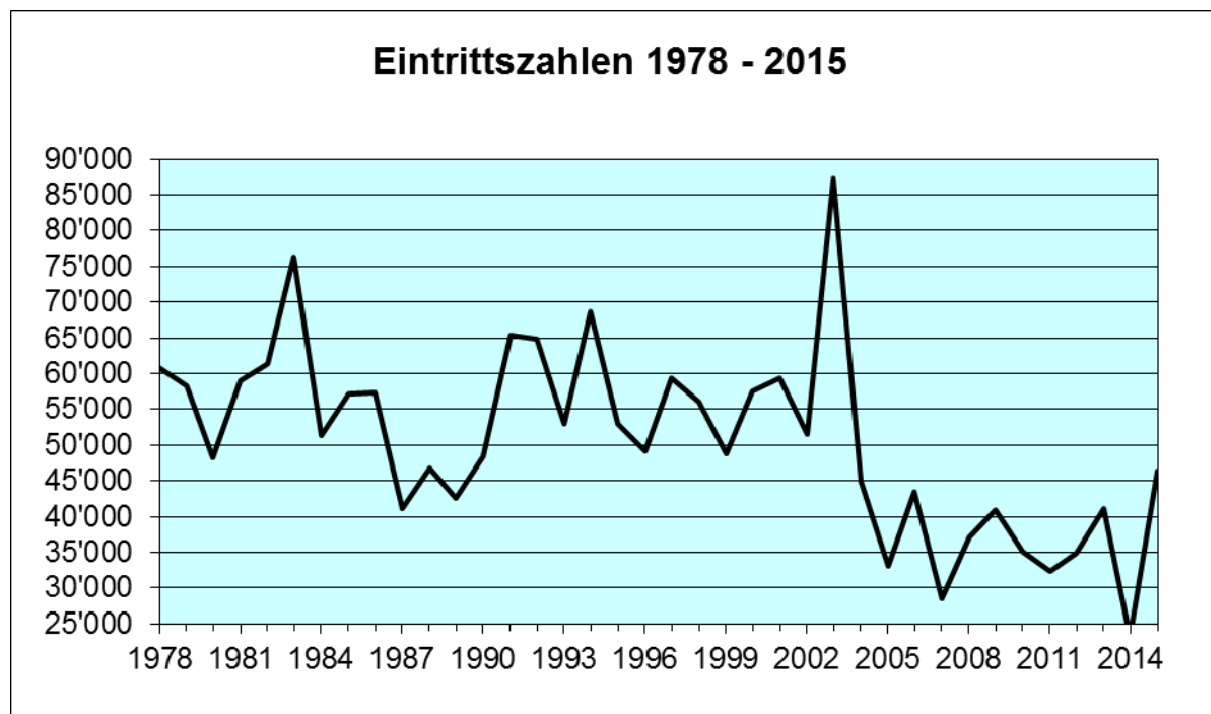
Die Rückhaltekommer musste abgedichtet werden. Es wurden diverse Reparaturarbeiten am Schwimmbad und am Restaurant vorgenommen.

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Dezember 2015 genehmigte einen Kredit von Fr. 447'000.00, damit in den Jahren 2016 und 2017 das Schwimmer- und das Familienbecken mit einer Folienauskleidung saniert werden können. Im Ausgleichsbecken werden eine Betonsanierung vorgenommen und die Elektroinstallationen saniert.

Eintrittszahlen

1978	60'826	1997	59'343
1979	58'266	1998	56'000
1980	48'159	1999	48'737
1981	58'959	2000	57'465
1982	61'350	2001	59'385
1983	76'400	2002	51'552
1984	51'250	2003	87'233
1985	57'240	2004	45'000
1986	57'345	2005	33'000
1987	41'087	2006	43'489
1988	46'770	2007	28'527
1989	42'540	2008	37'178
1990	48'500	2009	40'939
1991	65'311	2010	35'086
1992	64'800	2011	32'313
1993	53'032	2012	34'846
1994	68'711	2013	41'170
1995	53'035	2014	23'210
1996	49'164	2015	46'459

Durchschnittliche Besucherzahl (seit 1978): 50'623 (Vorjahresschnitt 50'735)



IV. GESUNDHEIT, SPORT

1. LEBENSMITTELKONTROLLE

Kontrollpflichtige Betriebe

Die Lebensmittelkontrolle der kontrollpflichtigen Betriebe (Lebensmittelverkaufsbetriebe, Restaurants/Hotels, Metzgereien usw.) fällt in die Aufgabe des Kantons. Zuständig für die Kontrollen ist das Kantonale Amt für Verbraucherschutz.

Pilzkontrolle

Statistik	Anzahl Kontrollen	2015		2014	
		Menge	Anzahl Kontrollen	Menge	
zur Kontrolle vorgelegte Pilze	15	17,5 kg	31	25,6 kg	
Speisepilze		16,1 kg		20,5 kg	
ungeniessbare Pilze		0,2 kg		3,6 kg	
Giftpilze		0,2 kg		1,5 kg	

Seit 2012 ist die Gemeinde Würenlos der Pilzkontrollstelle der Stadt Baden angeschlossen. Sie gehört zum Bereich Gewerbliche Dienste der Stadtpolizei (Tel. 056 200 82 40 / stadtpolizei@baden.ag.ch). Die Kontrollstelle befindet sich in Baden auf dem Schadenmühleplatz in der Holzbaracke.

Das Pilzjahr 2015 war eine durch extreme Trockenheit und Hitze gekennzeichnete Saison. Es wurden mengenmässig noch nie so wenig Pilze zur Kontrolle gebracht und der Besuch der Pilzkontrollstelle war entsprechend mager. Wiederum wurde die Pilzkontrollstelle Baden von verhältnismässig vielen Sammlern aus nicht angeschlossenen Gemeinden besucht. Durch den fehlenden Frost anfangs November zog sich die Pilzsaison weiter, doch der fehlende Regen liess nur wenige Pilze aufkommen.

2. MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG

Die Mütter- und Väterberatungsstelle der Gemeinde Würenlos wird von Fabienne Weidmann betreut. Die Beratungsstelle befindet sich an der Schulstrasse 40 im Annexbau des reformierten Pfarrhauses. Informationen zum Dienstleistungsangebot der Mütter- und Väterberatung und spezifische Angaben zum direkten Beratungsangebot in Würenlos und im ganzen Bezirk Baden sind jederzeit aktuell unter www.mvb-baden.ch abrufbar.

Statistik	2015	2014
betreute Kinder (insgesamt)	97	111
Telefonberatungen / E-Mail	76	79
- davon Kinder 0 - 1 Jahre	62	65
Hausbesuche	40	38
- davon Kinder 0 - 1 Jahre	40	37
Beratungsgespräche in Würenlos	199	217
- davon Kinder 0 - 1 Jahre	157	181
Assistentin (nur Wiegen / Messen)	69	164
Hausbesuche FF3 (Pilotprojekt)	2	-

3. ALTERSBETREUUNG

Senioren Ausflug / Seniorenmittag

Gemäss Vorankündigung war das 2015 ein spezielles Jahr für die Seniorinnen und Senioren. Einerseits war klar, dass man diesmal in Würenlos bleiben wird, um gemeinsam einen schönen Mittag zusammen zu erleben, andererseits war es das letzte Jahr, in welcher die Altersstufe um ein Jahr erhöht worden war. Durch die demografische Zusammensetzung der Würenloser Bevölkerung musste die Gemeinde seit 2010 die Altersgrenze in jährlichen Schritten sukzessive von 70 auf 75 Jahre erhöhen. Die heute 70-Jährigen sind meistens noch sehr fit und unternehmen selbstständig Reisen. Zudem wäre der Seniorenausflug bei der hohen Anzahl möglicher Teilnehmerinnen und Teilnehmer kaum noch organisierbar. Mehr als 2 - 3 Autobusse sind auch in Bezug auf mögliche Ausflugsziele eine grosse Herausforderung.

Neu war, dass die 80-jährigen Jubilarinnen und Jubilare auch zum Anlass eingeladen wurden und besondere Gratulationen empfangen durften. Die Geschenke - sie erhielten einen Gutschein des Gewerbevereins Würenlos - wurden mit grosser Freude entgegengenommen.

Durch die Neubesetzung des Gemeinderates gab es auch eine Verschiebung der Ressort-Aufgaben. Den Ressortbereich Altersbetreuung übernahm ab Mitte 2015 Gemeinderat Lukas Wopmann von Vizeammann Anton Möckel.

Die 4. Sekundarklasse von Stefan Gilli leistete einen ausgezeichneten Service in der blumig geschmückten Mehrzweckhalle. Vom Aufdecken der Tische bis zum Spalier-Stehen bei der Verabschiedung war die grosse Hingabe der Schülerinnen und Schüler spürbar. Die Küchenarbeit war perfekt organisiert und die Zusammenarbeit mit dem Restaurant "Blume" Würenlos war hervorragend. Alle Gäste hatten dank grosszügiger Portionen genug zu Essen und zu Trinken.

Musikalisch wurden die Gäste von Gesangseinlagen der Musikschule Würenlos unter der Leitung von Seraphin Heusser verwöhnt. Wunderbare Lieder mit deutschem Text fanden bei den Zuhörern grossen Anklang und lösten stürmischen Applaus aus. Dank guter Vorbereitung der Sänger fühlten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Mehrzweckhalle wie in einem Konzertsaal.

Grosse Aufmerksamkeit wurde den Worten von Gemeindeammann Hans Ulrich Reber und den Ergänzungen durch Vizeammann Anton Möckel geschenkt, denn das Thema war erwartungsgemäss das Alterszentrum Würenlos. In einer 2. Fragerunde kurz vor dem Schluss der Veranstaltung war das Interesse besonders gut zu spüren, denn die Fragen endeten fast nicht mehr.

Zufrieden verliessen die 83 Seniorinnen und Senioren, die 14 Schüler und 2 Begleitpersonen den schönen Anlass um 17.00 Uhr.

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Die Organisatorinnen sind mit dem Jahr 2015 sehr zufrieden. Regelmässig besuchten 40 - 45 (45 - 50) Gäste den Mittagstisch. Die Dorfirestaurants "Alpenrösli", "Blume", "Centrum 68" und das Restaurant "Zu den zwei Raben" im Kloster Fahr freuen sich jeweils über den Besuch. Auch dieses Jahr durften wieder einige neue Gäste begrüsst werden.

Aus der Spendenkasse konnten zum Geburtstag 38 (42) Blumensträusse und 5 (6) Flaschen Wein überreicht werden. Auch die Kinder des Familientreffs mit den Betreuerinnen bereiteten den Seniorinnen und Senioren wieder grosse Freude. Sie erhielten einen "Batzen" aus dem Spendenkässeli. Ganz toll war die Samichlausfeier, welche dank Sponsorings der Raiffeisenbank mit drei Musikanten mit der Mundharmonika bereichert werden konnte.

Der Mittagstisch wird von Rosmarie Cattaneo (056 424 16 45) und Hedy Koller (056 424 17 34) geleitet. Eine willkommene Hilfe sind aber auch Ulla Gregorics und Hermine Schlegel.

Altersnachmittag

Die Seniorenbühne "Herbstrose", Brugg-Windisch, erfreute die Würenloserinnen und Würenloser auch 2015 mit ihrer lustigen Aufführung. Diesmal waren 137 (139) Personen anwesend und wurden dank den bewährten 14 Helferinnen und Helfern bestens betreut und gepflegt. Es durften auch 19 (18) Gäste aus Oetwil an der Limmat begrüsst werden.

Die Theateraufführung in Oetwil an der Limmat wurde mit 40 (42) Personen besucht. Sie ist immer eine beliebte Abwechslung.

Die Leitung der Altersnachmittage hat Rosmarie Cattaneo inne.

Wohnen im Alter / Alterszentrum

Zu Beginn des Jahres 2015 zeigte sich, dass der Prozess für die Realisierung des Alterszentrums noch einige Hürden vor sich hatte. Der Gemeinderat und der Vorstand des Vereins Alterszentrum Würenlos (VAZW) waren sich in wichtigen Punkten uneinig, hauptsächlich in der Frage der Finanzierung (Investor oder gemeinnützige AG). Der VAZW zeigte bereits früher grosses Engagement und die Realisierung war für ihn eine Herzensangelegenheit. Um diesen Zustand zu lösen, tagten der Gemeinderat und der Vorstand des VAZW zweimal mit Hilfe einer externen Mediation. Hier wurde ein wichtiger Grundstein für die weitere Zusammenarbeit gelegt, da beide Gremien dasselbe Ziel verfolgten.

Als Folge dieser Mediation einigte man sich darauf, einen Steuerungsausschuss zu bilden, der mit entsprechenden Kompetenzen ausgestattet wurde. Dieser setzt sich aus je drei stimmberechtigten Mitgliedern des Gemeinderates und des VAZW zusammen. Ergänzt wird das Gremium um den externen Projektleiter und den Gemeindeschreiber (beide ohne Stimmrecht).

Aufgabe dieses Steuerungsausschusses ist es, den Prozess zu gestalten und zu begleiten. Durch die paritätische Zusammensetzung wird eine breite Unterstützung gewährleistet. Die Zusammenarbeit gestaltete sich positiv und angenehm, sodass sich die beiden Gremien wieder vermehrt auf das gemeinsame Ziel fokussieren konnten. Nebst der Machbarkeitsstudie, die noch im Gange ist, wurde vor allem die Trägerschaft resp. die Finanzierung vertieft überprüft. Viele Experten kamen zu Wort und die Akten und Informationen wurden dicker und schwerer. Bis Ende des Jahres hatte sich noch nicht klar herauskristallisiert, ob das Alterszentrum nun mit Hilfe eines Dritten (Investor) oder in Form einer gemeinnützigen Aktiengesellschaft (im Eigentum der Gemeinde) erstellt werden sollte.

Bezüglich der Landeigentumsverhältnisse auf der Zentrumswiese konnten 2015 neue Verhältnisse geschaffen werden. Die Ortsbürgerversammlung stimmte dem Tausch der Ortsbürger-Parzelle 495 auf der Zentrumswiese gegen Bauland im "Gatterächer" zu. Dadurch ist die Einwohnergemeinde nun

Eigentümerin aller Parzellen auf der Zentrumswiese, was die zukünftige Planung / Bebauung mit dem Alterszentrum in diesem Punkt einfacher macht.

Alterswohnungen

2015 waren alle 6 Alterswohnungen der Ortsbürgergemeinde (4 2 ½-Zimmer-Wohnungen, 2 3 ½-Zimmer-Wohnungen) im "Brunnerhof" vermietet. Im Verlaufe des Jahres sind drei Parteien neu eingezogen und ein Ehepaar hat auf eigenen Wunsch in eine kleinere Wohnung gewechselt. Die Gemeindekanzlei führt eine Warteliste. Sie nimmt Voranmeldungen entgegen.

4. ABFALLBESEITIGUNG

Entsorgungsstatistik

Abfallbeseitigung in Zahlen	2015	2014	Veränd.
Graugut (ohne Raststätte A1)	930 t	937 t	- 0,75 %
Sperrgut	103 t	117 t	- 12,00 %
Grüngut	470 t	508 t	- 7,5 %
Altpapier / Karton	408 t	437 t	- 6,6 %
Altglas	189 t	194 t	- 2,6 %

5. ABWASSERBESEITIGUNG

Unterhalt Kanalisationen

Der Kanalisationsunterhalt wurde im üblichen Rahmen durchgeführt. Wie im letzten Jahr mussten einige Schachtoberbauten notfallmässig repariert werden. Beim Pumpwerk / Fangbecken "Tägerhard" wurde die automatische Wasserwippe repariert. Bei 7 Abwasserpumpwerken wurden die elektrischen Installationen im Rahmen der Vorschriften kontrolliert.

Abwasserreinigungsanlage Killwangen-Spreitenbach-Würenlos

Anlage "Schnyderhau", Killwangen

Verbandsgemeinden: Killwangen, Spreitenbach, Würenlos

Allgemeiner Betrieb

Die gesetzlich vorgeschriebenen Ablaufwerte konnten, trotz unterschiedlicher Zulaufmenge und unregelmässiger stossweiser Belastungen, jederzeit eingehalten werden. Die Restbelastung des gereinigten Abwassers ist deutlich besser als die gesetzlich geforderten Einleitwerte.

Um die laufenden / zukünftigen Geschäfte zu erledigen, waren 5 (4) Sitzungen des Vorstands des Abwasserverbands Killwangen-Spreitenbach-Würenlos nötig. An der letzten Sitzung vom 2. Dezember 2015 wurde der langjährige Präsident Hanspeter Rothenbühler verabschiedet. Der neue Präsident Hanspeter Schmid ist ab 1. Januar 2016 im Amt.

Betriebsdaten	2015	2014
Abwasser	2'856'860 m ³	3'097'317 m ³
Klärschlamm	22'303 m ³	21'842 m ³
Reinigungsleistung	94,4 %	95,3 %
Energieverbrauch	850'758 kWh	899'305 kWh

Betriebsrechnung	2015	2014
Nettobetriebskosten	Fr. 1'194'529.03	Fr. 1'135'684.96
Anteil Würenlos 23,10 % (23,10 %)	Fr. 275'936.20	Fr. 262'343.25

Der Verteilschlüssel wird in einer Mischrechnung (je zur Hälfte) zwischen Trockenwetterzufluss, Einwohner- und Industriegleichwerten errechnet.

Personelles

Mitarbeitende: Roger Scherer, Willi Schaller, Markus Weber

6. UMWELT

-

7. SPORT

Sportanlagen

Planung Sportplätze / Arbeitsgruppe Sportanlagen

Der Gemeinderat hatte der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Juni 2014 den Verpflichtungskredit für die Projektierung "Sportanlagen 'Tägerhard'" in der Höhe von Fr. 160'000.00 aus Gründen der fehlenden Finanzierung zur Ablehnung empfohlen. Nachdem das Geschäft an der Einwohnergemeindeversammlung dennoch angenommen wurde, ergriffen die SVP und die FDP erfolgreich das Referendum. An der Referendumsabstimmung vom 28. September 2014 lehnte der Souverän den Verpflichtungskredit für die Projektierung der Sportanlagen "Tägerhard" ab.

Dem Gemeinderat war klar, dass mit der Ablehnung des Projektierungskredits das Problem der ungenügenden Sportanlagen nicht gelöst war, und er setzte deshalb Anfang 2015 eine Arbeitsgruppe Sportanlagen Würenlos, bestehend aus den Würenloser Sportvereinen, der Planungskommission und Finanzkommission, der Bauverwaltung, der Schule und der Sportkommission, unter der Leitung von Gemeinderat Nico Kunz ein. Auftrag der Arbeitsgruppe war es, auf der Basis einer aktuellen Bedürfniserhebung ein ganzheitliches Sportanlagenkonzept zu entwickeln und aufzuzeigen, wie dieses - gegebenenfalls etappiert - realisiert werden könnte. Zudem hatte die Arbeitsgruppe zu klären, ob 2016 der Sportplatz "Ländli" tatsächlich saniert werden soll. Für dieses Vorhaben waren im Finanzplan 1 Mio. Franken eingestellt.

Die Arbeitsgruppe stellte zunächst die Bedürfnisse der beteiligten Sportvereine Turnverein Würenlos, Sportverein Würenlos und Rugby Club Würenlos sowie der Schule zusammen. Dabei beschränkte man sich nicht ausschliesslich auf die Rasenflächen, sondern berücksichtigte auch andere Sport-Einrichtungen, wie z. B. eine 100m-Laufbahn oder den "Roten Platz". Die mit konkreten Nutzungszahlen unterlegte Erhebung bestätigte, dass die Flächen rund um Schule und Mehrzweckhalle deutlich zu klein sind, um die aktuellen Bedürfnisse der Sportanlagennutzer zu decken. Im besten Fall können auf den aktuell zur Verfügung stehenden Flächen heute 75 % der gewünschten Aktivitäten stattfinden.

Die Arbeitsgruppe prüfte in einem nächsten Schritt eine mögliche Sanierung des Rasenplatzes "Ländli". Im Raum stand eine Erneuerung als Naturrasenfeld oder allenfalls der Umbau zu einem Kunstrasenfeld. Beide Optionen wurden einhellig verworfen:

- Mit einem erneuerten Naturrasenfeld wird die angebotene Fläche nicht vergrössert und die Nutzungsstunden können nur wenig erhöht werden, wenn der Platz nicht schon bald wieder Schaden erleiden soll.
- Mit einem Kunstrasenfeld wird die angebotene Fläche ebenfalls nicht vergrössert. Die Nutzungsstunden können zwar erhöht werden - die ge-

wünschte Gesamt-Nutzungsdauer würde aber dennoch nicht erreicht. Zudem wäre diese Variante mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht bewilligungsfähig.

- Während der Bauarbeiten stünden den Vereinen während langer Zeit keine Ersatzflächen zur Verfügung.

Für den geringen möglichen Nutzen waren die Kosten für die Sanierung zu hoch. Die Arbeitsgruppe untersuchte in der Folge Möglichkeiten, das ursprüngliche Projekt "Sportanlagen Tägerhard" so zu modifizieren und etappieren, dass es realisier- und finanzierbar würde. Leitideen waren dabei:

- Nutzung Sportanlagen "Ländli" hauptsächlich durch Schule und den Turnverein
- Nutzung Sportanlagen "Tägerhard" hauptsächlich durch die Rasensportvereine
- Zielgerichtete und etappierte Umsetzung des ganzheitlichen Sportplatzkonzeptes

Als erste Etappe empfahl sie einstimmig die Realisierung eines Naturrasenfeldes im "Tägerhard". Dieses Feld soll "so günstig wie möglich" erstellt werden, aber dennoch soll es voll ausgestattet und für den Weiterausbau im Rahmen des Gesamtkonzeptes bereit sein. Für diese erste Etappe wurde der Einwohnergemeindeversammlung vom Dezember 2015 ein Verpflichtungskredit über 1,257 Mio. Franken beantragt. Der Kredit wurde mit grossem Mehr genehmigt.

Nach Genehmigung des Verpflichtungskredites für den Bau eines Naturrasenfeldes, welcher als erste Etappe im Rahmen des ganzheitlichen Sportanlagenkonzeptes gesehen wird, hat die Arbeitsgruppe Sportanlagen ihre Tätigkeit bis auf weiteres eingestellt und die weitere Ausarbeitung des Konzeptes sowie die geplante Ausarbeitung eines Sportfonds Würenlos an die Sportkommission übergeben.

Mehrzweckhalle, Turnhallen

Die Schule und viele Vereine (Sportverein, Turnverein, Ballsportclub, Tennisclub, Rugby-Club, Lauftreff, Turnen für Jedermann, KinderOase, Altersturnen etc.) belegen die Mehrzweckhalle und die Turnhallen wöchentlich von Montag bis Freitag. Die Schule belegt die Anlagen von 7.30 bis 18.00 Uhr und die Vereine von 18.00 bis 22.00 Uhr. Für MUKI-Turnen, Kinderturnen usw. belegen die Vereine auch Zeitfenster der Schule.

Die Hallen wurden 2015 für Sport-, Unterhaltungs- und Informationsanlässe 65 (60) Mal vermietet. Es fanden u. a. Gemeindeversammlungen, Konzerte, Tanzabende, Tanz-Vorführungen, Trachtenzmenge, Seniorenweihnacht, Trainingsweekend, VAKI-Turnen, Schulweihnacht, FerienSpaß, Blutspenden, Fortbildungskurse, Wohltätigkeitsveranstaltungen, Kinderartikelbörsen,

Turnervorstellung, Seniorentheater, Informationsveranstaltungen, General- und Delegiertenversammlungen, Schiedsrichterkurse, Unihockey-Nacht, Unihockey-, Volleyball-, Schnurball- und Faustballmeisterschaftsspiele sowie Unihockey- und Hallenfussballturniere statt.

Der seit der Erweiterung der Mehrzweckhalle zur Verfügung stehende neue Mehrzweckraum wurde, neben den regelmässigen Benützungen durch den Schulsport Move Shake Dance und verschiedene private Fitnessanbieter, rund 17 (43) Mal für Sport-, Unterhaltungs- und Informationsanlässe belegt.

Aussenanlagen

Die Aussenanlagen stehen sämtlichen Sport treibenden Vereinen und der Schule zur Verfügung. Mit Ausnahme der Wintermonate Januar, Februar und Dezember (Anlagen gesperrt) sind die Anlagen von Montag bis Freitag nach Belegungsplan voll belegt.

In der Zeit von März bis November trug der Fussballverein ca. 125 (125) Meisterschafts-, Cup- und Freundschaftsspiele, das Grümpeltturnier sowie Junioren F-Turniere aus. Meisterschafts- und Cupspiele fanden auch in den Sportarten Faustball und Rugby statt. Weiter organisierten der Turnverein, der Rugby-Club und andere Vereine diverse Anlässe und kämpften dabei um sportliche Auszeichnungen.

Sportkommission

Die Sportkommission traf sich zu 4 (4) Sitzungen. Neben jährlich wiederkehrenden Geschäften, wie Budget sowie Garderoben- und Platzzustände, befasste sich die Sportkommission vorwiegend mit der Neuorganisation der Belegungspläne für die Mehrzweckhalle, die Alte Turnhalle sowie alle Aussenanlagen, da aufgrund der begrenzten Platzverhältnisse die Koordination der einzelnen Sportvereine mit den vorhandenen Räumlichkeiten und Plätzen immer wichtiger wird.

Neu wird zwischen einem Winterbelegungsplan, welcher vom 1. Oktober bis 31. März gilt, und einem Sommerbelegungsplan, welcher vom 1. April bis 30. September gilt, unterschieden. Belegungen müssen für den Winterplan jeweils bis am 31. Juli der Reservationsstelle der Gemeinde mitgeteilt werden. An der Sportkommissionssitzung vom August wird der Winterbelegungsplan jeweils durch die Sportkommission bereinigt und dann abschliessend durch diese bewilligt. Belegungen für den Sommerplan müssen jeweils bis am 31. Januar der Reservationsstelle mitgeteilt werden, damit sie an der Februar-Sitzung von der Sportkommission bereinigt und genehmigt werden können. Die Pläne werden nach der Genehmigung an die Sportvereine versendet und in der Mehrzweckhalle angeschlagen. Falls Belegungen durch Vereine nicht mehr aktiv genutzt werden, sind diese verpflichtet, diese freizugeben. Andernfalls werden die Belegungen durch die Sportkommission aufgehoben.

V. SOZIALE WOHLFAHRT

1. SOZIALHILFE

Allgemeines

An 11 (11) Sitzungen der Sozialkommission und 3 (4) Sitzungen des Ausschusses der Sozialkommission wurden 60 (68) Fälle und insgesamt 177 (192) Sachgeschäfte behandelt.

Die Fallzahl ist konstant geblieben resp. minim rückläufig. Die Höhe der ausgerichteten Unterstützungsleistungen hat sich gegenüber 2014 ebenfalls kaum verändert. Dies ist in Anbetracht der aktuellen Wirtschaftslage doch einigermaßen unerwartet. Der Sozialdienst rechnet angesichts der schwierigen Lage auf dem Arbeitsmarkt mit einer Zunahme der Sozialhilfefälle. Unabhängig davon zeigen die behandelten Fälle, dass es für Menschen ab Mitte 40 selbst mit guter bis sehr guter Ausbildung und Berufserfahrung immer schwieriger wird, wieder einen Job zu finden. Zusätzlich erschwerend wirkt sich eine länger anhaltende Arbeitslosigkeit aus. Dadurch verringern sich die Chancen, eine neue Stelle zu erhalten.

Die Sozialkommission hat - jeweils auf Antrag resp. Vorschlag der Jugend- und Familienberatung - auch schon wiederholt ganz gezielte Coachings für einzelne Sozialhilfeempfänger bewilligt. Dies ist in bestimmten Fällen erfolgversprechender als der Besuch von Arbeitsprogrammen.

Sozialhilfefälle (materielle Unterstützung)	2015	2014
Würenloser Bürger	1	2
Bürger anderer aargauischer Gemeinden	13	13
Bürger anderer Kantone	19	24
Ausländer	20	16
Asylbewerber	1	2
Total Fälle	54	57

Bemerkungen:

Fallzahlen = Total der im Jahr geführten Fälle

Einzelpersonen, Ehepaare sowie Familien werden jeweils als 1 Fall gerechnet

Ausgerichtete Sozialhilfe

Ausbezahlte Sozialhilfe	2015	2014
– an CH-Bürger, Ausländer	- Fr. 776'493.30	- Fr. 758'306.80
– an Asylbewerber	- Fr. 3'873.60	- Fr. 19'882.80
Total Sozialhilfe	- Fr. 780'366.90	- Fr. 778'189.60

**Rückerstattungen durch Kanton,
Gemeinden, Unterstützte, Verwandte**

– für CH-Bürger, Ausländer	+ Fr. 346'379.55	+ Fr. 443'534.80
– für Asylbewerber	+ Fr. 7'396.00	+ Fr. 19'486.00
Nettobelastung für Gemeinde	- Fr. 426'591.35	- Fr. 315'168.80

Elternschaftsbeihilfe

2015 wurde in 0 (2) Fällen Elternschaftsbeihilfe ausgerichtet. Anspruch auf Elternschaftsbeihilfe besteht bei der Geburt eines Kindes, sofern ein Elternteil sich zur Hauptsache der Betreuung des Kindes widmet und Jahreseinkünfte und Vermögen der Eltern unter den vom Kanton festgelegten Grenzbeträgen liegen. Anspruchsberechtigt sind die im gleichen Haushalt lebenden Eltern oder ein allein erziehender Elternteil. Die Elternschaftsbeihilfe wird in der Regel ab Geburt bis zur Vollendung der ersten 6 Lebensmonate ausgerichtet.

Finanzieller Aufwand	2015	2014
Elternschaftsbeihilfe	Fr. 0.00	Fr. 27'948.80

Alimentenbevorschussung

2015 wurden insgesamt 7 (12) Bevorschussungsfälle geführt.

Gemäss Sozialhilferecht können nur Kinderalimente, also keine Frauenalimente, bevorschusst werden.

Das Inkasso für die Gemeinde Würenlos erfolgt durch die Alimenteninkasso Mittelland GmbH, Brugg.

Finanzieller Aufwand	2015	2014
Bevorschussungen	- Fr. 45'505.15	- Fr. 83'713.00
Rückerstattung Alimente	+ Fr. 38'769.25	+ Fr. 28'002.40
Nettobelastung Gemeinde	- Fr. 6'735.90	- Fr. 55'710.60

Jugend- und Familienberatung

Statistik

Die Jugend- und Familienberatungsstelle des Bezirks Baden, Zweigstelle Würenlos, führte im Berichtsjahr 283 (260) Fälle. Es wurden dafür insgesamt 2'963 (3'288) Stunden aufgewendet.

Fallzahlen	2015	2014
Übernommene Fälle des Vorjahres	186	156
Neue Fälle	97	104
Total geführte Fälle	283	260
Per Ende Jahr abgeschlossene Fälle	160	74
Weiterführung im neuen Jahr	123	186

Bei den Beratungen mussten folgende Probleme behandelt werden (mehrere Probleme pro Fall möglich):

	2015	2014
Persönliche Probleme (Alleinsein, Depressionen, Wohnungssuche)	43	32
Beziehungs-/Paarprobleme (Konflikte, Entfremdung, Sexualität)	20	6
Trennungs-/Scheidungsprobleme	18	5
Familiäre Probleme (Generationenkonflikte, Geburt, Krankheit)	30	17
Erziehungsschwierigkeiten	17	4
Materielle Schwierigkeiten (Geltendmachung von Fürsorge)	46	41
Materielle Schwierigkeiten (Beratung, Vermittlung Sachhilfe)	44	27
Suchtprobleme (Alkohol, Drogen, Tabletten, Spielsucht)	6	3
Probleme in Schule, Ausbildung, Beruf und Freizeit (Konflikte, Stress, Arbeitslosigkeit)	51	36
Rechtliche Probleme (Ehe- und Scheidungsrecht, Kindesrecht)	25	9
Dienstleistungen für Behörden, Gerichte und Schulen	65	27
Abklärung, Vermittlung/Beaufsichtigung Pflege-/Heimplätze	4	5
Interkulturelle Probleme	3	11
Krisenintervention/Mediation/Konfliktlösungsprozesse/ häusliche Gewalt	11	1
Total	383	224

Fonds für freiwillige Unterstützungsbeiträge

Die Sozialkommission führt namens der Einwohnergemeinde den Fonds für freiwillige Unterstützungsbeiträge, dessen Gelder zu Gunsten minderbemittelter Personen resp. Familien, die nicht gemäss Sozialhilfegesetzgebung unterstützt werden können, verwendet werden. Die Finanzierung erfolgt durch jährliche Beiträge der Evangelisch-Reformierten und der Römisch-Katholischen Kirchgemeinden Würenlos sowie aus einem Teil des Jahreszinses der Regula-Brunner-Stiftung. Die Zusprechung von Beiträgen erfolgt - auf Antrag der Jugend- und Familienberatungsstelle Würenlos - durch Beschluss der Sozialkommission.

Im vergangenen Jahr wurden Beiträge in der Höhe von Fr. 12'803.20 (Fr. 3'049.40) ausgerichtet. Das Fondsvermögen belief sich per Ende 2015 auf Fr. 11'522.90 (Fr. 11'166.20). 2015 konnte eine anonyme Spende von Fr. 7'500.00 entgegengenommen werden.

2. KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ist als Familiengericht ein Teil des Bezirksgerichts Baden. Sie holt im Zusammenhang mit bei der Gemeinde kurze Berichte (Amtsberichte) oder ausführliche Berichte (Sozialberichte) ein, welche ihr für die Bearbeitung der Fälle dienen. Diese Berichte werden von der Jugend- und Familienberatung erarbeitet und von der Koordinationsperson (Gemeindeschreiber) kontrolliert.

Berichte an die KESB	2015	2014
Sozialberichte	2	7
Amtsberichte	4	3
Total	10	7

3. JUGENDFÜRSORGE

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit versteht sich als eine neutrale Beratungsstelle im System Schule. Das heisst, sie bietet allen Beteiligten dieses Systems (Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen und Schulleitung) niederschwellige Beratungen bezüglich des Umgangs mit sozialen oder persönlichen Themen an. Die Neutralität ist dadurch gewährleistet, dass die Schulsozialarbeit in Würenlos von der Gemeinde getragen wird und nicht der Schulleitung unterstellt ist. Somit ist eine Aussenperspektive gewährleistet. Diese ist für die Arbeit elementar wichtig, vor allem wenn sie darauf abzielt, die Verantwortlichen im System (Eltern, Lehrpersonen, Schulleitung) in eine gemeinschaftliche Kooperation zum Wohle der Schülerinnen und Schüler zu bringen. Auch für die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern ist diese Neutralität wichtig, damit sie die Schulsozialarbeiterin als Beratungsperson wahrnehmen und eben nicht als weitere Erziehungs- oder Disziplinarinstanz.

Die Grundlage der Beratungstätigkeit bildet eine systemisch-lösungsorientierte Haltung. Da zwischen Schulleitung, Lehrpersonen, Klassen, einzelnen Schülerinnen und Schülern und Eltern Wechselwirkungen bestehen, hält die Schulsozialarbeiterin es für nützlich, Probleme in ihren systemischen Zusammenhängen zu betrachten und problematische Verhaltensweisen als Lösungsversuche anzuerkennen. In der täglichen Arbeit ist es daher wichtig, vernetzt Lösungsstrategien zu erarbeiten und gemeinsam mit den Verantwortlichen zu überlegen, was wo wie beeinflusst werden kann, damit positive Entwicklungen möglich werden. Die Schulsozialarbeiterin baut dabei auf bereits vorhandene Stärken auf, sucht, findet und/oder entwickelt gemeinsam mit den Beteiligten neue Kompetenzen und Lösungen.

Das Arbeitspensum der Schulsozialarbeiterin beträgt nach wie vor 80 %, wobei die Präsenzzeit in der Woche 100 % beträgt, sodass sie während der unterrichtsfreien Zeit (Schulferien) nicht arbeitet. Das Angebot richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen, welche den Kindergarten resp. die Schule der Gemeinde Würenlos besuchen, sowie an deren Eltern und an Lehrpersonen.

Das Angebot der Schulsozialarbeit dieses Jahres war im Kern gleich geblieben, das heisst, die Schulsozialarbeiterin hat:

- Kinder und Jugendliche in ihren persönlichen Anliegen beraten
- Gruppen zu sozialen Themen beraten
- Klasseninterventionen durchgeführt
- Lehrpersonen in sozialen Anliegen bezüglich der Lernenden oder auch Klassen beraten
- Eltern in Anliegen bezüglich ihres Kindes beraten
- Lehrpersonen wie auch Eltern zu fachlichen Themen der Prävention informiert

- sich innerhalb und ausserhalb der Schule vernetzt und Überweisungen an Fachstellen durchgeführt
- in verschiedenen präventiven Projekten mitgearbeitet

Es finden regelmässige Absprachen und Fallbesprechungen statt, was dazu führt, dass oft schnell und unkompliziert zum Wohle des Kindes gemeinsam gehandelt werden kann.

Einzelberatung / Gruppenberatung / Arbeit mit Klassen

Die grosse Herausforderung der Schulsozialarbeit scheint sich den ständig verändernden Gegebenheiten anzupassen. Veränderungen entstehen auf verschiedenen Ebenen und beeinflussen sich gegenseitig. Gesellschaftliche und familiäre Strukturen wandeln sich, der Fortschritt bietet unzählige Möglichkeiten, was Chancen aber auch Überforderung mit sich bringt.

Für eine Einzelberatung suchen die Kinder und Jugendlichen die Schulsozialarbeiterin in den häufigsten Fällen aus Eigeninitiative auf. Sie werden aber auch durch die Lehrpersonen oder Eltern dazu ermutigt, Kontakt aufzunehmen. Dies vor allem dann, wenn sie in irgendeiner Form Unterstützung brauchen oder in einer Verzweiflung stecken. Auch im letzten Jahr geschah dies aufgrund unterschiedlichster Thematiken. Dies waren unter anderem Lösen von Streitsituationen unter Freunden, teilweise auch Aufklären von Prügeleien oder gegenseitiges Plagen. Vermehrt gelangen die Schülerinnen und Schüler auch mit komplexeren und schwierigeren Themen an die Schulsozialarbeiterin. Dabei ging es um häusliche Gewalt, Krisen in der Pubertät, Scheidungssituationen, Tod in der Familie und Schulverweigerung. In den meisten Fällen zu diesen Thematiken war der Einbezug des Elternhauses sowie einer entsprechender Fachperson oder Fachstelle für die Schulsozialarbeiterin unumgänglich.

Die Elternarbeit wird stets intensiver. Die Schulsozialarbeiterin wurde vermehrt als Vermittlerin zwischen dem Elternhaus und der Schule aktiv und sie wurde vor allem als neutrale Fachperson an Elterngespräche gemeinsam mit den Lehrpersonen miteingebunden. Eine gemeinsame Haltung zum Wohle des Kindes zu erarbeiten, ist in solchen Fällen etwas vom Wichtigsten.

In verschiedenen Klassen der Mittelstufe führte die Schulsozialarbeiterin gemeinsam mit den Lehrpersonen nach Geschlechtern getrennte Klassenräte ein. Dies ermöglichte, der Gender-Thematik im Schulalltag besser gerecht zu werden. Die Knaben wie auch die Mädchen bekamen dadurch Zeit, um über ihre Themen zu diskutieren. Es erweist sich als eine sehr positive Methode, da sie meist mit sich und in der Klasse an einem anderen Punkt stehen und sie verschiedene Thematiken interessieren.

Das Streitschlichterprogramm führte die Schulsozialarbeiterin in mehreren Klassen der Unter- und Mittelstufe durch. Bei dem Programm handelt es sich um ein Training, bei dem in wöchentlichen Lektionen mit den Kindern oder Jugendlichen ein prosoziales Verhalten unter besonderer Berücksichtigung

des Gender-Aspektes eingeübt wird. Das Intensivprogramm zielt darauf ab, Gewaltprobleme im schulischen Kontext zu reduzieren und wenn möglich zu verhindern.

Weiter fanden Klasseninterventionen zu den Themen Mobbing, Cybermobbing, Sucht und Drogen, Anderssein und Freundschaft statt.

Der Schülerrat war auch in diesem Jahr aktiv. Die Schulsozialarbeiterin und die Schulleitung wirkten beratend und unterstützend mit. Regelmässig trafen sich die Vertreter aus allen Oberstufenklassen und tagten zu verschiedenen Themen. Zum vierten Mal wurde der Schülerball im Jugendtreff durchgeführt und der Pausenkiosk wurde regelmässig organisiert.

Zusammenarbeit und Vernetzung

Um die fachliche Begleitung der Schulsozialarbeit zu gewährleisten, fanden regelmässige Sitzungen mit dem Gemeindeschreiber (Leiter Sozialdienst) statt. Mit der Jugendarbeiterin und der Jugend- und Familienberatung sowie der Schulleitung fanden Teamsitzungen statt, um den fachlichen Austausch und die Vernetzung in der Gemeinde zu gewährleisten.

Zur Professionalisierung der Arbeit der Schulsozialarbeiterin ist die Reflexion und die Intervention ein wichtiger Bestandteil. Dies geschah in regelmässigen Gesprächen gemeinsam mit Berufskolleginnen und -kollegen aus Wettingen und Spreitenbach. Dieser Austausch hilft, die Arbeit zu reflektieren, neue Lösungswege zu finden und ermöglicht der Schulsozialarbeiterin, einen anderen oder neuen Blickwinkel einnehmen zu können.

Weiter arbeitete die Schulsozialarbeiterin aktiv im kantonalen Netzwerk der Schulsozialarbeit mit. In sogenannten Regionalsitzungen trafen sich alle Schulsozialarbeitenden regelmässig ca. alle zwei Monate. Dies dient in erster Linie der Professionalisierung und Positionierung der Schulsozialarbeit im Kanton und es gewährleistet einen kontinuierlichen Austausch über Projekte, Ideen, Erfahrungen, Wissen und die Arbeit im Allgemeinen. Die Schulsozialarbeiterin hat am Kantonaltag teilgenommen.

Auch in diesem Jahr hat sich die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen für die Schulsozialarbeiterin als sehr wichtig erwiesen. Obwohl viele der Fälle durch die Schulsozialarbeiterin bearbeitet werden konnten, gab es doch immer wieder problematische Situationen, die in Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen angegangen werden mussten. Dazu gehören die Jugend- und Familienberatung, die Jugendarbeit, der Schulpsychologische Dienst, die Kantonspolizei, der Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienst und das Beratungszentrum. Da die einzelnen Fälle teilweise sehr komplex sind, arbeitet die Schulsozialarbeiterin neu auch mit der Fachstelle Häusliche Gewalt und dem Kinderschutzzentrum zusammen.

Die Zusammenarbeit war unterschiedlich intensiv. In einigen Fällen reichten telefonische Absprachen zum weiteren Vorgehen, in anderen waren mehrere

gemeinsame Gespräche notwendig, um einer Problemstellung gerecht zu werden. Vor allem die Zusammenarbeit mit der Jugend- und Familienberatung und der Schulleitung gestaltet sich stets als sehr fruchtbar und erleichtert die Arbeit der Schulsozialarbeiterin. Durch die Nähe kann in den meisten Fällen oft schnell und unkompliziert gehandelt werden.

Regelmässig nahm die Schulsozialarbeiterin an den Gesamtkonferenzen wie auch an den WIK`s (interne Weiterbildungen) des Lehrerkollegiums teil.

Zur Erweiterung der fachlichen Kompetenzen bildet sich die Schulsozialarbeiterin regelmässig weiter.

Statistik	2015		2014	
	Primar / Oberstufe	Primar / Oberstufe	Primar / Oberstufe	Primar / Oberstufe
Einzelberatung	135	65	124	89
Gruppenberatung	41	19	44	26
Klassenintervention	55	21	51	24
Beratung Lehrpersonen	51	27	46	25
Beratung Eltern	49	20	49	25
Begleitung Elterngespräche	45	12	38	18
Anliegen (mehrere Anliegen pro Fall möglich)				
– Familie (Erziehung / Beziehung)	75	41	60	51
– Lebensereignisse (persönlich)	85	88	102	81
– Lernkompetenz	44	24	52	15
– Verhaltensauffälligkeit	62	15	55	32
– Konflikte (schulisch)	108	55	95	65
– Beziehungen (schulisch)	72	35	61	42
– Ausgrenzung / Mobbing	48	32	36	29
– Beruf	0	38	0	55
– Sucht	0	21	0	26
– Gesetz und Regeln	0	5	0	15
– Information	64	45	55	75
– Gewalt (schulisch)	58	25	43	27
– Migration / Integration	31	5	25	14

Jugendarbeit

In Würenlos ist was los! ...auch in der Jugendarbeit läuft es. Die Jugendarbeit blickt auf ein ereignisreiches, bewegendes und spannendes Jahr zurück, bei welchem sie zusammen mit den Jugendlichen sowie mit Eltern und freiwilligen Helfern so einiges bewegen konnte. Ein wichtiger Teil der Jugendarbeit ist die Vernetzung, sowohl mit den Jugendlichen, als auch mit deren Eltern und allgemein der gesamten Bevölkerung. Ohne Mithilfe geht es nicht, denn die Jugendarbeit ist auf eine gute Zusammenarbeit angewiesen.

Ohne Kinder und Jugendliche keine Jugendarbeit! Denn der Sinn der Jugendarbeit ist es, etwas mit und nicht für Kinder und Jugendliche zu machen. Es sollte ein Miteinander sein, wo die Jugendarbeit die Jugendlichen dabei unterstützt, damit sie selbst ihre Ideen, Fantasien, Wünsche usw. verwirklichen sowie ihre Events planen und umsetzen können.

Vernetzung und Zusammenarbeit

Mitte Februar 2015 nahm Brigitte Walder ihre Tätigkeit als neue Jugendarbeiterin auf. Seit Frühling in Würenlos die Vernetzung der politischen mit der kirchlichen Jugendarbeit ständig enger geworden. Diese Zusammenarbeit ist sehr hilfreich und trägt dazu bei, dass möglichst viele Kinder und Jugendliche durch verschiedene Wege und Motivationshintergründe angesprochen und erreicht werden können. Die Zusammenarbeit beinhaltet neben einem regelmässigen Austausch auch die gemeinsame Umsetzung von Projekten und Events. Es ist sehr bereichernd, mit so kompetenten und tollen Personen zusammenzuarbeiten und das Gefühl zu haben, im gleichen Boot zu sitzen und in die gleiche Richtung zu rudern.

Die Schule ist ein Verknüpfungspunkt, welcher für die Jugendarbeit ebenfalls wichtig und nützlich ist. So ist es beispielsweise möglich, durch die Schule und die Lehrpersonen an die Jugendlichen zu kommen und auch mal in die Klassen gehen zu können, um verschiedene Anliegen gleich vor Ort mit den Jugendlichen anzuschauen oder um Werbung z. B. für Events zu machen. Für die Jugendarbeit ist es von Vorteil, mit der Schule zusammenarbeiten zu können, da die Schülerinnen und Schüler ja die Zielgruppe ihrer Arbeit sind. Zudem entsteht dadurch auch ein Austausch zwischen Fachpersonen und es können verschiedene Anliegen gemeinsam besprochen werden. Es kann bei Bedarf auch ausgeholfen und unterstützt werden. Dieses Jahr zum Beispiel konnte die Jugendarbeit das Weiterführen des Skater-Kurses trotz Ausfalls der Lehrperson weiter gewährleisten, obwohl dieser Kurs als Schulsport angeboten wurde. Dies schätzten die Kinder und Jugendlichen sehr. Bei Bedarf sucht die Jugendarbeit das Gespräch mit der Schulleitung sowie der Schulsozialarbeit. Dieser Austausch ist vielfältig und basiert auf verschiedenen Themen. Dabei wird jedoch die Schweigepflicht beachtet. Es wird sachlich und fachlich diskutiert, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Seit Ende 2014 ist die Jugendfachstelle Region Baden ein Dreh- und Angelpunkt, bei welcher sich nun 14 Gemeinden der Region angeschlossen haben. Die Fachstelle wird geleitet von Sandra Perego. In dieser Fachstelle werden verschiedene Projekte zusammen mit den Gemeinden realisiert und es ist ein regelmässiger Austausch gewährleistet, welcher auf regionaler Ebene basiert. So ist es möglich, eine einheitliche Haltung entwickeln zu können, welche auch gegen aussen vertreten und gelebt wird. Durch das Koordinieren der Jugendarbeitsstellen, die Vernetzung auf kantonaler Ebene und das Leiten von regionalen Projekten werden die einzelnen Jugendarbeitenden entlastet. Dies schafft wiederum mehr Ressourcen für die direkte Arbeit mit den Jugendlichen vor Ort.

Die Vernetzung mit den anderen Jugendarbeitern ist ausserdem hilfreich und vorteilhaft, da die Jugendarbeitenden der Region ständig miteinander in Verbindung stehen und aktuelle Situationen, Probleme, Fragen gleich ansprechen können. Falls Unklarheiten vorhanden sind und Abklärungen gemacht werden müssen, ist dies durch die Fachstelle möglich. Gerade in der Arbeit mit Jugendlichen ist es wichtig, dass eng zusammengearbeitet wird, denn die Jugendlichen bewegen sich ja überall und verbringen ihre Freizeit auch ausserhalb ihres Wohnorts. So können die Jugendarbeitenden voneinander profitieren und einander bei Bedarf auch unterstützen.

Ein Besuch im alljährlichen Skilager blieb dieses Jahr leider aus, da die neue Jugendarbeiterin sich zuerst einarbeiten und "ankommen" musste. Dieser Besuch wird jedoch 2016 zu Stande kommen.

Die Jugendarbeiterin hat auch dieses Jahr an der Jungbürgerfeier im September teilgenommen. Es war ein toller Anlass, zu welchem erstaunlich viele Jungbürgerinnen und Jungbürger erschienen. Das erfreute die anwesenden Gemeinderäte sowie die Jugendarbeit sehr. Es war ein rundum gelungener Abend.

Beratungen

Es besteht jederzeit die Möglichkeit, die Jugendarbeit aufzusuchen und ein Gespräch mit ihr zu suchen. Die Jugendarbeit bietet den Jugendlichen sowie deren Umfeld professionelle Beratung an. Egal, was für Fragen, Probleme oder Anliegen, sie können bei der Jugendarbeit Unterstützung und Hilfe holen. Dies wurde auch dieses Jahr gerne genutzt, ob im Büro der Jugendarbeit, im Jugendtreff, in der Gemeinde oder sonstwo. Jung und Alt haben dieses Angebot geschätzt und genutzt. Alle Gespräche mit der Jugendarbeit unterliegen der Schweigepflicht.

Kommissionen

Die Jugendkommission ist Schnittstelle und Verbindungsglied zwischen Jugendlichen, Vereinen, Organisationen und Gemeinderat. Dieses Gremium

begleitet die Jugendarbeit auf der strategischen Ebene und hat eine beratende und unterstützende Funktion. Die Kommission besteht aus 14 Mitgliedern. 2015 fanden 4 (3) Sitzungen statt.

Die Jugendarbeiterin engagiert sich auch in der Fachkommission Gender der Jugendarbeit Aargau (AGJA) sowie der Plattform Mädchenarbeit des Dachverbands offene Jugendarbeit Schweiz (DOJ).

Schüler- und Jugendtreff

Am Mittwochnachmittag können sich alle Schüler/innen ab der Mittelstufe im Jugendtreff aufhalten. Die Öffnungszeiten sind von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Die Jugendarbeiterin leitet den Schülertreff. Ab und zu unterstützen sie auch Jugendliche, welche Freude haben, mitzuhelfen und sich zu engagieren. Leider ist es momentan nicht so einfach, Kinder und Jugendliche zu finden, welche sich verbindlich in ihrer Freizeit einsetzen und im Jugendtreff mithelfen wollen. Daher bleibt die Arbeit vorwiegend bei der Jugendarbeiterin.

Am Freitagabend ist der Jugendtreff von 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr geöffnet. Sowohl der Schülertreff am Mittwochnachmittag als auch der Jugendtreff am Freitagabend sind sehr gut besucht. Auch beim Jugendtreff lassen sich leider kaum ältere Jugendliche dazu motivieren, im Jugendtreff mitzuhelfen und mitzuwirken. Zurzeit gibt es daher kein festes Betriebsteam, welches die Jugendarbeit konstant unterstützt. Erfreulicherweise gibt es aber immer mal wieder einzelne engagierte Jugendliche und/oder auch Eltern, die spontan mithelfen. Wenn diese Helfer/innen nicht wären, müsste die Jugendarbeit das Angebot reduzieren.

Im Frühling 2015 wurde der Jugendtreff einem Frühlingsputz unterzogen, auch dort hatte es wenige, dafür aber zuverlässige und tatkräftige Helfer/innen, die guten Einsatz gezeigt haben. Als Dank dafür wurden alle zum Pizzaessen eingeladen.

Im Frühling 2015 verteilte die Jugendarbeit einen Fragebogen an die Schüler in Würenlos sowie auch an Würenloser Schüler, welche auswärtige Schulen, z. B. die Bezirksschule in Wettingen, besuchen. Es ging um das Thema Jugend und Freizeit in Würenlos. Ziel der Befragung war, herauszufinden, wo sich die Jugendlichen in ihrer Freizeit aufhalten und wie sie diese gestalten. Zudem sollte eruiert werden, ob den Jugendlichen in Bezug auf ihr Freizeitverhalten in Würenlos etwas fehlt oder was zu verbessern wäre. Vor allem auch in Bezug auf den Jugendtreff war wichtig, ob irgendwelche Änderungs- und Verbesserungsvorschläge seitens der Jugendlichen vorliegen.

Im August fand ein Open Grill im Jugendtreff, organisiert von den drei Jugendarbeitenden (der Gemeinde und der beiden Kirchgemeinden), statt. Es kamen viele Besucher und die Erwartungen wurden übertroffen. Es war ein toller, erfolgreicher Event. Ziel dieses Anlasses war, dass der Jugendtreff auch als Ort dient, wo sich Gross und Klein begegnen und zusammen eine gute Zeit ver-

bringen können. Zugleich sollten allfällige Vorurteile gegenüber dem Jugendtreff abgebaut und der Ruf aufgewertet werden.



Lockte viele Leute zum gemütlichen Sommerabend an: Open-Grill vor dem Jugendtreff

Die Jugendarbeit wurde jahrelang vom Verein Jugendtreff unterstützt. Jugendliche konnten Mitglied dieses Vereins werden und sich im Vorstand für den Jugendtreff engagieren. Sie organisierten Parties und Events und wurden dabei von der Jugendarbeit unterstützt. Der Verein organisierte sich Anfang Jahres, bis die Jugendarbeitsstelle im Februar wieder neu besetzt wurde, mit Hilfe einer freiwilligen Helferin selbstständig. Er organisierte 2015 noch zwei Parties. Im November 2015 hat sich der Verein Jugendtreff jedoch, mangels Mitglieder, aufgelöst. Die letzten zwei Mitglieder haben sich nun selbstständig und unabhängig vom Jugendtreff gemacht und möchten etwas Neues für Jugendliche anbieten. Sie möchten das Partylabel "Microrave", unter welchem bereits früher Parties stattgefunden haben, wieder aufleben lassen.

Der Jugendtreff ist in einem Wandel wie so vieles. Daher ist auch offen, wie es mit dem Jugendtreff weitergeht. Klar ist, dass die Jugendarbeit darum bemüht ist, dass der Jugendtreff wieder ein Ort der Begegnung wird, wo die Kinder und Jugendlichen sowie die Bevölkerung sich gerne aufhalten und sie Spiel, Spass, Freude und gute Momente erleben können.

Projekte

Sportnächte

Im Mai wurde in Würenlos erstmals eine von der Jugendarbeit organisierte Sportnacht durchgeführt. Diese Sportnächte, die auch von Jugendarbeitenden in anderen Gemeinde durchgeführt werden, waren ursprünglich vor allem für die älteren Jugendlichen organisiert. In Würenlos sind diese Abende jedoch auch für die Mittelstufenschüler von 18 - 20 Uhr geöffnet. Ab 20 Uhr wäre die Mehrzweckhalle nur noch für die Oberstufenschüler vorgesehen, leider wird das Angebot von den älteren Jugendlichen jedoch nur wenig genutzt. Von den

Besucherzahlen her ist die Sportnacht aber trotzdem ein Erfolg, auch wenn mehrheitlich jüngere Kinder daran teilnehmen. Sinn und Zweck sind aber erfüllt, indem die Kinder und Jugendlichen Spiel, Sport und Spass haben und die Mehrzweckhalle für sie den ganzen Abend geöffnet ist. Insgesamt fanden 2015 3 Sportnächte in Würenlos statt. Inskünftig sollten es jeweils 6 Sportnächte pro Jahr sein.



Skaterplatz

In den Sommerferien wurde der Skaterplatz teilweise neu betoniert. Dabei packten ein paar Jugendliche zusammen mit der Jugendarbeiterin - trotz grosser Hitze und körperlich schwerer Arbeit - kräftig mit an. Dank professioneller Unterstützung durch die Möckel Garten AG konnte der Skaterplatz wieder auf Vordermann gebracht werden. Es machte allen einen grossen Spass.



Jugendliche helfen tatkräftig mit, um den Skaterplatz wieder fit zu machen

Ferienangebote

In den Ferien bot die Jugendarbeit für die Daheimgebliebenen auch dieses Jahr verschiedene Aktivitäten an. So stand unter anderem ein Kinobesuch in Baden auf dem Programm, es wurde im Jugendtreff gemeinsam gekocht, es konnte gespielt und gechillt werden. Ausserdem gab es einen Besuch im Zürizoo und einen Grillplausch. Das Programm wurde ganz auf die Wünsche und Bedürfnisse der Jugendlichen ausgerichtet.

Jobbörse für Jugendliche - jobs4teens

Mit jobs4teens wurde eine Jobbörse eingerichtet, durch welche Jugendliche ab 13 Jahren während ihrer Freizeit kleine Jobs gegen ein bescheidenes Entgelt übernehmen können. Von August bis Dezember 2015 dauerte in der Region Baden die Pilotphase dieser Jobbörse. Das Projekt ist nun fest installiert. Alle Gemeinden der Fachstelle sind dabei. Die Jobs sind auf die Website jobs4teens.ch abrufbar. Es handelt sich um ein Projekt der Pro Juventute Kanton Bern in Zusammenarbeit mit lokalen Fachstellen der offenen Jugendarbeit. Die Jobs werden über die Jugendarbeit der Wohngemeinde vermittelt.

VI. RAUMPLANUNG, VERKEHR

1. PLANUNG

Regionales Entwicklungskonzept (REK)

Das Regionale Entwicklungskonzept (REK) wurde im November 2013 durch den Vorstand von Baden Regio beschlossen. Einzelne Projekte werden nun umgesetzt resp. die Umsetzung wird vorbereitet. Die Gemeinde ist im Planungsverband Baden Regio in die Diskussionen und Entscheide eingebunden. Die Gemeinden tauschen sich regelmässig über laufende kommunale und regionale Projekte aus. Die Landschaftsspange Sulperg-Rüsler als gemeinsames Projekt der Gemeinden Würenlos, Wettingen, Neuenhof und Killwangen wird als Initialprojekt realisiert. Die Leitbilder der verschiedenen Sachthemen werden regelmässig fortgeschrieben.

Richtplananpassung

Die Richtplananpassung Siedlungsgebiet wurde vom Grossen Rat im März 2015 beschlossen. Die Siedlungsbegrenzungslinien wurden gestrichen. Die Gemeinde hat sich im Vorfeld an der Vernehmlassung und Mitwirkung beteiligt. Neben eigenen Eingaben waren diejenigen an den resp. mit dem Planungsverband Baden Regio zu koordinieren. Im Juni 2015 wurden die ÖV-Güteklassen aktualisiert.

Gesamtrevision Allgemeine Nutzungsplanung

Nach Abschluss der Richtplananpassung ist das Projekt Nutzungsplanungsrevision samt Kredit für 2016 vorgesehen.

Gesamtplanung Sport- und Infrastrukturanlagen "Tägerhard"

Zu Beginn des Jahres 2015 wurde vom Gemeinderat eine Arbeitsgruppe Sportanlagen unter der Leitung von Gemeinderat Nico Kunz eingesetzt. Diese Arbeitsgruppe aus Vertretern der Sportvereine, der Planungskommission und der Finanzkommission sowie der Bauverwaltung und der Schule entwickelte auf der Grundlage von Bedürfnisabklärungen ein Sportanlagenkonzept.

Nach Abänderung der vorherigen Projekte und Vorlagen stimmte die Einwohnergemeindeversammlung im Dezember 2015 den Verpflichtungskrediten für die Erschliessung des Gewerbegebiets "Tägerhard" und den Bau eines Naturrasensportplatzes deutlich zu. 2016 soll die Umsetzung vorbereitet werden.

Teilzonenplanänderung Fahrende

Nach der Teilzonenplanänderung und der erteilten Baubewilligung konnte 2015 der Durchgangplatz für Fahrende in der "Chlosterschür" gemäss dem "Konzept Fahrende Kanton Aargau" eingeweiht und offiziell in Betrieb genommen werden.

Entwicklungsrichtplan für die Gebiete "Bahnhof", "Grosszelg", "Im Grund" und "Steinhof"

Unter Berücksichtigung von Teilaspekten der Entwicklungsstudie "Im Grund" und auf der Grundlage einer Dichte- und Verkehrsstudie wurde 2015 der Entwurf des Entwicklungsrichtplans verfasst und den Bauwilligen, den Grundeigentümern und der Nachbarschaft vorgestellt. Im Anschluss an die Präsentation fand eine Vernehmlassung statt. Die Ergebnisse wurden zum Teil in den überarbeiteten Entwurf aufgenommen. Die Stellungnahmen des Departements Bau, Verkehr und Umwelt und von Baden Regio werden 2016 erwartet.

Gestaltungsplan "Dorfzentrum" / Zentrumsplanung / Alterszentrum

Der vorgesehene Projektwettbewerb Alterszentrum wird die Basis für das neue Gestaltungsplanverfahren im Zentrum bilden. Vorerst wird nun eine Machbarkeitsstudie rund um die Zentrumswiese erarbeitet. Diese berücksichtigt sowohl die geplante Bebauung der Zentrumswiese mit dem Alterszentrum, als auch die Erschliessungsfrage, den Gasthof "Rössli", das Post-Gebäude und die bestehende Zentrumsüberbauung mit dem Coop.

Gestaltungsplan "Gatterächer Ost"

Im Hinblick auf den Landabtausch zwischen der Einwohnergemeinde und der Ortsbürgergemeinde, über welchen die beiden Gemeindeversammlungen im Juni 2015 abstimmten, wurde das Gestaltungsplanverfahren im Frühling 2015 vorübergehend sistiert. Im Rahmen der öffentlichen Auflage sind keine Einwendungen eingegangen.

Nach Anpassungen im Sinne des Wohnungsmarktes und bezüglich des Energiestandards wurde der Gestaltungsplan "Gatterächer Ost" 2015 angepasst. Im September 2015 wurde er dann vom Departement Bau, Verkehr und Umwelt genehmigt. Nach unbenütztem Ablauf der Beschwerdefrist ist der Gestaltungsplan in Rechtskraft erwachsen.

Gestaltungsplan "Huebacher"

Während der öffentlichen Auflage vom 22. August bis 22. September 2014 gingen insgesamt 7 Einwendungen ein. Am 18. Dezember 2014 fanden die

Einwendungsverhandlungen statt. Die Einwendungen hatten vereinzelte Anpassungen an den Sondernutzungsvorschriften zum Gestaltungsplan zur Folge. Im Frühjahr 2015 wurde mit den Grundeigentümern eine Vereinbarung bezüglich der Umsetzung des Gestaltungskonzepts der Huebacherstrasse als Erschliessungs- und Wohnstrasse abgeschlossen. Diese dient als Bestandteil des Gestaltungsplans "Huebacher". Der Gemeinderat verabschiedete den Gestaltungsplan am 7. September 2015. Gleichzeitig wurden die Einsprachen abgewandelt. Eine Partei reichte daraufhin fristgemäss Beschwerde ein. Mitte November 2015 nahm der Gemeinderat zu Handen des Departements Bau, Verkehr und Umwelt Stellung. Die Beschwerde war Ende Jahr nach wie vor bei der kantonalen Instanz hängig.

Gestaltungsplan "Flüehügel Nordost"

Die Grundeigentümer haben eine Bebauungsstudie für den Gestaltungsplan erarbeiten lassen. Die Gemeinde wurde in den Planungsprozess involviert und der Entwurf wurde der Planungskommission vorgestellt und von dieser diskutiert. Nach einer Detaillierung im Frühjahr 2016 wird als nächster Schritt eine fachliche Stellungnahme angefordert, bevor der Gestaltungsplan zur Mitwirkung ausgeschrieben und zur Vorprüfung dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt eingereicht wird.

Chilemetzg

Für die Planung eines Ersatzneubaus der "Chilemetzg" hat die Römisch-Katholische Kirchgemeinde einen Projektwettbewerb mit Präqualifikation ausgeschrieben. Die Zusammensetzung der Jury wurde im Frühjahr 2015 bestimmt. Das Preisgericht besteht aus verschiedenen Sach- und Fachpreisrichtern und auch die Gemeinde ist in den Wettbewerbsprozess integriert. Nach Erarbeitung des Wettbewerbsprogramms wurde dieser im Dezember 2015 öffentlich ausgeschrieben. Anfang 2016 werden die Teilnehmer aus den eingereichten Bewerbungen von der Jury ausgewählt werden.

Laufende Verkehrs-, Bau- und Planungsprojekte

Gemeinderat und Bauverwaltung waren in weitere Projekte und Planungen in Würenlos und der Region involviert:

- Lärmschutz an Kantons- und Gemeindestrassen
- Radweg Oetwil an der Limmat - Würenlos
- SBB-Lehnenviadukt, Killwangen
- ARA Killwangen-Spreitenbach-Würenlos
- Sanierung und Erneuerung Furtbach
- Erneuerung Schliffenenweg
- Erschliessung Gewerbegebiet "Tägerhard"

- Neubau Naturrasenplatz im "Tägerhard"
- Agglomerationsprogramm Limmattal

Landumlegung "Flüefeld"

Im Frühjahr 2015 informierte die Bauverwaltung die Grundeigentümer schriftlich über die bevorstehende Landumlegung zwecks Entwicklung des Kiesabbaugebietes im Gebiet "Flüefeld" / "Tägerhardrütene". Die Wünsche und Anregungen der Grundeigentümer wurden im Sommer entgegengenommen und ausgewertet. Die Grundlagen wurden mit den kantonalen Fachstellen erörtert. Die Stellungnahme des Kantons zum Entwurf der vorbereitenden Unterlagen wird im Frühjahr 2016 erwartet.

Hochwasserschutz Furtbach

Infolge Umstellungen beim Kanton wurde das Projekt Hochwasserschutz Furtbach im Siedlungsgebiet auf 2020 und später verschoben. Die Revitalisierung Furtbach ausserhalb des Siedlungsgebiets soll als Teilprojekt zusammen mit der Modernen Melioration Würenlos realisiert werden.

Baden Regio

Die Erweiterung von Baden Regio um die Gemeinden Mägenwil, Mellingen, Remetschwil, Stetten, Tägerig und Wohlschwil brachte einige Herausforderungen, ist im Gegenzug aber sehr wertvoll und bringt zahlreiche Chancen im Bereich der Zusammenarbeit der Gemeinden in einem funktionalen Raum.

Zur Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) Baden Regio wurden die Grundlagen für die Einführung eines institutionalisierten Regionalmanagements als Stabsstelle von Baden Regio erarbeitet. Da es nicht gelang, sämtliche Gemeinden von der Notwendigkeit zu überzeugen, wurde das Konzept zur nochmaligen Prüfung zurückgewiesen. Zur Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzepts wurden zwei Projekte gestartet, einerseits bezüglich Umgang mit Hochhäusern und höheren Häusern, andererseits eine Hilfestellung für Gemeinden zur Innenentwicklung und Verdichtung gemäss den Vorgaben des Kantonalen Richtplans.

Ein Dauerthema bildete die Ostaargauer Strassenentwicklung (OASE). Das Konzept wurde unter der Federführung des Kantons erstellt und sieht für die Räume Baden/Wettingen sowie Brugg/Windisch je zwei Best-Varianten für den motorisierten Individualverkehr vor, verbunden mit Massnahmen zur Stärkung des Fuss- und Radverkehrs.

Für das Agglomerationsprogramm der 3. Generation wurden die Grundlagen erarbeitet sowie Massnahmen dem Kanton zur Beurteilung eingereicht.

Baden Regio erarbeitete ein Landschaftsqualitätsprojekt. Dieses bildet die Voraussetzung, dass Landwirte ab 2016 Leistungen zur Erhaltung, Förderung und Weiterentwicklung vielfältiger Kulturlandschaften im Rahmen der Landschaftsqualität abgegolten erhalten. Es handelt sich dabei um eine neue Beitragsart der Direktzahlungen.

Das Konzept für eine "Pflegerische Anlauf- und Beratungsstelle Baden Regio" wurde durch die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften fertiggestellt. Zudem wurden das Umfeld beurteilt sowie Lösungsansätze für eine schrittweise Umsetzung aufgezeigt.

Baden Regio äusserte sich zu verschiedenen kantonalen Vorlagen und kommunalen Planungen, unter anderem zur Baugesetzrevision, zu Energie Aargau, zur kantonalen Abfallplanung, zum Programm Natur 2020 sowie zur gesundheitspolitischen Gesamtplanung 2025.

Planungskommission

Die Planungskommission befasste sich 2015 an 6 (5) Sitzungen mit kommunalen und regionalen Planungsfragen. Einzelne Mitglieder wurden projektbezogen zusätzlich für gutachterliche Tätigkeiten und Arbeitsgruppen beigezogen.

Folgende Themen / Projekte standen im Vordergrund der Sitzungstermine:

- Bevölkerungsentwicklung, Schülerzahlen
- Landschaftsspanne
- Richtplanungsanpassung
- Agglomerationsprogramm 3. Generation
- Entwicklungsstudie "Im Grund", Entwicklung "Grosszelg", Bahnübergang
- Umbau Bahnhof, u. a. Belange Fuss- und Veloverkehr
- Zentrumsplanung, Verkehr und Bauten
- Gestaltungsplanverfahren Huebacher, Gatterächer, Flühügel Nordost
- kantonale Mehrwertregelung für die Gemeinden
- Parkierung in Wohnquartieren
- Bauten ausserhalb Baugebiet
- Streckennetz für Notfahrzeuge
- Energiestandards
- Lärmschutzmassnahmen
- Beratung und Beurteilung von Baugesuchen aus ortsplanerischer Sicht

Im Sommer 2015 wurde eine Ortsbegehung durchgeführt. Der Austausch mit anderen Kommissionen wurde weiter optimiert. Einzelne Sachthemen sollen im kommenden Jahr in Arbeitsgruppen vertieft werden.

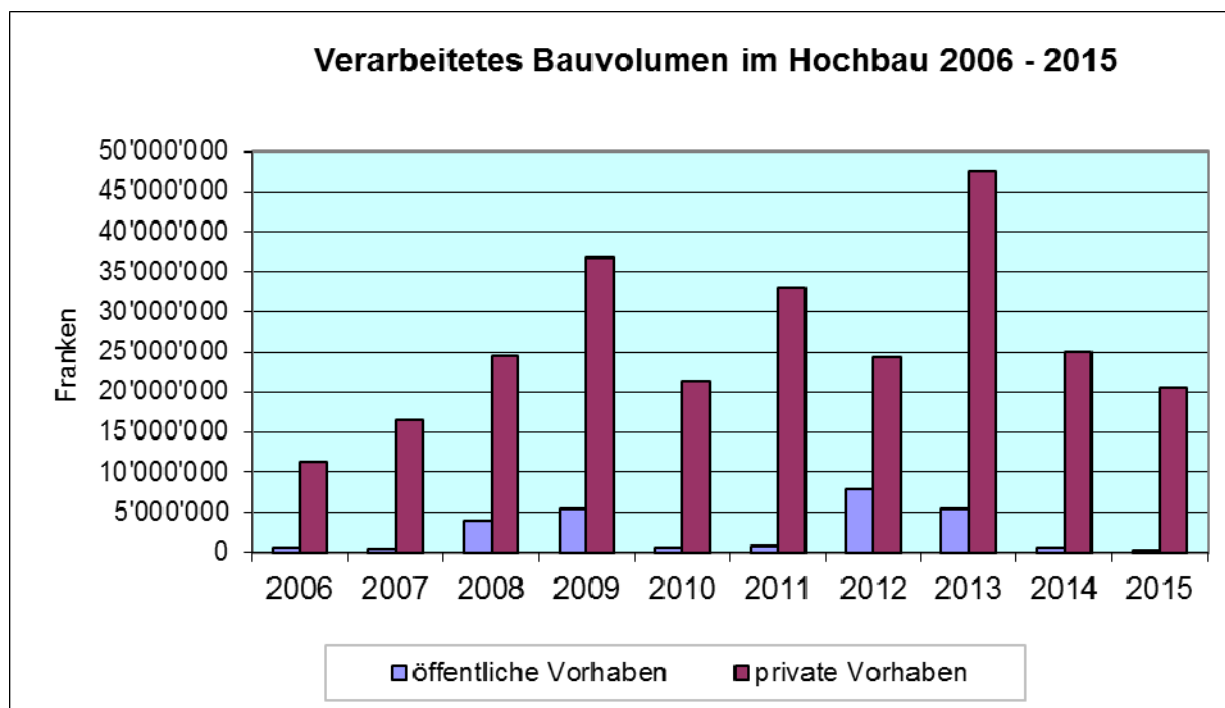
2. HOCHBAU

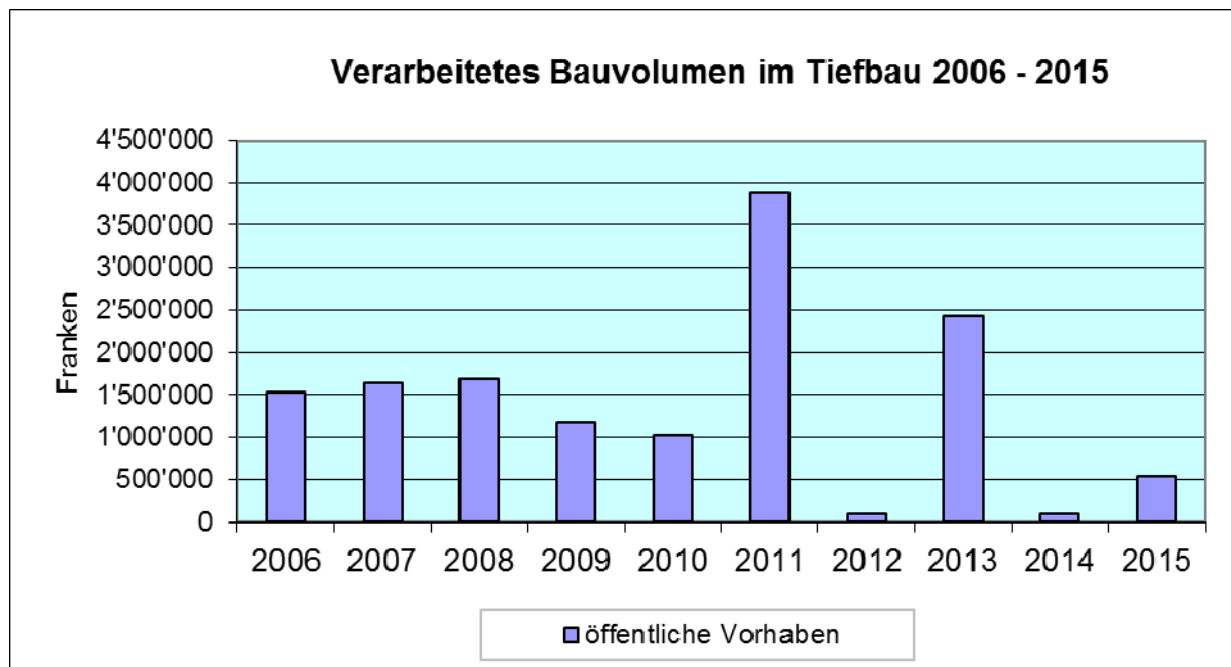
Allgemeine Bautätigkeit

Baugesuche	2015	2014	2013
Eingegangene Gesuche	57	86	75
Erteilte Bewilligungen	49	66	60
Ab-/Zurückgewiesene Gesuche + Vorentscheide	3	2	3
Von der Baukommission nicht zu behandelnde Gesuche (Tiefbau)	1	2	3
Hängige Gesuche	8	20	9

Bauvolumen (in 1000 Franken)

Verteilung des bewilligten Bauvolumens		2015	2014	2013
öffentliche Bauvorhaben	Hochbau	330	575	5'377
	Tiefbau	540	100	2'422
Privatbauten		20'580	25'028	47'514





Im Sommer 2015 wurden die Aussenanlagen der Überbauung auf dem "Flüehügel" fertiggestellt und die ersten Mietwohnungen bezogen. Anfang September erfolgte die Übergabe der ersten Wohnungen im "Gatterächer West" an die einzelnen Stockwerkeigentümer. Die 48 Wohnungen werden bis Frühjahr 2016 nach und nach fertiggestellt und bezogen.

Im abgelaufenen Jahr konnten insgesamt 59 (43) neue Wohneinheiten bezogen werden.

2015 war ein intensives Jahr für die Bauverwaltung. Es gingen insgesamt 57 (86) Baugesuche ein. Neben der zahlreichen An-, Um- und Kleinbauten wurden ausserdem 8 (5) Einfamilienhäuser und 2 (1) Mehrfamilienhäuser bewilligt. Ebenfalls bewilligt wurde 1 (6) Photovoltaikanlage.

Zu den neu eingereichten Baugesuchen mussten noch 35 (55) "Zusatzgesuche" (z. B. Projektänderungen, Brandschutz, Energienachweise, Schutzraumbefreiungen, Umgebungsgestaltungen, Farb- und Materialkonzept usw.) bearbeitet und bewilligt werden. 8 (20) Baugesuche waren Ende Jahr noch hängig. Zu 2 (7) Gesuchen wurden Einwendungen eingereicht, wovon 2 (3) Ende Jahr noch hängig waren. 1 (0) Baugesuch musste abgelehnt werden. 6 (10) Baugesuche mussten für eine kantonale Zustimmung an das Departement Bau, Verkehr und Umwelt weitergeleitet werden.



Die Überbauung am "Flüehügel" (links) wurde in der ersten Jahreshälfte 2015 abgeschlossen und die Wohnungen konnten bezogen werden. Die Arbeiten in der Überbauung "Gatterächer West" (rechts) kamen gut voran.



Die Überbauung "Gatterächer West" war 2015 bereits teilweise bezogen.

Baukommission

Die Kommission behandelte während der ordentlichen Sitzungen insgesamt 63 (72) Geschäfte, teilweise noch Gesuche aus dem Jahr 2014, und stellte anschliessend für die Baugesuche, welche nicht in ihre Kompetenz fallen, Anträge zu Händen des Gemeinderates.

Öffentliche Bautätigkeit

Keine

Unterhalt der Gemeindelienschaften

Schulanlagen, Schulhäuser

Bei den Schulhäusern wurden im Rahmen des Budgets die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Kindergärten

In den Kindergärten wurden im Rahmen des Budgets die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Zweifamilienhaus Feldstrasse 3 (Moser-Haus)

Es erfolgten die üblich anfallenden Unterhaltsarbeiten.

Mehrfamilienhaus Taunerwiesenweg 7 (Maduz-Haus)

Es erfolgten die üblich anfallenden Unterhaltsarbeiten.

Dorfstrasse 16; KinderOase

Es erfolgten die üblich anfallenden Unterhaltsarbeiten.

Rössliweg 2; Familienhaus

Es erfolgten die üblich anfallenden Unterhaltsarbeiten.

Gemeindehaus, Zentrumsscheune

Es erfolgten die üblich anfallenden Unterhaltsarbeiten.

3. TIEFBAU

Verkehrsanlagen

Strassenausbauten

Unterhalt an Gemeindestrassen

Auch der Winter 2014/2015 hat den Gemeindestrassen trotz des geringen Schneefalls und wenig Salzeinsätzen zugesetzt. Durch die tiefen Temperaturen haben die Beläge, Abschlüsse und Schachtoberbauten gelitten. Wiederum mussten einige Schachtoberbauten, Einlaufroste und Schachtabdeckungen neu versetzt werden.

Auf der Hürdlistrasse wurde im September 2015 auf einer Länge von ca. 800 m eine Belagssanierung ausgeführt. Anstelle eines Abtrags der bestehenden Fahrbahn wurde der Untergrund örtlich geflickt und darüber ein Hocheinbau erstellt.

Unterhalt an Schmutz- und Sauberwasserleitungen

Die Schmutz- und Sauberwasserleitungen in den Gebieten "Schliffene", "Altwise" und "Erlacher" wurden mit Hochdruck gereinigt.

Projekte

Laufende Projekte

Strassen- und Werkleitungssanierung Schliffenenweg

Die Bauarbeiten am Schliffenenweg sind per Ende 2014 fertiggestellt worden. Momentan befindet sich noch die grundbuchamtliche Mutation in der Schlussrunde. Wenn alle Mutationen erledigt sind, werden die Grenzpunkte erneuert und das Projekt kann abgeschlossen werden.

Umbau und Erweiterung ARA "Schnyderhau", Killwangen

Seit die Anlage voll in Betrieb ist, sind diverse Mängel aufgetreten, die noch zu beheben sind. Ein grosses Ärgernis ist die Heizung, welche seit zwei Jahren nicht richtig funktioniert. Ebenfalls konnte die Schlussabrechnung noch nicht definitiv erstellt werden. Der Kredit sollte jedoch eingehalten werden können.

Flurwege

Im Jahr 2015 wurde aus Spargründen nur ein Teil des Flurwegs Stockrüti saniert. Der dringendste Unterhalt wurde vom Bauamt ausgeführt. Schlaglöcher wurden von Hand wieder verfüllt. Für das Jahr 2016 sind Fr. 60'000.00 budgetiert worden.

4. VERKEHR

Strassenverkehr

Motorfahrzeugbestand

Bei der kantonalen Motorfahrzeugkontrolle waren für die Gemeinde Würenlos folgende Fahrzeugbestände gemeldet:

Fahrzeugart	2015	2014
Personenwagen	3'385	3'334
Kleinbusse, Gesellschaftswagen	14	13
leichte Nutzfahrzeuge	250	258
schwere Nutzfahrzeuge	14	20
übrige Nutzfahrzeuge	6	6
Arbeitsmotorwagen	15	18
landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	79	80
Motorräder	507	490
Kleinmotorräder	16	18
Anhänger	189	208
Kollektivfahrzeuge (Händlerschilder)	4	6

Bahn- und Busverkehr

Busbetrieb

Der Ortsbus Würenlos-Killwangen wurde von den Regionalen Verkehrsbetrieben Baden-Wettingen (RVBW) als vollwertiger Kurs ins eigene Liniennetz integriert. Damit entfallen die direkten finanziellen Beiträge der Gemeinde Würenlos an die RVBW-Linie 11.

Bahn

Die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) haben den Umbau beim Bahnhof Würenlos abgeschlossen. Den Fahrgästen der S-Bahn-Linie S6 steht neu in beiden Fahrtrichtungen je ein Personenunterstand mit Billettautomat zur Verfügung.

VII. FINANZEN, STEUERN

1. FINANZEN

Laufende Rechnung

Verwendung der Steuern pro Einwohner in Franken (inkl. Aktien- und Quellensteuern):

Abteilung	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Allgemeine Verwaltung	391	420	438	431	455	430	449
Öffentliche Ordnung/Sicherheit	177	177	170	176	158	165	177
Bildung	1276	1224	899	860	821	790	899
Kultur, Sport und Freizeit	90	95	113	143	125	114	105
Gesundheit	137	155	402	399	266	244	199
Soziale Sicherheit	435	408	453	442	402	397	335
Verkehr und Nachrichten	237	241	210	198	231	262	224
Umweltschutz und Raumordnung	74	58	67	71	111	95	106
Volkswirtschaft	-27	-35	-33	-36	-31	-40	-39
Finanzen	-39	-54	46	9	-91	14	-23
Kapitalkosten	39	38	51	43	43	50	82
Ertragsüberschuss	366	494	321	269	404	381	424
Total Steuerertrag pro Einwohner	3156	3221	3137	3005	2894	2902	2938

Investitionsrechnung

Nettoinvestition pro Einwohner

Abteilung	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Allgemeine Verwaltung	0	0	0	0	0	-75	186
Öffentliche Ordnung/Sicherheit	0	0	-35	56	7	129	0
Bildung	0	38	896	547	174	16	795
Kultur, Sport und Freizeit	16	16	20	23	36	0	22
Gesundheit	0	0	0	0	0	0	0
Soziale Sicherheit	0	0	0	0	0	0	0
Verkehr und Nachrichten	87	53	46	280	389	95	105
Umwelt und Raumordnung	29	20	65	190	38	36	21
Volkswirtschaft	0	0	0	0	0	0	0
Nettoinvestitionen pro Einwohner	132	127	992	1096	644	201	1129

Finanzierung	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Nettoinvestitionen pro Einwohner	132	127	992	1096	643	201	1129
Abschreibungen/Ertragsüberschuss	366	494	321	269	404	381	424
Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)	+234	+367	-671	-827	-239	+180	-705

Eigenfinanzierung	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Eigenfinanzierung in %	447	519	32	25	63	189	38

Nettoschulden *	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Schulden Total in CHF 1'000	16505	18726	19051	13896	10076	8701	9920
Schulden pro Einwohner in CHF	2657	3079	3173	2363	1736	1537	1846

(* Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen)

2. STEUERN

Steuerpflichtige (Veranlagungen 2014)

Veranlagt am 31.12.2015	definitiv		prov.		Total	
Selbstständigerwerbende	90	(102)	110	(111)	200	(213)
Landwirte	10	(5)	11	(15)	21	(20)
Unselbstständigerwerbende	2258	(2423)	855	(650)	3113	(3073)
Sekundär Steuerpflichtige	93	(108)	71	(66)	164	(174)
Selbstständigerwerbende	2451	(2638)	1047	(842)	3498	(3480)

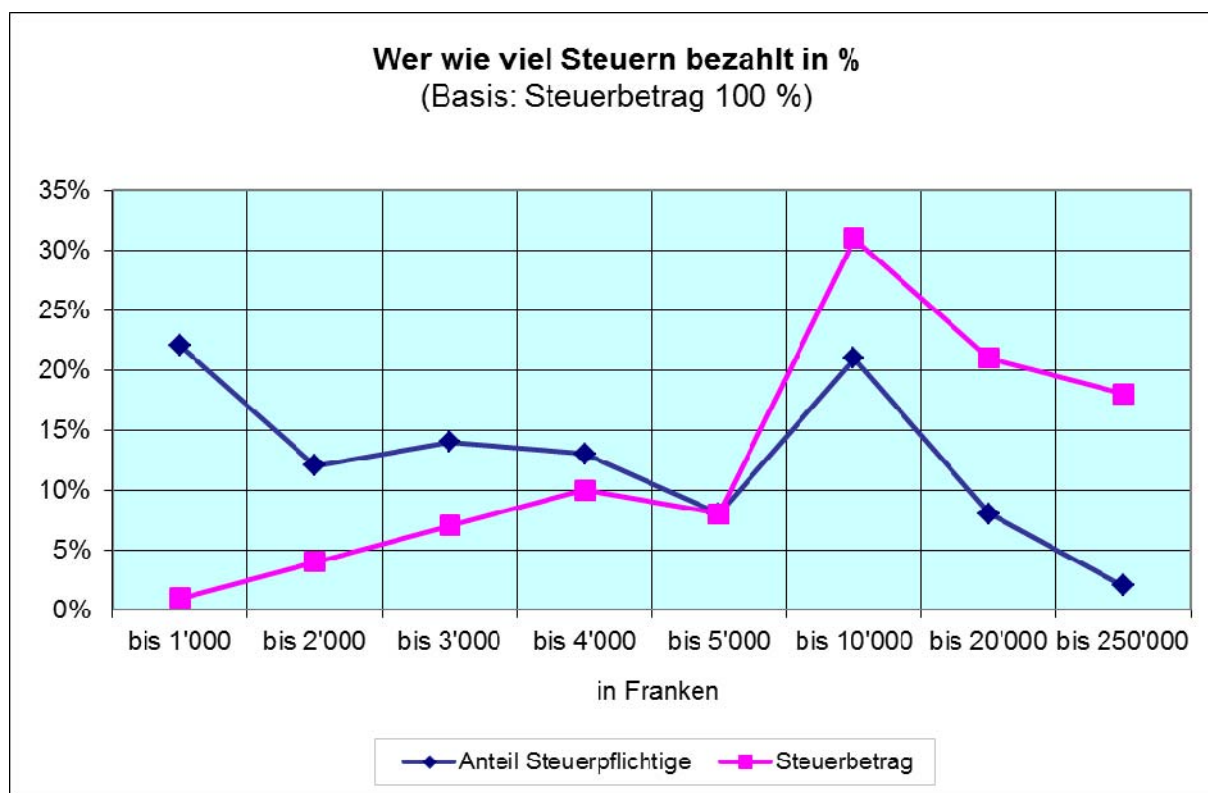
Steuerfuss in %	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Staatssteuern	109	109	109	109	109	109
Gemeindesteuern	109	104	104	104	99	99
Reformierte Kirchensteuer	17	16	16	16	16	16
Katholische Kirchensteuer	16	16	16	16	16	16

Vergleich Gemeindesteuerfuss	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Kanton Aargau (Mittel)	106	104	103	103	103	103
Bezirk Baden (Mittel)	101	100	99	99	99	99

Steuerertrag 2015 (fakturiert)	Rechnung 2015		Budget 2015	
Einkommens- und Vermögenssteuern	Fr.	18'360'717	Fr.	18'751'000
Quellensteuern	Fr.	316'236	Fr.	223'000
Gewinn-/Kapitalsteuern jur. Personen	Fr.	933'883	Fr.	744'000
Nach- und Strafsteuern	Fr.	173'654	Fr.	10'000
Grundstückgewinnsteuern	Fr.	304'034	Fr.	250'000
Erbschafts- und Schenkungssteuern	Fr.	13'098	Fr.	20'000
Eingang abgeschriebener Steuern	Fr.	45'152	Fr.	15'000
Total	Fr.	20'146'774	Fr.	20'013'000

Wer wie viel Gemeindesteuern bezahlt

Basis 100 % Steuerbetrag		Anzahl Steuerpflichtige			Anteil Steuerertrag		
		2015	2014	2013	2015	2014	2013
bis Fr.	1'000	22 %	22 %	22 %	1 %	1 %	1 %
bis Fr.	2'000	12 %	11 %	13 %	4 %	4 %	4 %
bis Fr.	3'000	14 %	14 %	13 %	7 %	7 %	7 %
bis Fr.	4'000	13 %	12 %	13 %	10 %	9 %	9 %
bis Fr.	5'000	8 %	9 %	9 %	8 %	8 %	8 %
bis Fr.	10'000	21 %	21 %	21 %	31 %	29 %	31 %
bis Fr.	20'000	8 %	8 %	7 %	21 %	22 %	21 %
bis Fr.	250'000	2 %	3 %	2 %	18 %	20 %	19 %
		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %



Gewinn-/Kapitalsteuern	2015	2014	2013	2012	2011	2010
effektiv in CHF 1'000	933	1268	716	513	1221	710

Steuerkommission

Die Steuerkommission hat an 12 (12) Delegations- und 5 (4) Kommissions-sitzungen insgesamt 3'825 (3'935) definitive Veranlagungen (Steuerjahre 2006 bis 2014) genehmigt und 21 (25) Einsprachen erledigt.

VIII. GEMEINDEWERKE

1. TECHNISCHE BETRIEBE WÜRENLOS

Mitarbeitende

Richard Weber	Geschäftsleiter
Felix Zürcher	Brunnenmeister
Gerhard Hauser	Chefmonteur
Andreas Kalafut	Netzelektriker
Michael Hohl	Sekretariat
Martha Möckel	Sekretariat (60 %) (bis 29.02.2016)
Fabia Vögele	Sekretariat (50 %) (ab 01.11.2015)
Tom Schaumann	Netzelektriker-Lehrling

Externe Mitarbeitende

Erika Althaus	Zählerableserin
Ruth Marchesi	Zählerableserin
Tina Rytter	Zählerableserin
Christoph Ammann	Pikettmonteur EV
Stefan Ernst	Pikettmonteur EV
Ralph Markwalder	Pikettmonteur EV



Qualitätsmanagement ISO 9001:2008

Durch die Schweiz. Vereinigung für Qualitäts- und Management-System (SQS) erfolgte am 18. November 2015 das Aufrechterhaltungsaudit für das Qualitätsmanagement der Technischen Betriebe Würenlos. Das Audit wurde als Gruppenaudit durchgeführt. Die Überprüfung bestätigte die korrekte Führung des Qualitätsmanagementsystems in allen Bereichen der Technischen Betriebe Würenlos. Die Anforderungen der ISO 9001 / ISO DIS 9001:2008 werden im Alltag erfolgreich umgesetzt. Die Gültigkeit des Zertifikats ISO 9001:2008 wurde bis zum 14. September 2018 bestätigt.

www.tbwnet.ch

Auf der Website www.tbwnet.ch sind immer alle aktuellen Informationen über das umfangreiche Angebot der Technischen Betriebe aufgeführt. Die Möglichkeit der direkten Kontaktaufnahme, z. B. zur Meldung von Zu- und Wegzügen oder der Mitteilung defekter Kandelaber, wird rege benutzt.

2. ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Netznutzung (Stromverbrauch)	2015	2014
Bezug von der AEW Energie AG	30'714'754 kWh	29'940'552 kWh
– davon Hochtarif	13'044'749 kWh	13'002'649 kWh
– davon Niedertarif	17'130'005 kWh	16'937'903 kWh
Veränderung in kWh	+ 774'202 kWh	-1'357'741 kWh
Veränderung in %	+ 2.59 %	- 4.34 %

Energiebezug (Stromverkauf TBW)	2015	2014
Bezug von der AEW Energie AG	27'503'816 kWh	27'212'428 kWh
– davon Hochtarif	11'367'830 kWh	11'266'144 kWh
– davon Niedertarif	16'135'986 kWh	15'946'284 kWh
Bezug von weiteren Lieferanten	279'962 kWh	104'807 kWh
Gesamtenergiebezug	27'783'778 kWh	27'317'235 kWh
Veränderung in kWh	466'543 kWh	- 5'411'438 kWh
Veränderung in %	+ 1,7 %	- 16.53 %

Energiebeschaffung

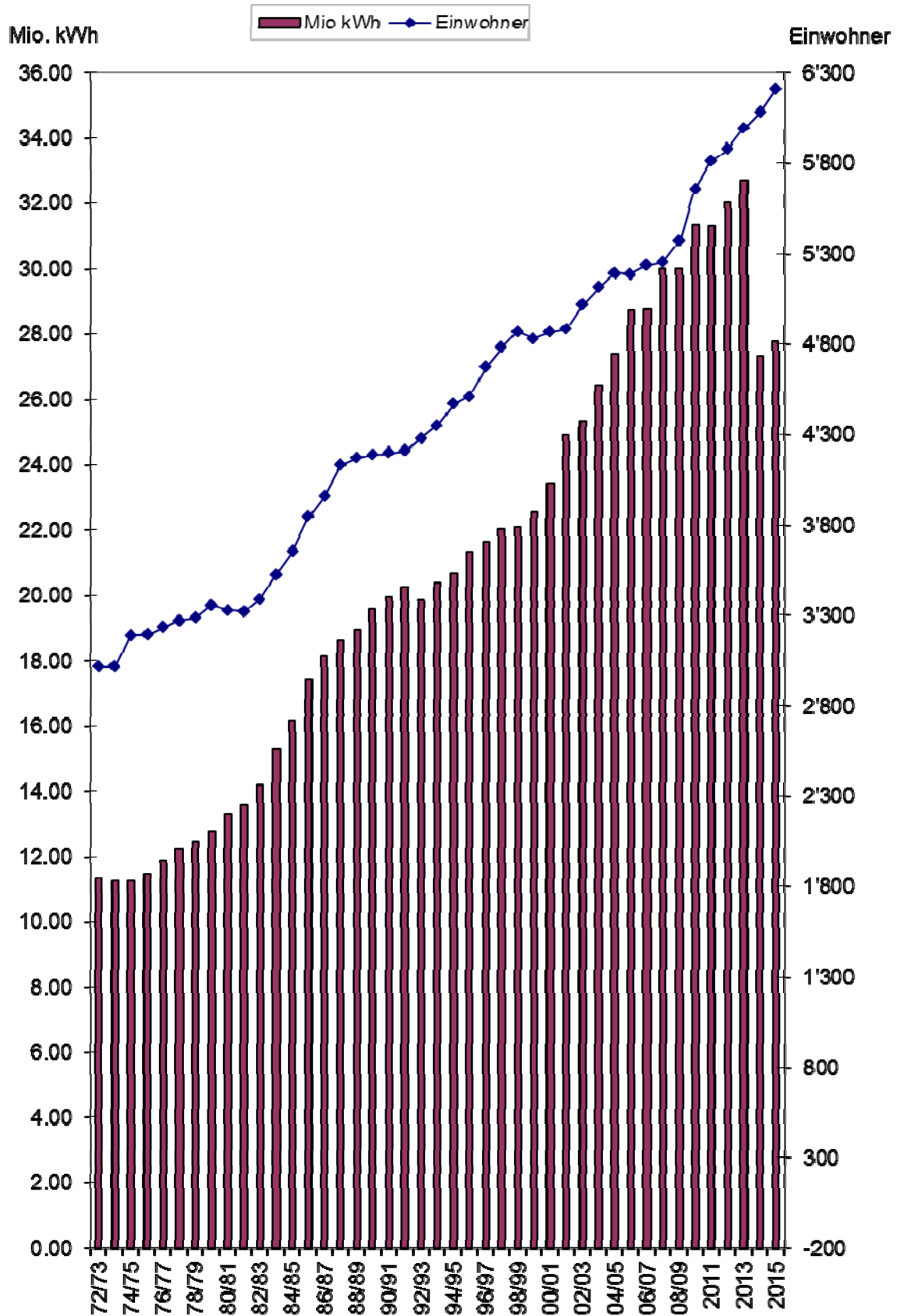
Die gesamte Energiemenge wurde von der AEW Energie AG zu Marktkonditionen beschafft.

Die maximale verrechnete Leistung betrug 5'772 kW (5'860 kW). Die Investitionstätigkeit im Hoch- und Niederspannungsnetz betrug im Berichtsjahr Fr. 975'968.05 (Fr. 785'889.35).

Aufteilung auf die einzelnen Tarifgruppen

Tarifgruppen	2015		2014	
Haushalt und Gewerbe, K	20'631'425 kWh	74,26 %	20'338'449 kWh	74,45 %
Grossbezüger, G	1'903'647 kWh	6,85 %	1'827'831 kWh	6,69 %
HS-Bezüger, GST	3'399'240 kWh	12,23 %	3'372'140 kWh	12,34 %
Temporäre Anschlüsse, T	382'152 kWh	1,38 %	717'664 kWh	2,63 %
Verluste	1'467'314 kWh	5,28 %	1'061'151 kWh	3,88 %

Entwicklung des Energieverbrauches 1972 - 2015



Ausgeführte Arbeiten

Unter anderem wurden folgende Verteilanlagen neu erstellt, umgebaut oder erweitert:

- Neumontage bzw. Umbau 1 (2) Verteilkabinen
- Neumontage 10 (6) Hausanschlüsse
- Einzug 16kV-Kabel TS Kempfhof - TS Obere Bünte
- Erweiterung MS-Schaltanlage TS Grosszelg
- Werkleitungssanierung Taunerwiesenweg

TS = Transformatorenstation



Werkleitungssanierung am Taunerwiesenweg: Montage Verteilkabine

Netzausbauten

Um diese Netzausbauten bewerkstelligen zu können, sind 1'200m (8'400m) Kabelschutzrohre verlegt, 1'900m (1'080m) Mittelspannungskabel, 2'245m (1'701m) Niederspannungskabel und 2'050m (600m) Kabel der öffentlichen Beleuchtung eingezogen und verarbeitet worden.

Gesamthaft sind im Hoch- und Niederspannungsnetz folgende Leitungslängen zu verzeichnen:

		2015	2014
Kabelleitung	bis 1000 V	141,0 km	159,0 km
Kabelleitung	über 1000 V	17,0 km	15,0 km

Mittelspannungsnetz / Transformatorenstationen

Die Mittelspannungsanlage in der TS Grosszelg wurde als Vorbereitung für die 16kV-Zuleitung zur TS Grundwasserpumpwerk Trägerhardwald um eine Schaltzelle erweitert. Dank des Einsatzes einer fahrbaren Notstromgruppe konnten die Arbeiten ohne Unterbrechung ausgeführt werden.

Schrittweise werden die 16kV-Kabel nach erreichter Belastungs- und Nutzungsdauer ersetzt. 2015 wurde das Verbindungskabel mit Jahrgang 1974 zwischen der TS Kempfhof und der TS Obere Bünste erneuert. Dank weitsichtiger Planung wurden die erforderlichen Rohranlagen bereits während der Werkleitungssanierungen in diesem Gebiet eingelegt. Deshalb konnte das 460 m lange Kabel ohne aufwändige Tiefbauarbeiten eingezogen werden.

Sämtliche Transformatorenstationen sind mit den Messgeräten UMG511 ausgerüstet. Diese Messgeräte ermöglichen die Online-Überwachung der Spannungsqualität. Die automatisch generierten, wöchentlichen Qualitätsreports nach EN50160 zeigen auf, dass die vorgeschriebenen Qualitätsnormen für die elektrische Spannung jederzeit eingehalten werden konnten.



Trafostation "Grosszelg": Montage der neuen Mittelspannungszelle

Niederspannungsnetz

Folgende weitere Arbeiten wurden ausgeführt:	2015	2014
Umbau bzw. Neuerstellung von Verteilkabinen	2	2
Hausanschlüsse Wohnungsbau	10	6
Hausanschlüsse Gewerbe / Landwirtschaft	0	0
Baustromanschlüsse	13	10
neue Zähler montiert	97	106
Rundsteuerungsempfänger montiert / ausgewechselt	19	15
Zähler-Revisionseichung bzw. Stichproben	127	324
Kundenmutationen Zuzug / Wegzug	342	255

Öffentliche Beleuchtung

Der Ausbau der öffentlichen Beleuchtung erfolgte gemeinsam mit den Erweiterungen des Elektrizitätsversorgungsnetzes. Es wurden 2 (6) neue Kandela-
ber installiert.

Grundsätzlich verwenden die Technischen Betriebe Würenlos bei Neumontagen und Sanierungen nur noch Strassenlampen mit LED-Leuchtmittel und be-

wegungsabhängiger Steuerung. Am Möveweg, Buechzelgliring, Chilesteig, Taunerwiesenweg und bei der Überbauung "Gatterächer West" wurden total 23 Armaturen durch moderne LED-Leuchten neu installiert bzw. ersetzt. Insgesamt sind bereits 44 Beleuchtungsarmaturen dieser modernen Technik im Einsatz. Die Erfahrung zeigt, dass mit dieser modernen und innovativen Technologie im Vergleich zu Natriumdampflampen bis zu 90 % Strom eingespart werden kann.

Installationskontrolle

Mit der Inkraftsetzung der neuen Niederspannungsinstallations-Verordnung (NIV) per 1. Januar 2002 erfolgte eine Neuorganisation der Installationskontrolle. Seither obliegt die Verantwortung für die Durchführung der Installationskontrolle den Eigentümern. Die Aufgabe der Technischen Betriebe Würenlos beschränkt sich auf die administrative Überwachung der Installationskontrolle.

Zur Installationskontrolle wurden 2015 139 (109) Liegenschaftseigentümer zur Durchführung der periodischen Installationskontrolle aufgefordert.

Unterhalt

Im elektrischen Verteilnetz sind im Berichtsjahr 0 (0) Störungen aufgetreten.

Bei den öffentlichen Beleuchtungsanlagen mussten 64 (48) Reparaturarbeiten (Ersatz defekter Lampen) ausgeführt werden.

3. KOMMUNIKATIONSNETZ

Im Berichtsjahr konnte die Anzahl der Kommunikationsnetz-Anschlüsse um 53 gesteigert werden. Per 31. Dezember 2015 sind 2'431 (2'378) Anschlüsse in Betrieb.

Das gesamte Leitungsnetz der Kommunikationsanlage umfasst folgende Werte

	2015	2014
Einspeisepunkt (HUB)	1 Stk.	1 Stk.
Signalumwandler (NODE)	58 Stk.	58 Stk.
Verstärker	234 Stk.	222 Stk.
Lichtwellenleiter (LWL)	27,8 km	17,6 km
Koaxiales Verteilnetz	65,1 km	67,3 km

Ausbau Kommunikationsnetz

Generell erfolgt der Ausbau des Kommunikationsnetzes parallel mit den Ausbaurbeiten der Elektrizitätsversorgung. Die Kabel des Kommunikationsnetzes werden jeweils in den Rohranlagen der Elektrizitätsversorgung integriert.

Weitergeführt wurde das Projekt "Zellverkleinerung im LWL-Netz / FTTC". Dabei wird das LWL-Netz sukzessive soweit ausgebaut, dass durchschnittlich nur noch 40 Teilnehmer pro LWL-Zelle angeschlossen sind. Die Distanz zwischen den Hausanschlüssen bis zum LWL-Netz soll auf rund 50 m reduziert werden können.

Umgesetzt wurde die Zellverkleinerung im Gebiet Schliffenenweg / Taunerwiesenweg / Buechzelglistrasse.

Kommunikationsdienstleistung

Der Internetzugang via Kommunikationsnetz Würenlos erfreut sich weiterhin sehr grosser Beliebtheit. Dank eines attraktiven Preis-/Leistungsverhältnisses und eines zuverlässigen Betriebs konnten 2015 112 (94) Kunden neu angeschaltet werden. Per 31. Dezember 2015 nutzten bereits 912 (800) Kunden dieses Angebot.

Das Telefonie-Angebot hat sich im täglichen Betrieb als sehr zuverlässige Dienstleistung erwiesen. Der Betrieb funktioniert einwandfrei und ohne Störungen. 493 (447) Kunden nutzen dieses Angebot.

Das Angebot an rund 180 digitalen TV-Sendern, davon über 70 in HD-Qualität, und rund 140 Radio-Programmen steht nach wie vor unverschlüsselt und ohne zusätzliche Abonnementskosten auf dem Kommunikationsnetz zur Verfügung.

Per Ende November erfolgte eine umfassende Senderumstellung. Diese wurde aufgrund der technischen Weiterentwicklung erforderlich. Gleichzeitig

wurde das Programm raster nach dem Logial Channel Numbering (LCN) aufgebaut.

Ebenfalls im November 2015 konnte mit der Einführung des Replay-TV-Angebots das TV-Programm attraktiv ergänzt werden, womit einem breiten Kundenbedürfnis entsprochen werden konnte. Über 180 TV-Sender sind 7 Tage abrufbar. Ebenso stehen 250 Stunden Speicherkapazität für eine persönliche Videothek zur Verfügung. Weitere Informationen zu diesem Angebot siehe www.tbwnet.ch



Replay TV - das zeitversetzte Fernsehen auf Abruf

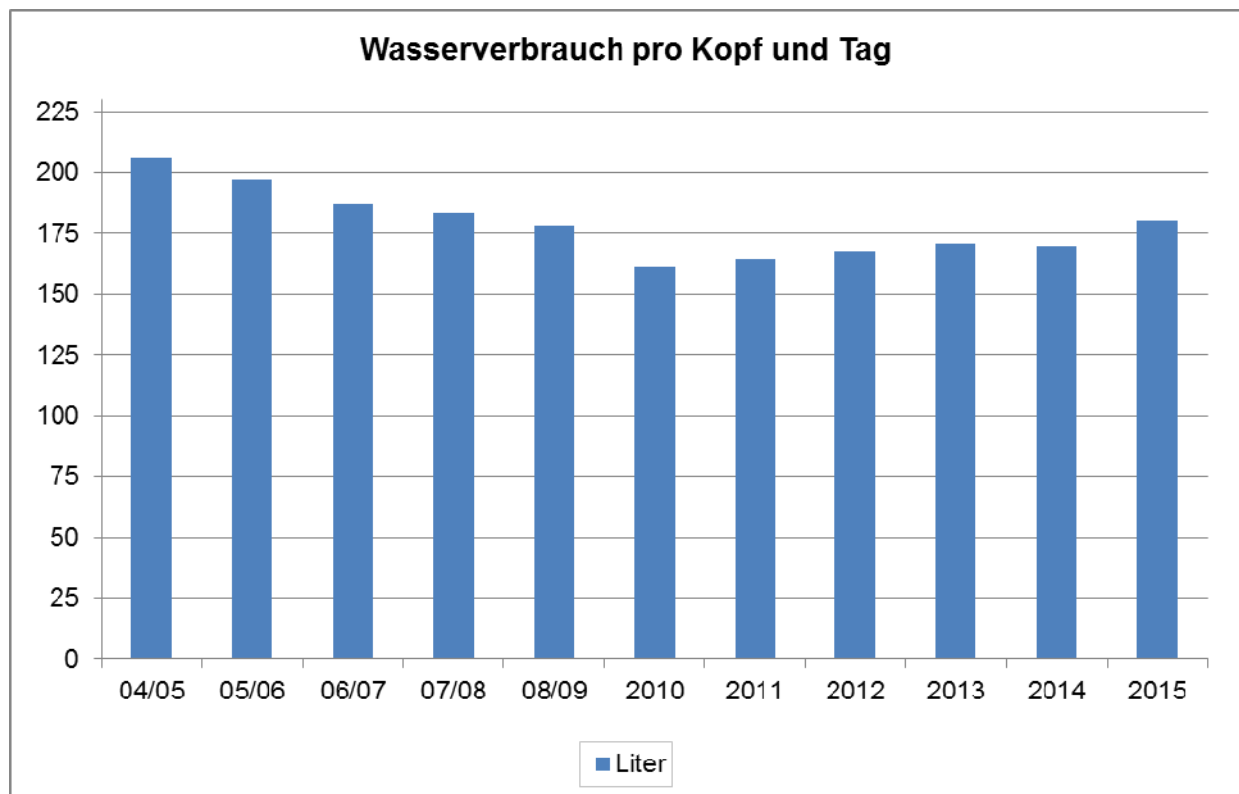
Das Kommunikationsnetz Würenlos bietet alle wichtigen Kommunikationsdienstleistungen aus einer Hand an. Das sehr attraktive Preis-Leistungs-Verhältnis hält jedem Vergleich mit den Konkurrenzprodukten stand. Der Vergleich lohnt sich.

4. WASSERVERSORGUNG

Grundwasserentnahme	2015	2014
Grundwasserpumpwerk "Bettlen"	255'232 m ³	245'898 m ³
Grundwasserpumpwerk "Altwies"	181'920 m ³	168'984 m ³
Bezug Wasserversorgung Wettingen	11'514 m ³	2'975 m ³
Total	448'666 m³	417'857 m³

Wasserverbrauch	2015		2014	
Grundwasserbezug	448'666 m ³	100 %	417'834 m ³	100 %
Grundwasserverkauf	409'513 m ³	91,3 %	377'727 m ³	90,4 %
- Anteil Autobahn-Raststätte	13'021 m ³	2,9 %	13'254 m ³	3,2 %
- Anteil Schwimmbad	15'385 m ³	3,4 %	11'563 m ³	2,8 %
ungemessener Verbrauch	39'152 m ³	8,7 %	40'106 m ³	9,6 %

Wasserverbrauch	2015	2014
Verbrauch pro Kopf und Tag	180 l	170 l
Spitzenverbrauch gesamt (am 08.08.2015)	2400 m ³	2102 m ³
Spitzenverbrauch pro Kopf und Tag	386 l	345 l



Wasseruntersuchungen (mikrobiologisch/physikalisch-chemisch)

Die gesetzlich vorgeschriebene Probeentnahme zur Überwachung der Trinkwasserqualität wurde durch die Technischen Betriebe ausgeführt. Die Untersuchungsergebnisse lauten, wie schon in den Vorjahren, "hygienisch einwandfreies Trinkwasser".

Angaben zu den wichtigsten Parametern	2015	2014
Gesamthärte (franz.)	31,1 - 38,5°	31,9 - 38,9°
Chlorid	15,4 - 20,3 mg/l	16,2 - 25,8 mg/l
Nitrat	10 - 23 mg/l	10 - 24 mg/l

Sämtliche Untersuchungswerte liegen deutlich unter den gesetzlichen Grenzwerten.

Fernsteuerungsanlage

Das Fernsteuerungssystem der Rittmeyer AG funktionierte während des gesamten Berichtsjahres ohne Störungen.

Grundwasserpumpwerke

Die Grundwasserspiegel-Tiefststände der Grundwasserpumpwerke "Altwies" und "Bettlen" sind 2015 um 78 cm resp. 57 cm gesunken. Infolge der langen Trockenperiode erfolgte ein Mehrbezug ab dem Grundwasserpumpwerk "Tägerhard" der Wasserversorgung Wettingen.

Angaben zu den wichtigsten Parametern	2015	2014	
GWP "Altwies"	höchster Stand m.ü.M.	380,55	380,42
	tiefster Stand m.ü.M.	379,39	380,17
GWP "Bettlen"	höchster Stand m.ü.M.	363,17	363,10
	tiefster Stand m.ü.M.	362,28	362,85

Reservoir

Neben den ordentlichen Reinigungs- und Kontrollarbeiten erfolgten keine Investitionen.

Leitungsbau

Zur Verbesserung der Versorgungssicherheit wurden folgende Leitungsbauten ausgeführt:

- Werkleitungssanierung Haldeweg

- Werkleitungssanierung Taunerwiesenweg

Die Leitungsausbauten erfolgten gemeinsam mit den Arbeiten der Elektrizitätsversorgung.

Zur Realisierung der Werkleitungsausbauten wurden für die Hauptleitungen u. a. folgende Leitungsmaterialien verbaut:

- Wasserleitungsrohre FZM 100 mm: 170 m (181 m)
- Wasserleitungsrohre FZM 125 mm: 14 m (161 m)
- Wasserleitungsrohre FZM 150 mm: 30 m (230 m)
- Wasserleitungsrohre FZM 200 mm: 0 m (32 m)

Messeinrichtungen	2015	2014
Neumontagen von Wasserzählern	22	14
Austausch von Wasserzählern gemäss Kontrollintervall	80	75

Störungen

Im Gesamten mussten 2015 21 (22) Wasserleitungsbrüche repariert werden. Davon haben 5 (7) Leitungsbrüche das Hauptleitungsnetz und 16 (15) Leitungsbrüche die privaten Hausanschlussleitungen betroffen.

Bau Grundwasserpumpwerk "Tägerhardwald"

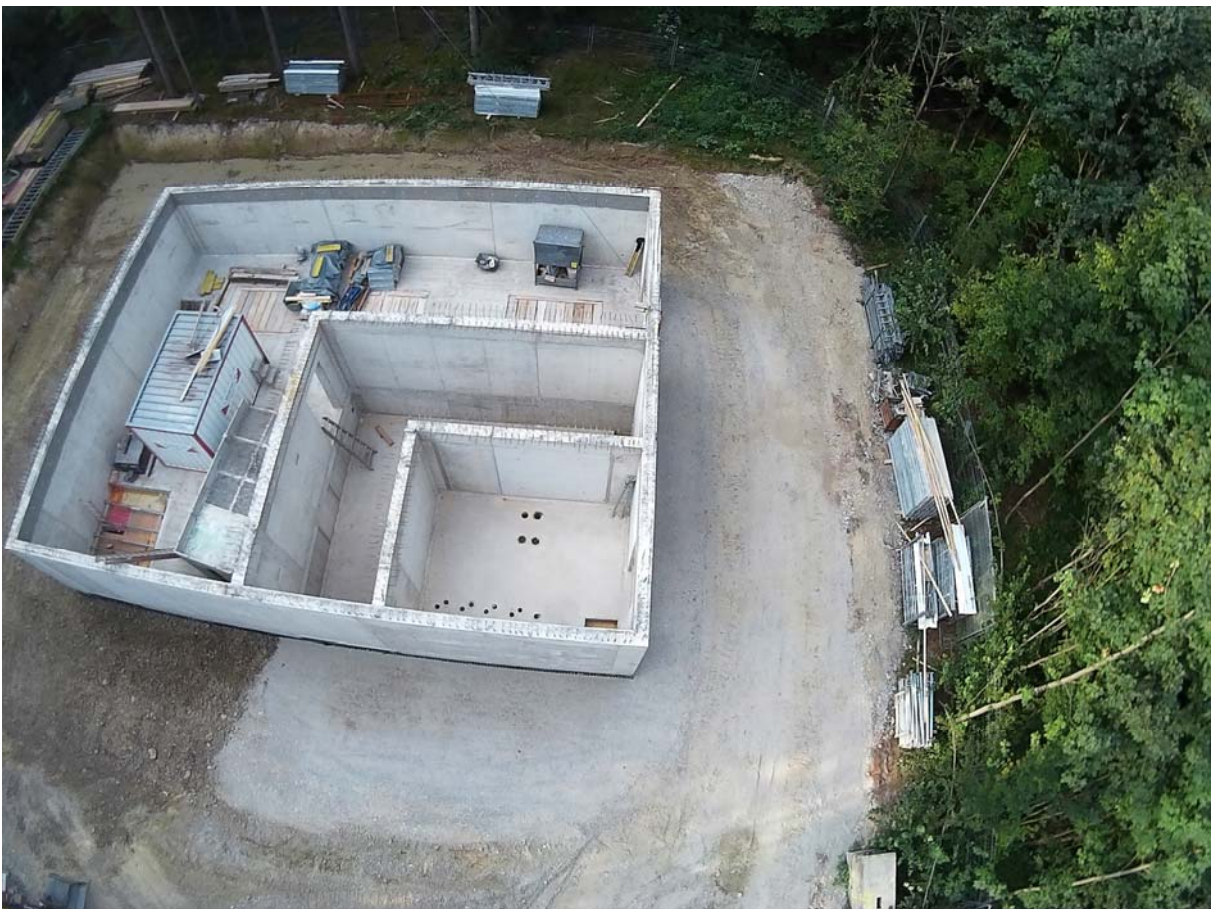
Wie vorgesehen konnten bis Ende August die Arbeitsgattungen Aushub und Gebäude-Rohbau ausgeführt werden.

Anschliessend wurde sofort mit den Innenausbau- und Installationsarbeiten begonnen:

- Anschluss Werkleitungen
- Einzug MS-Kabel und LWL-Kabel
- Installation Transformatorenstation
- Ausführung Malerarbeiten
- Verlegung der Bodenbelege
- Lieferung Niederspannungsverteilungen
- Beginn der Elektroinstallations- und Verrohrungsarbeiten



Grundwasserpumpwerk "Tägerhardwald": Einbetonieren der Bodenplatte mit Brunnenrohr



Grundwasserpumpwerk "Tägerhardwald": Luftaufnahme mit einer Drohne

Quellen und Dorfbrunnen

Quellen

Die Versorgung der Dorfbrunnen erfolgt nach wie vor durch Quellfassungen in den Gebieten "Aggebüel", "Rebacher", "Guggech" und "Moos".

Die Ergiebigkeit der Quellen "Guggech" ist konstant bei rund 33 (33) Liter/Minute. Dies reicht aus, um die Dorfbrunnen im Kempfhof (2), an Schulstrasse/Brunnenweg, Brunnenweg, Dorfstrasse (2) und beim "Rössli"-Platz mit Wasser zu versorgen.

Die Ergiebigkeit der Quellfassung "Moos" reicht knapp zur Versorgung der 5 Brunnen in Ötlikon. Die Ergiebigkeit der beiden Quellsysteme wird durch regelmässige Messungen dokumentiert.

Dorfbrunnen

Im Auftrag der Einwohnergemeinde erfolgten die regelmässige Reinigung der Dorfbrunnen sowie die Überprüfung der Wasserqualität durch die Technischen Betriebe Würenlos.

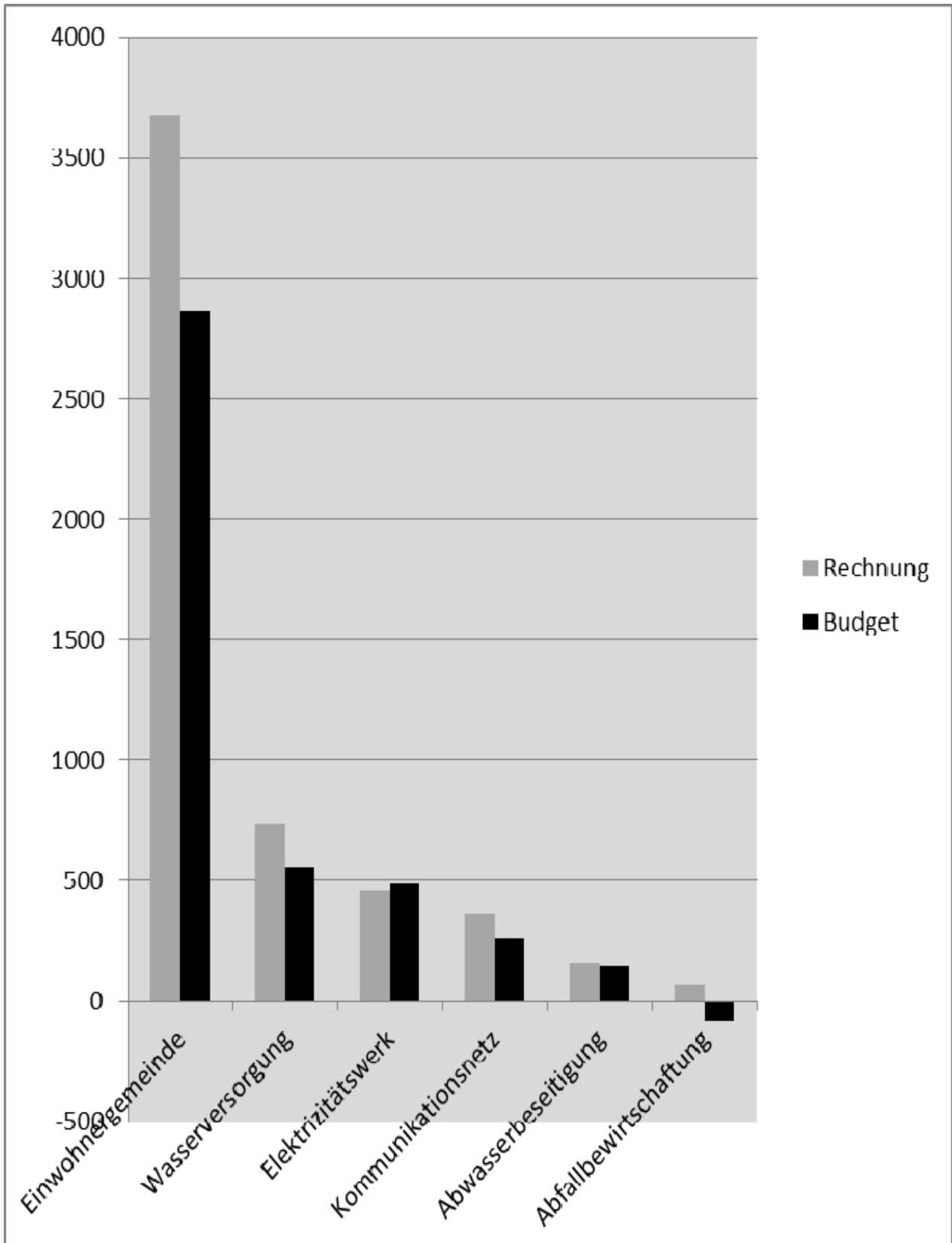
Die Pflege des Blumenschmuckes erfolgt in zuverlässiger Zusammenarbeit mit Anwohnern und der arwo Stiftung für Behinderte, Wettingen.

Jahresrechnung 2015

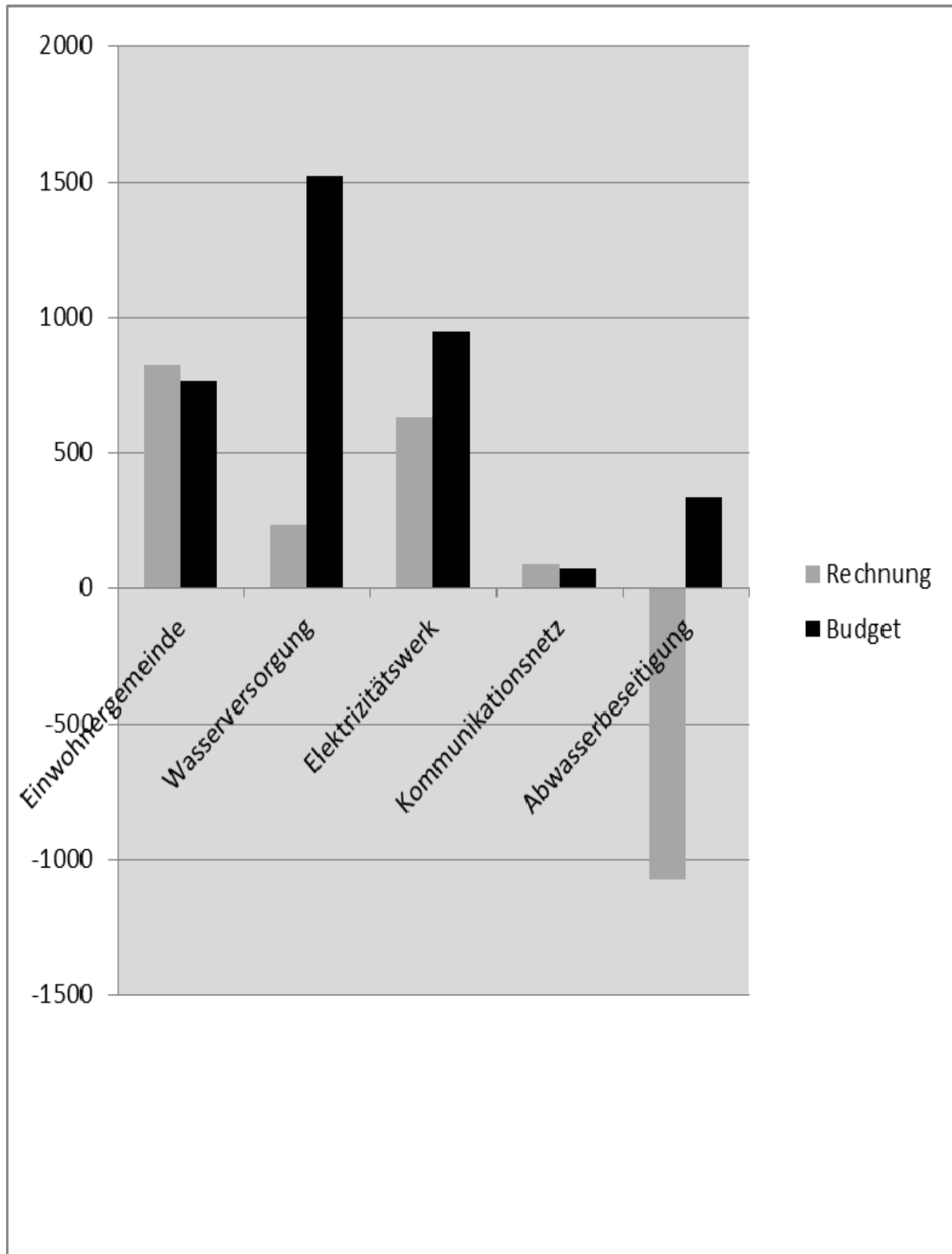
Bericht Jahresrechnung

- Cashflow 2015 128
- Netto-Investitionen 2015 129
- Ergebnis und Erläuterungen
 - Einwohnergemeinde 130
 - Wasserversorgung 138
 - Elektrizitätsversorgung 140
 - Kommunikationsnetz 142
 - Abwasserbeseitigung 144
 - Abfallbewirtschaftung 146
- Details Rechnung 2015 147
 - Bilanz
 - Erfolgsrechnung
 - Investitionsrechnung

Cashflow (effektive / budgetierte Abschreibungen und Ertrags- / Aufwandüberschuss) 2015 in Fr. 1'000



Netto-Investitionen 2015 in Fr. 1'000



Einwohnergemeinde

Ergebnis Jahresrechnung 2015 (in Fr. 1'000)

Bilanz	1. Januar 2015		31. Dez. 2015		Abweichung	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Total	90'716	90'716	93'677	93'677	2'961	2'961
Finanzvermögen	21'127		22'798		1'671	
Verwaltungsvermögen	69'589		70'879		1'290	
Fremdkapital		39'854		39'303		-551
Eigenkapital		50'862		54'374		3'512
Nettoschulden (Total)		18'726		16'505		-2'221

Erfolgsrechnung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Abweichung	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Total	22'841	22'841	22'394	22'394	447	447
Fiskalertrag		20'130		20'026		104
Übrige Erträge		2'711		2'368		343
Total Aufwand	19'165		19'524		-359	
<u>Cashflow</u>	<u>3'676</u>		<u>2'870</u>		<u>806</u>	
Abschreibungen	1'308		1'177		131	
Abschreibung Investitionsbeiträge	118		118		0	
Einlage Altersheimfonds	20		20		0	
Ertragsüberschuss	2'277		1'611		666	
Entnahmen Fonds	-47		-56		9	

Investitionsrechnung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Abweichung	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total (Ausgaben, Einnahmen)	822	822	761	761	61	61
Ausgaben	822		761		61	
Einnahmen		0		0		0
Netto-Investitionsausgaben		822		761		61
Finanzierung	3'676	3'676	2'870	2'870	806	806
Netto-Investitionsausgaben	822		761		61	
Abschreibungen / Überschuss		3'676		2'870		806
Finanzierungsüberschuss	2'854		2'109		745	

Bilanz

AKTIVEN

Verwaltungsvermögen

Die noch nicht abgeschlossenen Verpflichtungskredite weisen per Ende 2015 folgende Saldi aus:

14070.10 Anlagen im Bau Strassen/Verkehrswege Fr. 2'500'881.15

- Strassen-/Werkleitungssanierung Schliffenenweg/Buechzelglistrasse
Kredit Fr. 982'000.-- Fr. 566'220.10
- Erneuerung Landstrasse K275
Kredit Fr. 1'600'000.-- Fr. 74'860.00
- Quellensanierung "Moos"
Kredit Fr. 330'000.-- Fr. 232'407.40
- Strassen-/Werkleitungssanierung Mühlegasse / Dorfstrasse
Kredit Fr. 334'000.-- Fr. 331'081.30
- Erschliessung "Huebacher"
Kredit Fr. 360'000.-- Fr. 771'903.15
- Gesamtplanung Sport- und Infrastrukturanlagen "Tägerhard"
Kredit Fr. 250'000.-- Fr. 245'171.55
- Teilausbau Strasse und Werkleitungen Flühstrasse West
Kredit Fr. 300'000.-- Fr. 208'193.50
- Planungsarbeiten Dorfzentrum
Kredit Fr. 250'000.-- Fr. 71'044.15

14070.40 Anlagen im Bau Hochbau Fr. 300'000.00

- Beitrag an Gebäudesanierung Kloster Fahr
Kredit Fr. 500'000.-- Fr. 300'000.00

PASSIVEN

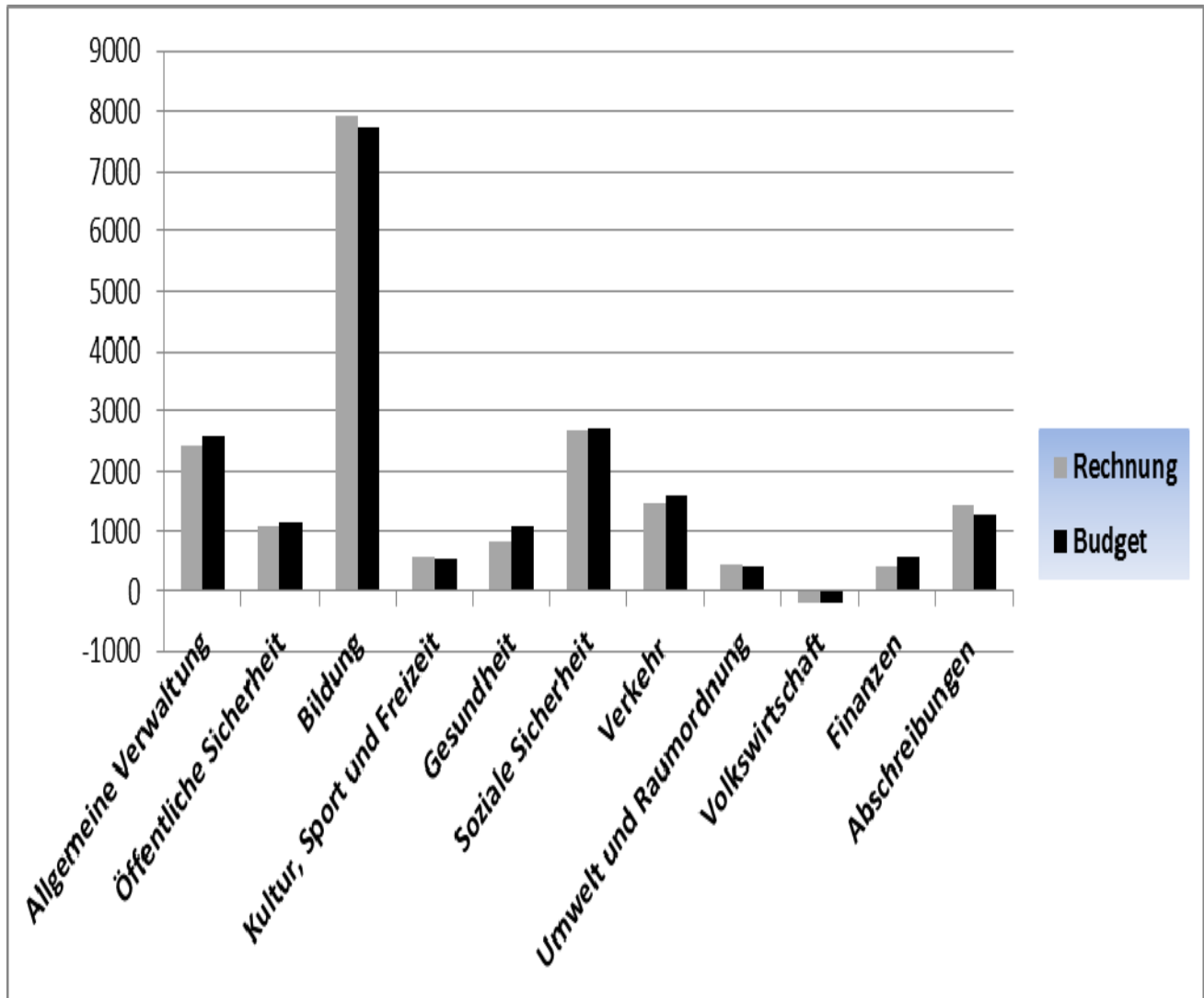
20060.04 Baukonti Fr. 255'652.25

Über jedes private Bauvorhaben wird ein Abrechnungskonto für die Baubewilligungs- und Anschlussgebühren geführt und nach Bauvollendung definitiv abgerechnet.

29 Eigenkapital Fr. 54'374'191.29

Erfolgsrechnung

Verwendung der Steuergelder in Fr. 1'000



Details Erfolgsrechnung / Konti mit Abweichungen von über Fr. 10'000.-- (+ oder -)

0 Allgemeine Verwaltung (netto - Fr. 186'156)			
0110.3102.01	- Fr.	26'000.00	Infolge Sparmassnahmen wurde auf das Erscheinen der "Würenloser Nachrichten" verzichtet.
0110.4290.00	-	6'000.00	Es konnten dadurch auch keine Inserate-Einnahmen verbucht werden.
0220.3100.00	- Fr.	15'631.00	Der Aufwand für Büromaterial wurde zu hoch budgetiert. Die Kosten in den Jahren 2014 und 2015 sind praktisch gleich hoch.
0220.3130.01	- Fr.	18'716.85	Die Porti-Kosten sind wiederum gesunken, was vor allem auf die heutigen Kommunikationsmöglichkeiten zurückzuführen sein dürfte.
0220.4210.01	+ Fr.	23'862.40	Der Ertrag für die Baubewilligungsgebühren ist bedeutend besser ausgefallen als budgetiert und bestätigt die nach wie vor hohe Bautätigkeit.

0220.4260.00	+ Fr.	20'251.50	Mehreinnahmen dank der Überschussbeteiligung Haftpflicht der Allianz Suisse Versicherung (Fr. 17'744.10) und Ablieferung von Tonern an die Firma Graphax AG (Fr. 2'476.85).
0290.3130.00	- Fr.	71'712.45	Aus Spargründen wurde auf das Gebäudemanagement und die Arbeitsplatzberechnung für Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten verzichtet.
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung (netto - Fr. 69'962)			
1400.4210.01	+ Fr.	16'000.00	Mehreinnahmen infolge vermehrter Einbürgerungsgesuche.
1620.3612.00	- Fr.	15'156.70	Beim Zivilschutz wurden weniger besoldete Einsätze geleistet.
2 Bildung (netto + Fr. 202'216)			
2130.3020.00	+ Fr.	16'239.25	Aufgrund unvorhergesehener Ausfälle wurde das Budget für die Stundenausfälle überschritten.
2120.3631.00	+ Fr.	82'118.20	Mehrkosten aufgrund der Erhöhung von Vollzeitstellen infolge der Umstellung auf 6 Jahre Unterstufe / 3 Jahre Oberstufe.
2130.3631.00	+ Fr.	87'371.10	
2130.3612.00	- Fr.	169'065.05	Es besuchen weniger Schüler die Bezirksschule in Wettingen aufgrund der Umstellung auf 6 Jahre Unterstufe / 3 Jahre Oberstufe.
2130.3632.00	+ Fr.	127'890.00	Zu tiefe Budgetierung. Bereits im Vorjahr belief sich der Aufwand auf Fr. 393'150.00.
2140.3020.01	- Fr.	22'794.20	Der Aufwand für die Löhne der Musiklehrer fiel tiefer aus, was sich auch im Rückgang der Elternbeiträge niederschlug (weniger Schüler).
2140.4230.00	- Fr.	21'857.35	
2170.3099.00	+ Fr.	11'853.15	Hauswartkurs für den neuen Hauswart (Fr. 5'200.00).
2170.3120.00	- Fr.	42'145.80	Es musste weniger Heizöl gekauft werden, da noch ein Teil des Vorjahres vorrätig war.
2170.3144.00	+ Fr.	59'082.20	- Ersatz defekte Wasserleitung (Fr. 7'792.75) - Beschaffung von Kickboardständern (Fr. 6'588.00 / Fr. 6'969.60) - Reparaturarbeiten an der Schulhausumgebung (Fr. 6'748.90) - Kontrolle der elektrischen Installationen (Fr. 8'000.00) - Mängelbehebung bei elektrischen Installationen (Fr. 12'040.00)
2170.3300.60	+ Fr.	82'140.00	Abschreibungen Mobiliar beim neu erstellten Schulhaus "Feld".
2170.4260.00	+ Fr.	28'579.25	Mehreinnahmen dank der Ausbildungszuschüsse für den Lehrling (Fr. 16'450.00) und der Rückerstattung der Mobiliar Versicherung wegen des Wasserschadens beim Kindergarten "Gatterächer" (Fr. 10'333.40).
2200.3614.00	+ Fr.	33'018.40	Die Schulgelder an Sonderschulen haben erneut zugenommen, was sich auch in der Zunahme der Elternbeiträge widerspiegelt.
2200.4260.00	+ Fr.	18'116.85	
2300.3634.00	+ Fr.	23'883.00	Die Schulgelder an Berufsschulen sind leicht höher als im Jahr 2014.

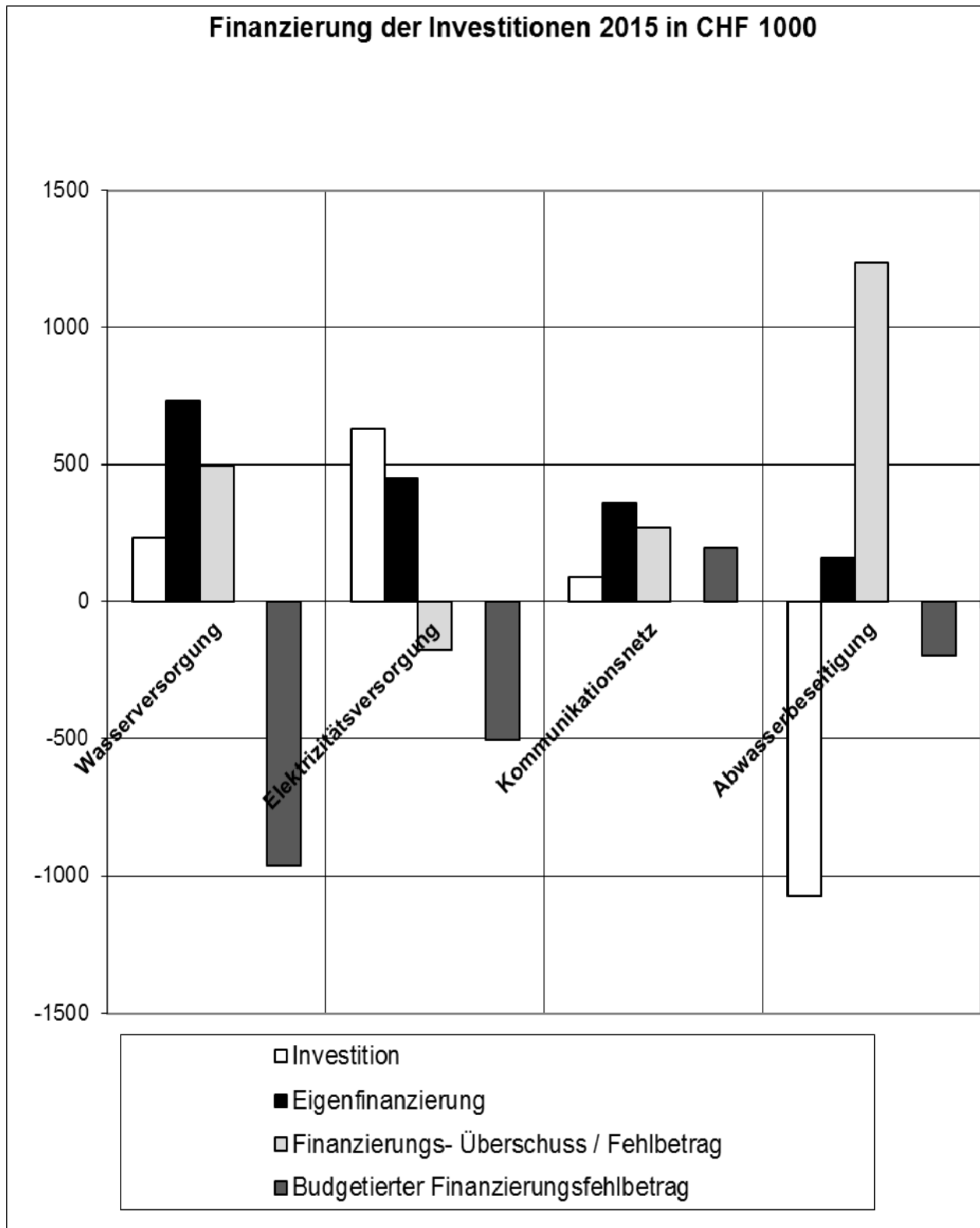
3 Kultur, Sport und Freizeit (netto + Fr. 16'700)			
3290.3636.03	+ Fr.	53'456.20	Der Event "A1 - Die Raststätte" (SRF) verursachte Kosten in der Höhe von Fr. 53'456.20. Allfällige Subventionen des Kantons sind nicht berücksichtigt, da diese noch nicht erfolgten.
3411.3010.00	+ Fr.	27'983.20	Die Löhne beim Schwimmbad wurden infolge des Lohnnachgenusses an den Badmeister überschritten, konnten aber durch die
3411.4260.00	+ Fr.	30'140.60	Rückerstattung der Mobiliar-Versicherung aufgefangen werden.
3411.4240.00	+ Fr.	11'789.25	Mehreinnahmen dank des schönen Sommers.
4 Gesundheit (netto - Fr. 262'061)			
4110.4611.00	+ Fr.	196'430.00	Rückerstattung des Kantons für die stationäre Grundversorgung (Spitäler) für das Jahr 2013.
4210.3636.01	- Fr.	82'102.90	- Mehrertrag durch zusätzlich geleistete Pflegestunden - Zusätzliche Einnahmen bei der Patientenbeteiligung - Konsequente Kostenüberwachung
5 Soziale Wohlfahrt (netto - Fr. 41'439)			
5430.3637.00	- Fr.	39'494.85	Rückgang bei der Anzahl Alimentenbevorschussungen.
5440.3010.00	+ Fr.	13'414.90	Aufgrund der Krankheit und Kündigung des Jugendarbeiters war die Stelle der Jugendarbeit während rund zwei Monaten doppelt besetzt.
5451.3637.00	+ Fr.	31'799.30	Die Beiträge an die Eltern der Kinderkrippenbenützer sind praktisch gleich hoch wie im Jahr 2014 (zu tiefe Budgetierung).
5720.3637.00	- Fr.	273'506.70	Rechnung 2012=Fr. 963'349.85, Rechnung 2013=Fr. 1'061'105.20. Aufgrund dieser Erfahrungszahlen wurde das Budget 2016 erstellt. Bereits die Rechnung 2014 (Fr. 758'306.80) fiel viel tiefer aus, was
5720.4260.00	- Fr.	153'620.45	sich ebenfalls bei den Rückerstattungen niederschlug.
5720.4631.00	- Fr.	28'624.90	Als Basis für die Rückerstattung gilt das Jahr 2014. Da die Kosten in diesem Jahr tiefer ausfielen als im Vorjahr, erfolgte auch eine Kürzung des Kantonsbeitrags.
5730.4260.00	- Fr.	12'004.00	Wegfall von zwei Fällen und daher Reduktion der Rückerstattung des Kantons.
6. Verkehr und Nachrichtenübermittlung (netto - Fr. 124'945)			
6150.3141.02	- Fr.	41'665.30	Aufgrund des milden Winters fielen die Kosten für Schneeräumung und Salzen tiefer aus.
6220.3631.00	- Fr.	22'800.00	Die Auslagen für den öffentlichen Verkehr fielen geringer aus als den Gemeinden mitgeteilt wurde. Hauptgrund für die Abweichung sind die strengeren Vorgaben, die von Seiten der Besteller (Bund und Kanton) an die Transportunternehmungen gemacht wurden und mit erfolgreichen Offertverhandlungen realisiert werden konnten sowie die höheren Erträge aus dem Billetverkauf.
7 Umwelt und Raumordnung (netto + Fr. 39'682)			
7410.3142.01	+ Fr.	62'192.25	Der Kanton hat mit Regiearbeiten für die Renovation des Furtbachs begonnen, was nicht budgetierte Auslagen von Fr. 65'762.55 verursacht hat.
7410.4260.00	+ Fr.	68'535.20	Der Kanton hat diese Kosten jedoch schon zurückerstattet.
7900.3320.90	+ Fr.	45'249.70	Die Kredite "Entwicklungsstudie im Grund" und "Entwicklungsplanung "Flüefeld" wurden abgerechnet und verursachen Abschreibungskosten von Fr. 45'290.15.
9 Finanzen, Steuern			

9300.4622.70	+ Fr.	91'908.00	Gemäss Ausgleichsgesetz Spitalfinanzierung hat der Kanton eine vorläufige Schlussabrechnung erstellt (Gutschrift = Fr. 64'559.00).
9610.3401.00	- Fr.	14'489.51	Das Darlehen der SUVA Luzern von Fr. 2 Mio. wurde zurückbezahlt.

Finanzen, Steuern

<u>Allgemeine Gemeindesteuern</u>	<u>Rechnung: 2015</u>	<u>Budget: 2015</u>	<u>Abweichung</u>
Einkommens- und Vermögenssteuern	18'360'717	18'751'000	-390'283
Quellensteuern	316'236	223'000	93'236
Gewinn-/Kapitalsteuern jur. Personen	933'883	744'000	189'883
Eingang abgeschriebene Steuern	<u>45'152</u>	<u>15'000</u>	<u>30'152</u>
Total allgemeine Gemeindesteuern	19'655'988	19'733'000	-77'012
 <u>Sondersteuern</u>			
Nach- und Strafsteuern	173'654	10'000	163'654
Grundstückgewinnsteuern	304'034	250'000	54'034
Erbschafts- und Schenkungssteuern	13'098	20'000	-6'902
Hundesteuern	<u>37'365</u>	<u>35'000</u>	<u>2'365</u>
Total Sondersteuern	528'151	315'000	213'151

Gemeindewerke



Wasserversorgung

Ergebnis

<u>Erfolgsrechnung</u>	<u>Rechnung: 2015</u>	<u>Budget: 2015</u>	<u>Abweichung</u>
Abschreibungen	253'073	249'000	4'073
./. Pass. Investitionsbeiträge	6'764	45'000	-38'236
Ertragsüberschuss	<u>485'768</u>	<u>355'900</u>	<u>129'868</u>
Cashflow	732'077	559'900	172'177

Investitionsrechnung

Investitionsausgaben	953'855	1'821'200	-867'345
./. Investitionseinnahmen	<u>720'614</u>	<u>300'000</u>	<u>420'614</u>
Netto-Investitionen	233'241	1'521'200	-1'287'959
./. Cashflow	<u>732'077</u>	<u>559'900</u>	<u>172'177</u>
Finanzierungsüberschuss	498'836	-961'300	-1'460'136

Bilanz

AKTIVEN

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite weisen per 31.12.2015 folgende Saldi aus:

14071.30 Anlagen im Bau, Tiefbauten Fr. 737'831.00

- Strassen- und Werkleitungssanierung Schliffenenweg/Buechzelglistrasse
Kredit Fr. 268'000.-- Fr. 160'668.35
- Erneuerung Landstrasse K275, Neubau Werkleitungen
Kredit Fr. 375'000.-- Fr. 1'200.00
- Strassen- und Werkleitungssanierung Mühlegasse / Dorfstrasse
Kredit Fr. 538'000.-- Fr. 389'031.60
- Erschliessung "Huebacher"
Kredit Fr. 250'000.-- Fr. 107'719.05
- Teilausbau Strasse und Werkleitungen Flühstrasse West
Kredit Fr. 135'000.-- Fr. 79'212.00

14071.40 Anlagen im Bau, Hochbauten

- Bau Grundwasserpumpwerk "Tägerhardwald"
Kredit Fr. 3'431'160.-- Fr. 2'117'106.25

PASSIVEN

20050.01 KK-Schuld gegenüber Einwohnergemeinde Fr. 2'250'164.94
Aufgrund der Einnahmen ist die Schuld auf Fr. 2'250'164.94 gesunken.

29 Eigenkapital Fr. 7'056'750.76

Die Wasserversorgung weist per 31.12.2015 ein Eigenkapital von Fr. 7'056'750.76 aus.

Erfolgsrechnung

7101.9010.00 Ertragsüberschuss Fr. 485'768.40

Ausgleich der Erfolgsrechnung 2015 Fr. **485'768.40**

Gründe für das verbesserte Ergebnis:

- Minderaufwand bei Material Ausbau und Unterhalt, Strom, Honorare Fachexperten und Unterhalt Tiefbauten
- Mehrerlös beim Wasserverkauf

Elektrizitätsversorgung

Ergebnis

Gemäss Stromversorgungsgesetz ist die Jahresrechnung wie folgt zu publizieren (Betriebsrechnung):

Publikation	Verteilung	Übriges
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	3'154'165.15	2'176'043.40
Übriger Betriebsertrag	3'898.45	0.00
Interne Verrechnungen	0.00	69'700.00
Gesamtleistung	3'158'063.60	2'245'743.40
Material, Fremdleistungen	1'992'001.55	2'211'463.00
Personal	630'396.50	59'193.00
Abschreibungen	326'545.60	0.00
Übriger Betriebsaufwand	39'000.00	9'690.00
Betriebsaufwand	2'987'943.65	2'280'346.00
Betriebsergebnis vor Finanzierung	170'119.95	-34'602.60
Finanzertrag		
Finanzaufwand	3'694.60	1'231.55
Ordentliches Ergebnis	166'425.35	-35'834.15
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
Jahresverlust		-35'834.15
Jahresgewinn	166'425.35	

<u>Investitionsrechnung</u>	<u>Rechnung: 2015</u>	<u>Budget: 2015</u>	<u>Abweichung</u>
Investitionsausgaben	975'968	1'248'300	-272'332
./. Investitionseinnahmen	<u>345'807</u>	<u>300'000</u>	<u>45'807</u>
Netto-Investitionen	630'161	948'300	-318'139
Pass. Investitionsbeiträge	3'250	45'000	-41'750
./. Abschreibungen	326'545	319'800	6'745
./. Jahresgewinn	<u>130'592</u>	<u>169'000</u>	<u>-38'408</u>
Finanzierungsfehlbetrag	176'274	504'500	-328'226

Bilanz

AKTIVEN

14074.30 Anlagen im Bau, Tiefbauten Fr. 1'655'485.80

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite weisen per 31.12.2015 folgende Saldi aus:

- Strassen- und Werkleitungssanierung Schliffenenweg-Buechzelglistrasse
Kredit Fr. 369'000.-- Fr. 221'890.05
- Erneuerung Landstrasse K275
Kredit Fr. 445'000.-- Fr. 5'955.65
- Strassen- und Werkleitungssanierung Mühlegasse / Dorfstrasse
Kredit Fr. 780'000.-- Fr. 688'909.90
- Erschliessung "Huebacher"
Kredit Fr. 701'000.-- Fr. 663'398.35
- Teilausbau Strasse und Werkleitungen Flühstrasse West
Kredit Fr. 130'000.-- Fr. 75'331.85

14074.40 Anlagen im Bau, Tiefbauten Fr. 215'157.45

- Neubau TS Raststätte
Kredit Fr. 440'000.-- Fr. 215'157.45

PASSIVEN

20050.01 KK-Schuld gegenüber Einwohnergemeinde Fr. 1'059'959.78

Aufgrund der Investitionen ist die Schuld auf Fr. 1'059'959.78 angestiegen.

29 Eigenkapital Fr. 12'870'258.32

Die Elektrizitätsversorgung verfügt über ein Eigenkapital von Fr. 12'870'258.32.

Kommunikationsnetz

<u>Erfolgsrechnung</u>	<u>Rechnung: 2015</u>	<u>Budget: 2015</u>	<u>Abweichung</u>
Abschreibungen	275'039	299'200	-24'161
./ Pass. Investitionsbeiträge	1'780	6'000	-4'220
Ertragsüberschuss	88'849	0	88'849
Entnahme aus Aufwertungsreserve	<u>0</u>	<u>27'200</u>	<u>-27'200</u>
Cashflow	362'108	266'000	96'108

Investitionsrechnung

Investitionsausgaben	139'609	110'000	29'609
./ Investitionseinnahmen	<u>47'750</u>	<u>40'000</u>	<u>7'750</u>
Netto-Investitionen	91'959	70'000	21'859
./ Cashflow	<u>362'108</u>	<u>266'000</u>	<u>96'108</u>
Finanzierungsüberschuss	270'249	196'000	74'249

Bilanz

AKTIVEN

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite weisen per 31.12.2015 folgende Saldi aus:

14075.30 Anlagen im Bau, Tiefbauten Fr. 46'411.75

- Erschliessung "Huebacher"
Kredit Fr. 59'000.-- Fr. 46'411.75

PASSIVEN

20050.01 KK-Schulden bei Einwohnergemeinde

Aufgrund des guten Rechnungsergebnisses hat die Schuld abgenommen und beträgt neu Fr. 764'668.39.

29 Eigenkapital Fr. 292'176.81

Das Kommunikationsnetz verfügt über ein Eigenkapital von Fr. 292'176.81.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung schliesst deutlich besser ab als vorgesehen:

- Die Entnahme aus der Aufwertungsreserve wurde nicht benötigt.
- Infolge diverser tiefer ausgefallener Kosten (Ausbau- und Unterhaltsmaterial, Telefonie-Einkauf, Grabarbeiten durch Dritte, Abschreibungen) und gesteigerter Einnahmen (Internet-Gebühren, Telefon-Gebühren, Arbeitserlöse, Rückerstattungen Dritter) resultiert ein **Ertragsüberschuss** von **Fr. 88'849.10**.

Abwasserbeseitigung

Ergebnis

<u>Erfolgsrechnung</u>	<u>Rechnung: 2015</u>	<u>Budget: 2015</u>	<u>Abweichung</u>
Abschreibungen	223'915	215'200	8'715
./ Pass. Investitionsbeiträge	12'594	90'000	-77'406
./ Aufwandüberschuss	50'825	0	50'825
Ertragsüberschuss	<u>0</u>	<u>21'600</u>	<u>-21'600</u>
Cashflow	160'496	146'800	13'696
 <u>Investitionsrechnung</u>			
Investitionsausgaben	340'579	941'000	-600'421
./ Investitionseinnahmen	<u>1'414'857</u>	<u>600'000</u>	<u>814'857</u>
Netto-Investitionen	-1'074'278	341'000	1'415'278
./ Cashflow	<u>160'496</u>	<u>146'800</u>	<u>13'696</u>
Finanzierungsüberschuss	1'234'774	-194'200	1'428'974

Bilanz

AKTIVEN

10150.01 KK-Guthaben bei Einwohnergemeinde

Die Gemeinde schuldet der Abwasserbeseitigung Fr. 8'713'069.90.

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite weisen per 31.12.2015 folgende Saldi aus:

14072.30 Anlagen im Bau, Tiefbauten Fr. 1'512'540.20

- Strassen-/Werkleitungssanierung Schliffenenweg/Buechzelglistrasse
Kredit Fr. 618'000.-- Fr. 864'502.30
- Erneuerung Landstrasse K275
Kredit Fr. 425'000.-- Fr. 8'900.00
- Strassen- und Werkleitungssanierung Mühlegasse / Dorfstrasse
Kredit Fr. 33'000.-- Fr. 55'467.20
- Erschliessung "Huebacher"
Kredit Fr. 760'000.-- Fr. 492'561.25

- Teilausbau Strasse und Werkleitungen Flühstrasse West
Kredit Fr. 175'000.-- Fr. 91'109.45

14072.40 Anlagen im Bau, Hochbauten Fr. 3'625'636.55

- Sanierung und Ausbau ARA Killwangen-Spreitenbach-Würenlos
Kredit Fr. 4'071'600.-- Fr. 3'625'636.55

PASSIVEN

29 Eigenkapital Fr. 19'529'495.75

Die Abwasserbeseitigung ist schuldenfrei. Das Eigenkapital beträgt Fr. 19'529'495.75.

Erfolgsrechnung

7201.9011.00 Aufwandüberschuss Fr. 50'825.35

Die Erfolgsrechnung wird mit dem **Aufwandüberschuss** von **Fr. 50'825.35** ausgeglichen.

Abfallbewirtschaftung

Ergebnis

<u>Erfolgsrechnung</u>	<u>Rechnung: 2015</u>	<u>Budget: 2015</u>	<u>Abweichung</u>
Ertragsüberschuss	69'261		69'261
Aufwandüberschuss		84'300	84'300

Bilanz

Die Abfallbewirtschaftung hat keine Anlagen (Werkanlagen) und ebenso keine Schulden. Das Eigenkapital erhöht sich um den Ertragsüberschuss von Fr. 69'261.05 und weist am 31. Dezember 2015 einen Saldo von Fr. 715'113.41 aus.

Erfolgsrechnung

Anstatt des budgetierten Aufwandüberschusses von Fr. 84'300 resultiert ein **Ertragsüberschuss** von **Fr. 69'261**.

Das Ergebnis ist aus folgenden Gründen besser ausgefallen als vorgesehen:

- Die Beschaffung neuer Altglascontainer an der Bachstrasse und beim Schwimmbad ist nicht erfolgt.
- Minderaufwand des Bauamts
- Mehrerträge bei den Kehrichtgebühren
- Mehrerträge bei den Grüngutmarken

Details Rechnung 2015

umfassend

- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Investitionsrechnung
 - Einwohnergemeinde
 - Wasserversorgung
 - Elektrizitätsversorgung
 - Kommunikationsnetz
 - Abwasserbeseitigung
 - Abfallbewirtschaftung

Einwohnergemeinde

Bilanz		Eröffnungsbilanz: 1.1.2015		Schlussbilanz: 31.12.2015	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	90'716'567		93'677'382	
10	Finanzvermögen	21'127'976		22'797'976	
<u>100</u>	<u>Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen</u>	<u>5'250'420</u>		<u>7'724'356</u>	
<u>101</u>	<u>Forderungen</u>	<u>11'217'125</u>		<u>11'708'720</u>	
	Kontokorrent Wasserversorgung	2'797'956		2'250'165	
	Kontokorrent Elektrizitätsversorgung	915'437		1'059'960	
	Kontokorrent Kommunikationsnetz	1'097'154		764'668	
	Allgemeine Gemeindesteuern	3'373'214		4'506'604	
	Übrige Debitoren	3'033'364		3'127'323	
<u>104</u>	<u>Aktive Rechnungsabgrenzungen</u>	<u>712'768</u>		<u>609'487</u>	
<u>107</u>	<u>Finanzanlagen</u>	<u>250'200</u>		<u>249'450</u>	
<u>108</u>	<u>Sachanlagen FV</u>	<u>3'697'463</u>		<u>2'505'963</u>	
14	Verwaltungsvermögen	69'588'591		70'879'406	
<u>140</u>	<u>Sachanlagen VV</u>	<u>65'297'512</u>		<u>66'472'226</u>	
<u>142</u>	<u>Immaterielle Anlagen</u>	<u>594'246</u>		<u>794'514</u>	
<u>145</u>	<u>Beteiligungen, Grundkapitalien</u>	<u>445'000</u>		<u>445'000</u>	
<u>146</u>	<u>Investitionsbeiträge</u>	<u>3'251'833</u>		<u>3'167'666</u>	

Bilanz		Eröffnungsbilanz: 1.1.2015		Schlussbilanz: 31.12.2015	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Passiven		90'716'567		93'677'382
20	Fremdkapital		39'854'387		39'303'191
<u>200</u>	<u>Laufende Verbindlichkeiten</u>		<u>15'728'201</u>		<u>17'595'417</u>
<u>204</u>	<u>Passive Rechnungsabgrenzungen</u>		<u>470'318</u>		<u>544'698</u>
<u>205</u>	<u>Kurzfristige Rückstellungen</u>		<u>265'858</u>		<u>301'630</u>
<u>206</u>	<u>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</u>		<u>21'622'045</u>		<u>19'623'155</u>
<u>209</u>	<u>Verbindlichkeiten gegenüber Fond</u>		<u>1'767'965</u>		<u>1'238'291</u>
29	Eigenkapital		50'862'180		54'374'191
<u>291</u>	Fonds		<u>4'065'294</u>		<u>4'595'898</u>
<u>295</u>	Aufwertungsreserve		<u>37'289'690</u>		<u>37'289'690</u>
<u>299</u>	Bilanzüberschuss		<u>9'507'196</u>		<u>12'488'603</u>

Erfolgsrechnung		Rechnung: 2015		Voranschlag: 2015		Rechnung: 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total	32'700'502	32'700'502	32'035'250	32'035'250	32'413'034	32'413'034
0	Allgemeine Verwaltung	2'886'717	457'172	3'020'900	405'200	2'992'016	440'190
0110	Legislative	115'015		136'800	6'000	125'321	570
0120	Exekutive	263'555		265'800		269'128	
0210	Abteilung Finanzen und Steuern	914'108	256'283	888'050	252'800	885'237	250'599
0220	Allgemeine Dienste, übrige	1'380'372	125'760	1'434'050	77'100	1'496'756	94'081
0290	Verwaltungsliegenschaften, übriges	213'667	75'129	296'200	69'300	215'574	94'940
1	Öff. Ordnung/Sicherheit	1'411'930	312'991	1'465'100	296'200	1'395'431	319'018
1110	Polizei	379'533	750	380'500		354'517	
1120	Verkehrssicherheit	20'503		23'200		20'508	
1400	Allgemeines Rechtswesen	450'636	106'671	452'400	91'800	465'424	103'378
1500	Feuerwehr	410'904	197'125	436'700	192'900	399'086	197'066
1610	Militärische Verteidigung	53'110		53'900		52'403	
1620	Zivilschutz	97'244	8'445	118'400	11'500	103'493	18'574
2	Bildung	8'332'459	406'244	8'097'400	373'400	7'859'718	415'173
2110	Kindergarten	486'454		487'500		443'699	
2120	Primarstufe	2'103'524	112	2'041'200		1'579'005	190
2130	Oberstufe	1'932'860	20'428	1'891'950	13'000	2'272'078	19'365
2140	Musikschulen	738'508	272'976	757'100	292'800	745'742	278'129
2170	Schulliegenschaften	1'998'597	65'227	1'898'800	42'000	1'772'287	91'407
2180	Tagesbetreuung	1'225		1'200		748	
2190	Schulleitung und Schulverwaltung	297'366	319	318'400		302'379	144
2191	Volksschule Sonstiges	109'980		112'850		106'081	
2200	Sonderschulen	218'040	43'682	169'400	24'100	179'339	25'288
2300	Berufliche Grundbildung	445'905	3'500	419'000	1'500	458'360	650

Erfolgsrechnung		Rechnung: 2015		Voranschlag: 2015		Rechnung: 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Kultur, Sport und Freizeit	1'885'079	1'326'679	1'723'900	1'182'200	1'790'466	1'211'092
3120	Denkmalpflege, Heimatschutz					12'960	
3210	Bibliotheken	6'000		6'000		8'250	
3220	Konzert und Theater	10'000		10'000		10'000	
3290	Kultur, übriges	86'439	1'027	32'500	2'000	33'289	1'340
3321	Antennen- und Kabelanlagen	1'137'437	1'137'437	1'030'200	1'030'200	1'081'921	1'081'921
3410	Sport	111'080	600	121'400		141'970	550
3411	Schwimmbad	493'618	187'615	458'100	150'000	461'112	124'677
3420	Freizeit	40'505		65'700		40'964	2'604
4	Gesundheit	1'065'933	217'693	1'130'400	20'100	1'018'075	72'483
4110	Spitäler		196'430				72'400
4120	Kranken-, Alters- und Pflegeheime	543'171	21'263	540'000	20'100	478'987	
4210	Ambulante Krankenpflege	478'152		547'700		495'965	83
4320	Krankheitsbekämpfung, übrige	200					
4330	Schulgesundheitsdienst	42'910		41'200		41'623	
4340	Lebensmittelkontrolle	1'500		1'500		1'500	
5	Soziale Wohlfahrt	3'158'078	454'617	3'390'300	645'400	3'069'349	590'814
5310	Alters- und Hinterlassenversicherung	27'248	9'101	27'200	8'800	27'105	8'966
5350	Leistungen an das Alter	13'401		7'800		23'703	
5430	Alimentenbevorschussung	62'977	44'657	102'200	38'400	103'914	34'319
5440	Jugendschutz	140'220	7'250	150'700	7'000	96'974	7'000
5450	Leistungen an Familien	5'410		5'100		6'167	
5451	Kinderkrippen und Kinderhorte	203'180		145'000		213'343	
5720	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	1'230'275	386'213	1'475'800	571'800	1'177'157	521'043
5730	Asylwesen	41'176	7'396	52'000	19'400	59'134	19'486
5790	Fürsorge, übriges	1'434'191		1'424'500		1'361'852	

Erfolgsrechnung		Rechnung: 2015		Voranschlag: 2015		Rechnung: 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	Verkehr und Nachrichten	1'585'877	113'871	1'694'750	97'800	1'563'743	98'127
6130	Kantonsstrassen, übrige	176'408		175'900		133'110	
6150	Gemeindestrassen	815'167	52'316	899'700	28'800	824'553	39'102
6220	Regionalverkehr	536'171		559'250		547'520	
6290	Öffentlicher Verkehr, übriges	58'131	61'555	59'900	69'000	58'560	59'025
7	Umwelt und Raumordnung	3'213'861	2'754'077	2'997'900	2'577'800	3'108'866	2'755'306
7100	Dorfbrunnen, Quellen	69'394		60'500		66'257	
7101	Wasserwerk	1'300'003	1'300'003	1'231'000	1'231'000	1'078'479	1'078'479
7201	Abwasserbeseitigung	659'198	659'198	647'000	647'000	995'495	995'495
7300	Abfallwirtschaft	9'028		8'200		7'178	
7301	Abfallwirtschaft	575'194	575'194	557'800	557'800	526'682	526'682
7410	Gewässerverbauungen	171'835	68'536	105'100		47'231	806
7710	Friedhof und Bestattung	200'909	49'376	178'800	52'000	163'462	46'994
7790	Umweltschutz, übriges	32'651	1'179	45'800	3'000	34'636	342
7900	Raumordnung	195'649	100'591	163'700	87'000	189'446	106'508
8	Volkswirtschaft	5'499'421	5'665'623	5'477'500	5'656'200	5'245'464	5'458'465
8120	Strukturverbesserungen	53'330		52'000		2'277	
8120	Produktionsverbesserungen Vieh	2'400		2'400		2'400	
8140	Produktionsverbesserungen Pflanzen	3'251		4'200		2'089	
8300	Jagd und Fischerei	800	1'200	2'000	1'200	2'000	1'200
8710	Elektrizität		224'783		238'100		220'567
8711	Elektrizitätswerk-Elektrizitätsnetz	3'158'063	3'158'063	3'327'200	3'327'200	2'963'669	2'963'669
8712	Elektrizitätswerk-Stromhandel	2'281'577	2'281'577	2'089'700	2'089'700	2'273'029	2'273'029

Erfolgsrechnung		Rechnung: 2015		Voranschlag: 2015		Rechnung: 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	Finanzen, Steuern	3'661'147	20'991'535	3'037'100	20'780'950	4'369'906	21'052'366
9100	Allgemeine Gemeindesteuern	123'816	19'602'218	108'000	19'711'000	103'113	19'593'160
9101	Sondersteuern	-8'835	528'153	4'500	315'000	4'645	658'756
9300	Finanz- und Lastenausgleich	373'000	131'908	373'000	40'000	314'000	27'061
9610	Zinsen	329'823	88'462	364'400	71'700	340'532	110'043
9630	Liegenschaften Finanzvermögen	49'358	124'516	56'550	123'400	61'483	125'140
9901	Bauamt	515'119	515'119	517'500	517'500	537'047	537'047
9951	Stiftungen	1'159	1'159	2'350	2'350	1'159	1'159
9990	Ertragsüberschuss	2'277'707		1'610'800		3'007'927	

Investitionsrechnung		Rechnung: 2015		Voranschlag: 2015		Rechnung: 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Total	821'594	821'594	761'100	761'100	776'336	776'336
0	Allgemeine Verwaltung	0	0	0	0	0	0
2	Bildung	0	0	0	0	229'951	0
<u>2170</u>	<u>Schulliegenschaften</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>		<u>229'951</u>	
	Bau Schulhaus "Feld"					164'576	
	Umbauten Schulhausanlage "Ländli"					65'375	
3	Kultur, Sport und Freizeit	100'000	0	39'000	0	100'000	0
	Beitrag Gebäudesan. Kloster Fahr	100'000				100'000	
	Beitrag Umbau Kurtheater Baden			39'000			
6	Verkehr und Nachrichten	540'076	0	486'100	0	323'661	0
	Kantonsstrassen, übrige					-8'846	
	Gemeindestrassen	540'076		486'100		332'507	
7	Umwelt und Raumordnung	181'518	0	236'000	0	122'724	0
<u>7100</u>	<u>Wasserversorgung</u>					73'909	
<u>7900</u>	<u>Raumordnung</u>	<u>181'518</u>		<u>236'000</u>		<u>48'815</u>	
	Planungsarbeiten Dorfzentrum	8'534		50'000		32'176	
	Gesamtplanung Sportanlagen	70'922		76'000		13'140	
	Entwicklungsplanung "Flüefeld"					3'499	
	Landumlegung/Endg. "Flüefeld"	102'062		110'000			

Investitionsrechnung		Rechnung: 2015		Voranschlag: 2015		Rechnung: 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
9	Finanzen	0	821'594	0	761'100	0	776'336
<u>9990</u>	<u>Abschluss</u>	<u>0</u>	<u>821'594</u>	<u>0</u>	<u>761'100</u>	<u>0</u>	<u>776'336</u>
	Passivierte Einnahmen	0		0		0	
	Aktiviert Ausgaben		821'594		761'100		776'336

Wasserversorgung

Bilanz		Eröffnungsbilanz: 1.1.2015		Schlussbilanz: 31.12.2015	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	9'508'981		10'146'057	
10	Finanzvermögen	76'087		22'380	
1041	Aktive Rechnungsabgrenzungen	76'087		22'380	
14	Verwaltungsvermögen	9'432'894		10'123'677	
1403	Tiefbauten	6'426'371		6'690'368	
1404	Hochbauten	263'020		253'617	
1407	Anlagen im Bau	2'364'568		2'854'937	
1429	Übrige immaterielle Anlagen	378'935		324'755	
	Passiven		9'508'981		10'146'057
20	Fremdkapital		2'937'998		3'089'306
2005	KK Einwohnergemeinde		2'797'956		2'250'165
204	Passive Rechnungsabgrenzungen		4'753		
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten		135'289		839'141
29	Eigenkapital		6'570'983		7'056'751
290	Verpflichtungen / Vorschüsse				5'033'881
295	Aufwertungsreserve		5'033'881		
299	Bilanzüberschuss		1'537'102		2'022'870

Wasserversorgung	Rechnung: 2015		Voranschlag: 2015		Rechnung: 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Erfolgsrechnung	1'300'003	1'300'003	1'231'000	1'231'000	1'078'479	1'078'479
Betrieb und Unterhalt	548'573		616'600		592'812	
Abschreibungen	253'073		249'000		222'963	
Verpflichtungsverzinsung/KK	12'589		9'500		11'689	
Ertragsüberschuss	485'768		355'900		251'015	
Erlös Wasserverkauf		1'115'528		995'000		884'992
Erlös ausgeführte Aufträge		19'808		40'000		33'028
Rückerstattungen Dritter		6'412		1'000		2'152
Mahngebühren		640				
AGV: Hydranten-Pauschale		31'000		26'000		36'900
Bereitstellung Löschschutz Feuerwehr		104'000		104'000		104'000
Arbeiten für Dorfbrunnen		15'851		20'000		17'407
Auflösung passivierte Investitionsbeiträge		6'764		45'000		
Investitionsrechnung	1'674'469	1'674'469	2'121'200	2'121'200	1'665'123	1'665'123
Betrieb	953'855	720'614	1'821'200	300'000	1'481'850	183'273
Bau Grundwasserpumpwerk "Tägerhardwald"	654'289		1'500'000		1'112'826	
Übernahme private Erschliessung "Im Nüd"					35'033	
Diverse Werkleitungssanierungen	299'566		321'200		333'991	
Anschlussgebühren, Diverse Beiträge		720'614		300'000		183'273
Abschluss	720'614	953'855	300'000	1'821'200	183'273	1'481'850
Passivierte Einnahmen	720'614		300'000		183'273	
Aktiviert Ausgaben		953'855		1'821'200		1'481'850

Elektrizitätsversorgung

Bilanz		Eröffnungsbilanz: 1.1.2015		Schlussbilanz: 31.12.2015	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	13'771'194		14'420'925	
10	Finanzvermögen		61		370
100	Flüssige Mittel		61		275
101	Forderungen				95
14	Verwaltungsvermögen	13'771'133		14'420'555	
1403	Tiefbauten	9'361'475		9'811'246	
1404	Hochbauten	2'554'217		2'721'572	
1407	Anlagen im Bau	1'829'097		1'870'643	
1429	Übrige immaterielle Anlagen	26'344		17'094	
	Passiven		13'771'194		14'420'925
20	Fremdkapital		1'031'527		1'550'667
2002	Steuern		46'892		83'149
2005	KK Einwohnergemeinde		915'437		1'059'959
204	Passive Rechnungsabgrenzungen		4'196		
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten		65'002		407'559
29	Eigenkapital		12'739'667		12'870'258
290	Verpflichtungen / Vorschüsse				8'214'346
295	Aufwertungsreserve		8'214'346		
299	Bilanzüberschuss		4'525'321		4'655'912

Elektrizitätsversorgung	Rechnung: 2015		Voranschlag: 2015		Rechnung: 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Erfolgsrechnung	5'439'641	5'439'641	5'416'900	5'416'900	5'236'698	5'236'698
Netznutzung/Stromeinkauf	3'394'028		3'275'200		3'192'009	
Verwaltung, Betrieb und Unterhalt	1'547'717		1'651'500		1'629'447	
Abschreibungen	326'545		319'800		298'213	
Verpflichtungsverzinsung/KK	4'926		1'400		2'985	
Ertragsüberschuss Elektrizitätsnetz	166'425		169'000		114'044	
Netznutzungsentgelt		2'268'888		2'360'000		2'211'814
Swissgrid Systemdienstleistungen		164'875		178'200		191'040
Swissgrid Kostendeckende Einspeiseverg.		305'650		330'000		149'327
Konzession EG		213'953		230'000		211'140
Übrige Einnahmen		201'447		184'000		200'348
Auflösung passivierte Investitionsbeiträge		3'250		45'000		
Stromverkauf		2'171'573		2'020'000		2'203'329
Mahngebühren		4'471				
Entschädigung Arbeiten		69'700		69'700		69'700
Aufwandüberschuss Stromhandel		35'834				
Investitionsrechnung	1'321'775	1'321'775	1'548'300	1'548'300	850'891	850'891
Betrieb	975'968	345'807	1'248'300	300'000	785'889	65'002
Diverse Investitionen im Vsg-Netz	244'662		228'000		376'232	
Übernahme private Erschliessung "Im Nüd"					107'545	
Diverse Werkleitungssanierungen	249'430		250'300		302'112	
Trafostationen	481'876		770'000			
Anschlussgebühren		345'807		300'000		65'002
Abschluss	345'807	975'968	300'000	1'248'300	65'002	785'889
Passivierte Einnahmen	345'807		300'000		65'002	
Aktiviert Ausgaben		975'968		1'248'300		785'889

Kommunikationsnetz

Bilanz		Eröffnungsbilanz: 1.1.2015		Schlussbilanz: 31.12.2015	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	1'344'922		1'209'492	
10	Finanzvermögen	0		0	
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	0		0	
14	Verwaltungsvermögen	1'344'922		1'209'492	
1403	Tiefbauten	1'297'523		1'130'395	
1407	Anlagen im Bau			46'412	
1429	Übrige immaterielle Anlagen	47'399		32'685	
	Passiven		1'344'922		1'209'492
20	Fremdkapital		1'141'594		917'315
2002	Steuern		3'797		20'943
2005	KK Einwohnergemeinde		1'097'154		764'668
204	Passive Rechnungsabgrenzungen		5'033		
205	Kurzfristige Rückstellungen				50'124
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten		35'610		81'580
29	Eigenkapital		203'328		292'177
290	Verpflichtungen / Vorschüsse				203'328
295	Aufwertungsreserve		203'328		
299	Bilanzüberschuss				88'849

Kommunikationsnetz	Rechnung: 2015		Voranschlag: 2015		Rechnung: 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Erfolgsrechnung	1'137'437	1'137'437	1'030'200	1'030'200	1'081'921	1'081'921
Verwaltung, Betrieb und Unterhalt	768'906		725'500		780'302	
Abschreibungen	275'039		299'200		296'145	
Verpflichtungsverzinsung/KK	4'643		5'500		5'474	
Ertragsüberschuss	88'849					
Abonnementsgebühren		469'135		487'300		420'049
Internet-Gebühren		378'743		295'200		322'239
Telefon-Gebühren		138'382		124'500		132'097
Pay-TV-Gebühren		9'268		12'000		9'850
Urheberrechtsgebühren		58'028		69'000		58'435
Diverse Einnahmen		81'430		9'000		22'038
Mahngebühren		670				
Auflösung passivierte Investitionsbeiträge		1'781		6'000		
Entnahmen aus Aufwertungsreserve				27'200		117'213
Aufwandüberschuss						
Investitionsrechnung	187'358	187'358	150'000	150'000	259'261	259'261
Betrieb	139'608	47'750	110'000	40'000	223'651	35'610
LWL Zellenverkleinerung KP5					193'805	
LWL Zellenverkleinerung KP7	93'197		110'000			
Übernahme private Erschliessung "Im Nüd"					20'729	
Diverse Werkleitungssanierungen	46'411				9'117	
Anschlussgebühren		47'750		40'000		35'610
Abschluss	47'750	139'608	40'000	110'000	35'610	223'651
Passivierte Einnahmen	47'750		40'000		35'610	
Aktivierte Ausgaben		139'608		110'000		223'651

Abwasserbeseitigung

Bilanz		Eröffnungsbilanz: 1.1.2015		Schlussbilanz: 31.12.2015	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	19'832'770		21'219'356	
10	Finanzvermögen	7'443'148		8'713'070	
101	KK Einwohnergemeinde	7'425'970		8'713'070	
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	17'178			
14	Verwaltungsvermögen	12'389'622		12'506'286	
1403	Tiefbauten	6'298'717		6'676'160	
1404	Hochbauten	679'131		639'140	
1407	Anlagen im Bau	5'329'904		5'138'176	
1429	Übrige immaterielle Anlagen	81'870		52'810	
	Passiven		19'832'770		21'219'356
20	Fremdkapital		252'449		1'689'860
2002	Steuern				35'717
204	Passive Rechnungsabgrenzungen		568		
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten		251'881		1'654'143
29	Eigenkapital		19'580'321		19'529'496
290	Verpflichtungen / Vorschüsse				6'249'786
295	Aufwertungsreserve		6'249'786		
299	Bilanzüberschuss		13'330'535		13'279'710

Abwasserbeseitigung	Rechnung: 2015		Voranschlag: 2015		Rechnung: 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Erfolgsrechnung	659'198	659'198	647'000	647'000	995'495	995'495
Verwaltung, Betrieb und Unterhalt	154'102		143'200		118'643	
Betriebsbeitrag ARA	281'181		267'000		277'570	
Abschreibungen	223'915		215'200		203'644	
Ertragsüberschuss			21'600		395'638	
Benützungsgebühren		497'237		455'000		897'789
Benützungsgebühren Strassen		58'148		58'000		58'148
Rückerstattungen Dritte		147		2'000		65
Vorschussverzinsung/KK		40'247		42'000		39'493
Auflösung passivierte Investitionsbeiträge		12'594		90'000		
Aufwandüberschuss		50'825				
Investitionsrechnung	1'755'436	1'755'436	1'541'000	1'541'000	2'078'757	2'078'757
Betrieb	340'579	1'414'857	941'000	600'000	1'826'877	251'880
Sanierung und Ausbau ARA	232'399		941'000		1'053'843	
Übernahme private Erschliessung "Im Nüd"					28'241	
Diverse Werkleitungssanierungen	108'180				744'793	
Anschlussgebühren		1'414'857		600'000		251'880
Abschluss	1'414'857	340'579	600'000	941'000	251'880	1'826'877
Passivierte Einnahmen	1'414'857		600'000		251'880	
Aktivierete Ausgaben		340'579		941'000		1'826'877

Abfallbewirtschaftung

Bilanz		Eröffnungsbilanz: 1.1.2015		Schlussbilanz: 31.12.2015	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	681'828		726'879	
10	Finanzvermögen	681'828		726'879	
101	KK Einwohnergemeinde	676'911		726'614	
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'917		265	
14	Verwaltungsvermögen	0		0	
	Passiven		681'828		726'879
20	Fremdkapital		35'975		11'766
2002	Steuern		7'871		11'766
204	Passive Rechnungsabgrenzungen		28'104		
29	Eigenkapital		645'853		715'113

Abfallbewirtschaftung	Rechnung: 2015		Voranschlag: 2015		Rechnung: 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Erfolgsrechnung	575'194	575'194	557'800	557'800	526'682	526'682
Verwaltung, Betrieb und Unterhalt	161'780		195'500		156'248	
Transporte Kehricht	76'837		83'200		80'791	
Verbrennung KVA Turgi	117'334		120'000		121'371	
Transporte Grüngut	42'954		48'000		44'169	
Häckseldienst und Grüngutverwertung	72'452		75'000		82'941	
Transporte Glas Recycling	10'605		11'500		11'340	
Verwertung Glas Recycling	3'073		3'100		3'388	
Metalle	5'320		5'000		5'130	
Übrige Abfallarten	15'578		16'500		14'063	
Ertragsüberschuss	69'261				7'241	
Kehrichtgebühren		345'577		248'000		300'314
Grüngutmarken		95'309		88'000		91'488
Grundgebühren		82'545		81'000		80'603
Rückerstattungen Glas		18'380		18'500		18'446
Rückerstattungen Papier und Karton		28'852		34'000		31'846
Rückerstattungen Alu und Weissblech		1'031		800		718
Vorschussverzinsung/KK		3'500		3'200		3'267
Aufwandüberschuss				84'300		